ULRICH RAULFF

# JAHRESBERICHT DER DEUTSCHEN SCHILLERGESELLSCHAFT

2013/2014

Nach einigen turbulenten Jahren für die Deutsche Schillergesellschaft ist seit der Verabschiedung der neuen Satzung im Jahr 2012 wieder Ruhe auf der Schillerhöhe eingekehrt. Der wissenschaftliche Beirat und das Kuratorium haben gemeinsam mit dem Präsidenten, Prof. Dr. Peter-André Alt, ihre verantwortungsvolle Arbeit auch im Jahr 2013 hervorragend fortgeführt und mit dazu beigetragen, dass das Deutsche Literaturarchiv Marbach seiner Rolle als eine der bundesweit wichtigsten Einrichtungen geisteswissenschaftlicher Forschung gerecht werden konnte.

Seit dem 1. September 2013 ist nun eine weitere Empfehlung des Wissenschaftsrates umgesetzt. Nach einer einjährigen Pilotphase bündeln das Deutsche Literaturarchiv Marbach, die Klassik Stiftung Weimar und die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel als Zentren der geisteswissenschaftlichen Forschung ihre Aktivitäten in dem Forschungsverbund Marbach–Weimar–Wolfenbüttel. Sein Ziel ist es, mit innovativen Forschungsprojekten die reichen Sammlungsbestände in den Archiven, Bibliotheken und Museen der drei Einrichtungen auf eine neue Ebene der Sichtbarkeit zu heben und den wissenschaftlichen Nachwuchs im Rahmen bestandsbezogener Forschungsprogramme zu fördern. Drei Forschungsprojekte in den drei Häusern sind seither gestartet. Das Marbacher Forschungsprojekt ist in den reichen Beständen der »Bilder und Objekte« angesiedelt und wird sich gemeinsam mit den Materialien aus Weimar und Wolfenbüttel dem Untersuchungsgegenstand »Bildpolitik – Das Autorenporträt als ikonische Autorisierung« widmen.

Den Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss eines ereignis- und inhaltsreichen Jahres auf der Schillerhöhe stellte die Schillerrede dar: Michael Krüger, der Schriftsteller und langjährige Geschäftsführer des Hanser-Verlages, sprach über Danilo Kiš, Schiller und sein eigenes Lebenswerk. In der Schillerwoche war im DLA ohnehin viel geboten. Einige Tage zuvor hatte der amerikanische Autor Louis Begley in englischer Sprache die Wechselausstellung »Der ganze Prozess« mit einer sehr persönlichen Darstellung seiner Kafka-Lektüre eröffnet. Zum ersten Mal wurde das komplette Originalmanuskript von Franz Kafkas Roman »Der Prozess« Seite für Seite gezeigt und ließ die unterschiedlichen Ordnungen seiner Entstehung und seiner Veröffentlichung sichtbar werden. Begleitet wurde die Ausstellungseröffnung durch die internationale Tagung »Weltautor Kafka«.

© 2014 Ulrich Raulff, Publikation: De Gruyter und Wallstein Verlag
DOI https://doi.org/10.46500/11034555-034 | CC BY-NC-ND 4.0

Zur Eröffnung der großen Wechselausstellung »Zettelkästen. Maschinen der Phantasie« sprachen Navid Kermani und Norbert Miller über das dichterische Schreiben Jean Pauls und feierten damit dessen 250. Geburtstag. Und schon im Oktober 2013 gedachte die Schillerhöhe mit der Eröffnung der Ausstellung »August 1914. Literatur und Krieg« des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs. Die in Kooperation mit den Bodleian Libraries der Universität Oxford und der Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg entstandene Ausstellung wurde in Gegenwart von Vertretern der drei Kooperationspartner mit einem Festvortrag von Helmut Lethen eröffnet. Ergänzt wurde diese Ausstellung durch eine Truppenbücherei, die mit Unterstützung der DFG für die Bibliothek des Deutschen Literaturarchivs Marbach rekonstruiert wurde, und einer Präsentation von Schützengrabenzeitungen, die für die Dauer der Ausstellung aus Straßburg entliehen werden konnten.

Weitere Ausstellungen in den unterschiedlichen Formaten unseres Hauses befassten sich mit Ernst Bloch, mit Siegfried Unseld als Verleger und Thomas Manns »Doktor Faustus« (»Suhrkamp Insel«), Zeitkapseln eröffneten Archiveinblicke in Erich Kästners Fotonachlass, den ersten Exilroman »Tarabas« von Joseph Roth und zeigten Unbekanntes von den Wegbereitern der Popliteratur Carl Weissner und Jörg Fauser sowie aus dem »Helen und Kurt Wolff-Archiv«. Durs Grünbein stellte seine jüngsten Veröffentlichungen vor, und Michael Köhlmeier las aus seinem Buch »Die Abenteuer des Joel Spazierer«. Ulrich Peltzer, Silke Scheuermann und Matthias Göritz lasen ebenfalls aus ihren jüngsten Werken und zogen ein zahlreiches, interessiertes Publikum an. Zu Gast auf der Schillerhöhe war auch Joachim Radkau, der seine Theodor Heuss-Biografie vorstellte.

Den prominenten Auftakt des wissenschaftlichen Programmjahrs hatte eine Tagung im März zur hundertjährigen Geschichte der Jugendbewegung und zu ihren Wirkungen in Politik, Gesellschaft und Kunst gemacht. Weitere Themen, die in Kolloquien diskutiert und abgehandelt wurden, waren: »Kritik in der Krise«, »Nachlassbewusstsein« und »Theorietransfer«. Mit Viktor von Weizsäcker, Johann Friedrich Cotta, Carl Schmitt, Peter Rühmkorf und Franz Kafka befassten sich weitere Tagungen. Das Tagungsprogramm hat sich somit wie immer auch wichtigen Nachlässen und Erwerbungen gewidmet.

Womit wir bei den Erwerbungen wären: Das Familienarchiv Curtius / Picht mit Manuskripten, Briefen, Dokumenten und Fotos hat seit dem letzten Jahr seinen Platz im Marbacher Archiv gefunden. Auch konnte der deutschsprachige Teil des Vorlasses, also Manuskripte und Korrespondenzen, von Georges-Arthur Goldschmidt erworben werden, ebenso wie die Gedichte und Gedichtsammlungen aus dem Vorlass von Paul Wühr und Materialkonvolute und Zettelkästen von Harald Weinrich. Der Nachlass von Carl Weissner als Übersetzer und Literaturagent gibt mit vielen Materialen, Manuskripten und Briefen interessante Einblicke in die deutsche Rezeption der Beatgeneration. Als wichtige Einzelautografen wurden Gedichte von Eduard Mörike erworben, die den vorhandenen Mörikebestand ergänzen.

Aus der Welt der Politik durften wir Ende des Jahres zur Ausstellungseröffnung »August 1914. Literatur und Krieg« den französischen Botschafter in der Bundes-

republik Deutschland Maurice Gourdault-Montagne und den britischen Generalkonsul Nick Pickard begrüßen, die beide ein Grußwort bei der Eröffnung sprachen und sich danach viel Zeit für die Ausstellung nahmen. Zuvor schon hatten sich Ministerialdirigentin Dr. Claudia Rose vom Stuttgarter Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Markus Barth vom Bundespräsidialamt und der Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Dr. Georg Schütte, zu Besuchen angekündigt. Außerdem besuchte der neue Bürgermeister Marbachs, Jan Trost, gleich zu Beginn seiner Amtszeit das DLA.

Auch auf internationaler Ebene hat sich Marbach im letzten Jahr weiterentwickelt. Die Koordinationsstelle zur Erforschung deutsch-jüdischer Nachlässe in Israel, die schon 2012 eingerichtet werden konnte, wurde vom Auswärtigen Amt für die nächsten drei Jahre bewilligt und kann sich nun mit ganzer Kraft dem Erhalt, der Aufarbeitung und Erforschung deutsch-jüdischer Nachlässe in Israel widmen. Zudem hat sich der Amerikanische Freundeskreis äußert positiv entwickelt und zählt seit einer großen Mitgliederwerbung im Frühjahr 2013 jetzt 240 Mitglieder. Das Treffen des amerikanischen Freundeskreises fand in Princeton statt und widmete sich dem Thema »Exiled Writers in Princeton 1933–1945« – eine schöne Anknüpfung an die Vorträge der Marbacher Mitarbeiter aus dem Vorjahr bei der Jahrestagung der German Study Association über verschiedene Exil-Nachlässe in Marbach. Seit der Ausstellungseröffnung »August 1914. Literatur und Krieg« gibt es zudem eine Kooperation mit dem Staatlichen Literaturmuseum russischer Föderation in Moskau, in deren Rahmen unterschiedliche Projekte und Ausstellungen für die nächsten Jahre geplant sind.

Schließlich muss ein Problem angesprochen werden, das uns in der letzten Zeit immer mehr beschäftigt. Seit Jahren sind die Mitgliederzahlen der Deutschen Schillergesellschaft rückläufig, was vor allem daran liegt, dass der DSG der interessierte Nachwuchs fehlt. Diese negative Entwicklung zu stoppen und die Deutsche Schillergesellschaft auch für jüngere Menschen attraktiv zu gestalten, muss ein Ziel für die nächsten Jahre sein.

## ARCHIV

*1 Erwerbungen*
*1.1 Handschriftensammlung*
*1.1.1 Vorlässe, Nachlässe, Teilnachlässe und Sammlungen*

*Klara Badorrek-Hoguth:* Sammlung zum Thema Pseudonyme. Briefe von Carl Amery, Hans Carl Artmann, Thomas Brussig, Peter O. Chotjewitz, Reinhard Döhl, Milo Dor, Hans Magnus Enzensberger, Iring Fetscher, Günter Grass, Friedhelm Kemp, Walter Kempowski, Günter Kunert, Ruth Rehmann, Peter Rühmkorf, Jörg Schröder, Johannes Mario Simmel, Rudi Strahl, Michael Wildenhain, Gerhard Zwerenz u. a.

*Franz Richard Behrens*: Sammlung Michael Lentz. Gedichte *Todlob. Feldtagebuchgedichte 1915/16* u. a.; *Tagebuchaufzeichnungen aus dem Ersten Weltkrieg*; Briefe von

und an die Familie; Herbert Behrens-Hangeler: *Tagebuch aus dem Ersten Weltkrieg* u. a.; Exzerpte, Fotografien, Dokumente.

*Familienarchiv Curtius / Picht*: Manuskripte, Briefe, Dokumente und Fotos von Ernst Curtius, Friedrich Curtius und Ernst Robert Curtius, Max Picht, Werner Picht, Georg Picht, Robert Picht und weiteren Familienmitgliedern, darunter Korrespondenzen mit Hellmut Becker, Margret Boveri, Friedrich Gundolf, Adolf von Harnack, Martin Heidegger, Hartmut von Hentig, Sabine Lepsius, Max Müller, Eugen Rosenstock-Huessy, Max Rychner, Edgar Salin, Albert Schweitzer, Rudolf Smend, Bruno Snell, Max Weber, Carl Friedrich von Weizsäcker u. a.

*Zsuzsanna Gahse*: Erster Teil des Vorlasses. Lyrik; Dramatisches; Prosa *Berganza, Ein Blick auf die ungarische Literatur der Gegenwart, durch und durch. Müllheim/Thur in drei Kapiteln, Kellnerroman, Nichts ist wie oder Rosa kehrt nicht zurück* u. a.; Übersetzungen von Werken von Tibor Déry, Péter Esterházy, Jókai Mór, Péter Nádas, István Örkény u. a.; Briefe von und an Heinz Ludwig Arnold, György Dalos, Péter Esterházy, Wilhelm Genazino, Hildegard Grosche, Peter Härtling, Helmut Heißenbüttel, Walter Jens, Imre Kertész, György Ligeti, Friederike Mayröcker, Péter Nádas, Oskar Pastior, Hannelore Schlaffer, Johano Strasser, Gert Ueding, Urs Widmer, Gabriele Wohmann u. a. – Drucksachen und Zeitungsausschnitte.

*Georges-Arthur Goldschmidt*: Deutschsprachiger Vorlass. Romane *Die Absonderung*, *Die Aussetzung*, *Die Befreiung*; Essayistisches *Heute Heine*, *Die Schreibspanne. Hamburger Poetikvorlesungen*, *Vom Stil einer Sprache* u. a.; Manuskripte von Peter Handke: *Die Stunde der wahren Empfindung*, *Lucie im Wald mit dem Dingsda* u. a.; Briefe von und an Egon Ammann, Wolf Biermann, Karl Heinz Bohrer, Durs Grünbein, Peter Handke, Ludwig Harig, Paul Nizon, W. G. Sebald, Hans-Ulrich Treichel u. a.

*Reinhard Gröper* (d. i. Egbert-Hans Müller): Nachtrag zum Vorlass. Prosa *Kinderkrieg*, *Leonce*, *Literarischer Salon* u. a.; Reden und Ansprachen über Literatur und zu Preisverleihungen; Briefe von und an Horst Brandstätter, Friedrich Christian Delius, Hilde Domin, Werner Helwig, Hermann Kinder, Hanns-Josef Ortheil, Marcel Reich-Ranicki, Helmut Richter, Manfred Rommel, Jens Sparschuh, Beatrice Steiner, Erwin Teufel u. a.

*Max Herrmann-Neisse*: Teilnachlass. Gedichte; Dramatisches *Melancholisches Kabarett*, *Vogelfrei* u. a.; Prosa *Die Bernert-Paula* u. a.; Briefe von und an Lion Feuchtwanger, Bruno Frank, Friedrich und Hedi Grieger, George Grosz, Alfred Kittner, Stefan Zweig u. a.; Collagen, Fotoalben, Dokumente.

*Dieter Hoffmann*: Erster Teil des Vorlasses. Briefe von Horst Antes, Hans Bender, Werner Bock, Tankred Dorst, Walter Helmut Fritz, Margarete Hannsmann, Manfred Hausmann, Otto Heuschele, Kurt Heynicke, Hermann Kasack, Marie Luise Kaschnitz, Wulf Kirsten, Karl Krolow, Hermann Lenz, Christoph Meckel, Walter Neumann, Karl und Ellen Otten, Heinz Piontek, Johannes Poethen, Joachim Ritter, Hans Dieter Schäfer, Friedrich Schnack, Wolfgang Weyrauch, Karl Alfred Wolken, Wolf Wondratschek u. a.

*Autographensammlung Magda Maria Hug*: Briefe von Theodor Fontane, Rudolf Kassner, Houston Stewart Chamberlain, Gustav Lindemann, Marie von Ebner-Eschen-

bach, Ellen Remnit, Reinhard Goering u. a., von Reichstagsabgeordneten; Autogrammkarten von Henri Marteau und Elly Ney, gedruckte Dokumente aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

*Oskar Jancke:* Nachtrag zum Nachlass. Gedichte; Prosa; Briefe an Andere von Rudolf G. Binding, Erika Mann, Thomas Mann u. a.; Rudolf Pannwitz: Gedichte; Materialien zur Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

*Gerhard Kaiser*: Nachlass. Vorlesungsmanuskripte; Briefe von und an Richard Alewyn, Schalom Ben-Chorin, Bernhard Böschenstein, Tankred Dorst, Hugo Friedrich, Max Frisch, Hans-Georg Gadamer, Walter Kempowski, Friedrich Kittler, Werner Kraft, Karl Kardinal Lehmann, Golo Mann, Adolf Muschg, Friedrich Ohly, Wolfgang Preisendanz, Patrick Roth, Willibald Sauerländer, Hans-Jürgen Schings, Hannelore Schlaffer, Gershom Scholem, Jacob Taubes, Max Wehrli u. a.

*Friedhelm Kemp*: Nachtrag zum Nachlass. Gedichte für Ludwig Greve; Tage-, Reise- und Notizbücher aus Frankreich; Briefe von Horst Antes, Cyrus Atabay, Wolfgang Harms, Michael Krüger, Louis Levinnois, Claude Lévi-Strauss, Christoph Meckel, Peter Horst Neumann, Gaspard Olgiati, Kevin Perryman, Karl Prokop, Hoyt Rogers, Joachim Sparre, Rolf Szymanski, Franz Wurm u. a.

*Michael Krüger*: Sammlung. Postkarten von Herbert Achternbusch, Hans Bender, Elisabeth Borchers, Nicolas Born, Rolf Dieter Brinkmann, Peter O. Chotjewitz, Emil Cioran, Christian Enzensberger, Hans Magnus Enzensberger, Günter Bruno Fuchs, Julien Green, Lars Gustafsson, Peter Handke, Ludwig Harig, Günter Herburger, Walter Höllerer, Gert Friedrich Jonke, Walter Kempowski, Günter Kunert, Reinhard Lettau, Hans Paeschke, Oskar Pastior, Tadeusz Różewicz, Volker Schlöndorff, Ernst Schnabel, Urs Widmer u. a.

*Kurt Kusenberg:* Erster Teil des Nachlasses (Depositum). Kurzprosa *Der blaue Traum, Ein Brief aus China, Kein Tag wie jeder andere, Mal was andres, Die Pantoffel, So soll ein Buch nicht sein, Das vergessene Leben, Zwei Pakete* u. a.; Briefe von Alfred Andersch, Ernst Barlach, Joseph Breitbach, Georg Britting, Emil Cioran, Günter Grass, Ernst Jünger, Sebastian Haffner, Rudolf Hagelstange, Wolfgang Hildesheimer, Hans Jantzen, Alfred Kubin, Friedo Lampe, Reinhard Lettau, Friedrich Luft, Gerhard Marcks, Boris Pasternak, Karl Rössing, Arno Schmidt u. a.

*Max Reuschle*: Nachtrag zum Nachlass. Gedichte; Dramatisches, *Prometheus*; Prosa, *Schopenhauers Stellung zur Geschichte*; Verschiedenes, autobiographische Aufzeichnungen; Personaldokumente, Zeitungsausschnitte, Photos.

*Rowohlt Verlag*: Nachtrag zum Verlagsarchiv. Ablagen von Hans Georg Heepe, Jürgen Manthey aus den 60er und 70er Jahren, Aktennotizen, Verträge u. a. – Pressematerialien.

*Peter Rühmkorf*: Nachträge zum Nachlass. Gedichtentwürfe, Kleine Prosatexte und Notizen; Briefe von Alfred Döblin, Ulrike Meinhof u. a.; Versicherungs- und Steuerunterlagen; Gottfried Benn: Klinikbericht über Georg Overbeck, Brief von Kurt Tucholsky an Kurt Hiller. – Zeitungsartikel, Tonträger, Bilder und Objekte.

*Heinrich Schirmbec*k: Nachlass. Prosa *Ärgert dich dein rechtes Auge* u. a.; Essays, Erzählungen; Autobiographisches; Briefe von und an Hans Bender, Günther Birken-

feld, Heinrich Böll, Elisabeth Borchers, Hilde Domin, Otto Heuschele, Insel Verlag, Rolf Italiaander, Peter Jokostra, Hermann Kasack, Karl Krolow, Hermann Pongs, Luise Rinser, Otto Rombach, Peter Rühmkorf, Hermann Stahl, Dolf Sternberger, Suhrkamp Verlag, Friedrich Sieburg, Hermann Stresau, Rijn Thaland, Frank Thiess, Siegfried Unseld, Fritz Usinger u. a.; Dokumente zur Wiedergutmachung und zum Studienverbot während der NS-Zeit.

*Egon Schwarz*: Nachtrag zum Vorlass. Prosa *Adenauerplatz, Angst, Años de vagabundeo forzado, Dorle Klockenbusch, Heinz Politzer, Mein 90. Geburtstag* u. a.; Briefe an Wolfgang Beck, Carola und Jochen Bloss, Marianne Gruber, Hildegarde und Hunter G. Hannum, Hartmut von Hentig, Hans Vaget, Wilhelm und Almuth Voßkamp u. a.; Briefe von Karl Otto Conrady, Hartmut von Hentig, Walter Hinck, Walter Sokel, Uwe Timm, Wilhelm Voßkamp, Hans-Ulrich Wehler u. a.

*Ulrich Stadler*: Sammlung. Briefe von Ingeborg Bachmann, Volker Braun, Helmut Gollwitzer, Franz Innerhofer, Theodor Litt, Peter Horst Neumann, Friederike Mayröcker, Peter Szondi, Martin Walser. Brief von Heinrich Mann an Ernst M. Frey.

*Harald Weinrich*: Vorlass. Materialkonvolute und Zettelkästen zu *Lethe. Kunst und Kritik des Vergessens*; Briefe von Wilfried Barner, Wolfgang Beck, Elazar Benyoëtz, Jean Bollack, Hellmut Flashar, Wolfgang Frühwald, Wolfgang Harms, Harald Hartung, Walter Hinck, Willibald Sauerländer, Kurt Sontheimer, Hans Joachim Störig, Jürgen Trabant, Rainer Warning u. a.

*Carl Weissner*: Nachlass. Manuskripte, Materialien zu seiner Tätigkeit als Übersetzer und Literaturagent; Briefe von Udo Breger, Charles Bukowski, William S. Burroughs, Jörg Fauser, Allen Ginsberg, Paul Grillo, Benno Käsmayr, Michael Krüger, Melzer Verlag, Jack Micheline, Harold Norse, Jürgen Ploog, Claude Pélieu, Patrick Roth, Wolf Wondratschek u. a. – Widmungsexemplare; Underground-Zeitschriften; Fotografien.

*Eugen Gottlob Winkler*: Sammlung der Familie Scheuing. Gedichtsammlungen, Einzelgedichte *§ 218* u. a.; Jahresberichte des »Clubs der Harmlosen« 1926–1929; Briefe an und von der Familie Scheuing, Briefe über ihn; Zeichnungen, Fotografien, Erinnerungsstücke.

*Paul Wühr*: Vorlass. Gedichte und Gedichtsammlungen *Marienoden*, *Grüß Gott ihr Mütter, ihr Väter*, *ihr Töchter, ihr Söhne*, *Salve res publica poetica*, *Venus im Pudel* u. a.; Hörspiele *Bidermann*, *Gott heißt Simon Cumascach*, *Faschang Garaus*, *Wenn Florich mit Schachter spricht*, *Preislied*, *Soundseeing*, *Viel Glück* u. a.; Prosa *Absolut Homer*, *Basili*, *Das Buch Poppes*, *Embryonen*, *Das falsche Buch*, *Gegenmünchen*, *Luftstreiche*, *Sonderfisch/Ondrach*; Notizbücher, Rezensionen u. a.; Tagebücher.

### *1.1.2 Kleinere Sammlungen und Einzelautographen (Auswahl)*

Alfred und Gisela Andersch: Briefe an Uwe Rosenbaum. – Hannah Arendt: Register zum *Denktagebuch*. – Schalom Ben-Chorin: Brief an Siegfried Henrichs. – Ernst Bloch: Briefe an Hans Poser. – Jochanan Bloch: *Die Welt des Werdens*, *Geheimnis und Schöpfung. Elemente der Dialogik Martin Bubers*, Tagebuchblätter zum Problem

des Jüdischen, Aufzeichnungen, Notizen, Briefe. – Paul Böckmann: Brief an Paul Schmitthenner, Notiz zur Formgeschichte, Vortragsmanuskript, Briefe an Hans Poser. – Rudolf Borchardt: Brief an Rudolf Alexander Schröder, Briefe vom und an den Rowohlt Verlag. – Achim von Borries: Briefe von Margarete Susman und Peter Szondi. – Josef Breitbach: Briefe von und an Karl Hermann. – Otto Coester: Materialien zu Franz Kafka. – Hans Heinrich Ehrler: *Der Vierröhrenbrunnen*, Briefe von ihm, Materialien über ihn. – Hans Franck: Briefe an Hermann Peter. – Fritz Rudolf Fries: *Last Exit to El Paso*, Briefe von Uwe Johnson u. a. – Gerd Gaiser: *Ludwig Uhland – zu seinem hundertsten Todestag*. – Hellmut Geißner: Texte und Materialien zu Nelly Sachs, Max Bense, Ludwig Harig. – Emilie von Gleichen-Rußwurm: Brief an Adolf Calmberg. – Johann Philipp Glökler: zwei Bände Gedichte, Briefe der Familie Erbe, Tagebücher der Tochter. – Albrecht Goes: Briefe an Paul-Christoph Sachse. – Friedrich Griese: Briefe an Erhard und Lisbet Wittek. – Georg Groddeck: Briefe an Sigmund Freud, Rolf Meier, Elisabeth Seyffert, an die Familie. – Friedrich Gundert: Ausweis. – Wilhelm Hauff: Gedichtabschrift *Herzog Ulrich*. – Hans-Jürgen Heise: Werkmanuskripte, frühe Essays, Materialien zu Federico García Lorca. – Bernt von Heiseler: Brief an Gisela Matzkowsky. – Hermann Hesse: Briefe an Ida Huk, Briefe von Margarete Gundert. – Ricarda Huch: Brief an Elsa Nüesch. – Wilhelm Hüttermann: Briefe an ihn. – Karl Jaspers: Adressbuch, Aufzeichnungen zu verschiedenen Personen und Themen, Briefe an Maria Salditt u. a. – Ernst Jünger: 1 Bl. Tagebuch-Entwurf, Materialien zu seinem Aufenthalt in Frankreich. – Franz Kafka: Brief an Max Brod (sog. »Mäusebrief«), unvollständiger Brief (Kopie) an Rúzenka Wetterglovà. – Marie Luise Kaschnitz: Karte an Hildegard Gröger. – Erich Kästner: Korrekturfahnen zu *Das fliegende Klassenzimmer*. – Raymond Klibansky: Briefe an Maria Fittler. – Harry Graf Kessler: Brief an die Cranach-Presse, Briefe an ihn von Elisabeth Förster-Nietzsche, Hermann Graf Keyserling, R. Rudin, Erich Stephani; Lebensdokumente. – Vittorio Klostermann Verlag: Briefe von und an Arnold Bergstraesser. – Therese Köstlin: Briefe an Stadtpfarrer Friedrich Pfäfflin und seine Frau. – Günter Kunert: Gedichte, Essays, Kurzprosa, Notizen. – Ilse Langner: Materialien über sie. – Werner Leibbrand: Briefe an ihn. – Richard Leising: Gedichte, Prosa *Die Unterkunft*, *Inhumanus est*, *Rätsel*, *Über ein Mißverständnis in der Bildenden Kunst*, *Der Besuch*, *Der lange Weg*. – Mechthilde Lichnowsky: Notizen. – Rudolf Lennert: Briefe an ihn. – Emmanuel Lévinas: Brief an Jean Beaufret. – Karl Löwith: Manuskripte (Kopien), Briefe von ihm und an ihn, Brief von Marguerite Yourcenar an Ada Löwith. – Thomas Mann: Brief an eine Unbekannte. – Zenta Maurina: autobiographische Dokumente, Briefe u. a. an Signe Braun. – Friederike Mayröcker: Briefe von und an Herbert Wiesner. – Friedrich Michael: Briefe an Augusta Aboling. – Agnes Miegel: Briefe an Hertha Marquardt, Elly Melzer, Hannelore Wolfslast und Eva Wünsch. – Reinhart Müller-Freienfels: Briefe von Sławomir Mrożek. – Eduard Mörike: Gedichte *Mit hundert Fenstern*, *An Herrn Bibliothekar Prof. Keller …*, *An Philomele*, *Ein Album! Schneeweiß Pergamentpapier…*, Brief an Friedrich Krauss, verschiedene Vertonungen von Mörike-Gedichten. – Jean Paul: Kalenderabschrift von Georg Ernst. – Paul Pörtner: Briefe an Uwe Rosenbaum. – Fritz J. Raddatz: Briefe von und an Gerhard Schönberner und Peter Wapnewski. – Rainer Maria Rilke: Abschrift von *Die Weise von*

*Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke* aus einem afrikanischen Kriegsgefangenenlager. – Nelly Sachs: Briefe an Hellmut Geißner. – Albrecht Schaeffer: Briefe an Erna Biedermann. – Arno Schirokauer: Brief an Thomas P. Thornton. – Bernhard Schlink: *Sommerlügen* und *Das Wochenende*. – Wolfdietrich Schnurre: Briefe von und an Albert Günter Hess. – Rudolf Alexander Schröder: Übersetzungen *Cymbeline*. – Marguerite Speyer: Briefe von Hermann Claudius, Manfred Hausmann u. a. – Hermann Sudermann: Brief an Reinhold Anschütz. – Thaddäus Troll: Brief an Siegfried Melchinger. – Mary Tucholsky: Brief an Paul Schütz. – Fritz Usinger: Briefe an Meta Nicolai. – Hans Volkart: Brief an Margarete Gundert. – Kurt Wais: Briefe von und an Wolfgang Theile und Horst Rüdiger. – Ludwig Walesrode: Briefe an Familie Pinder. – Martin Walser: Interviews aus der Zeit vor 1998. – Viktor von Weizsäcker: *Heiligenstädter Notizen*. – Ottilie Wildermuth: Prosa *Die Frau des Missionärs, Schwarz auf Weiß*. – Friedrich Wolf: Briefe von und an Hermann Schmid. – Gabriele Wohmann: Entwürfe zu *Theater von innen, Der grüne Kuß*, Briefe von Hans Bender, Heinz Piontek, Zeitschriften und Verlagen. – Carl Zuckmayer: Briefe an Sighilde (Margarete) Mehren, Rundbrief.

### *1.1.3 Für Stiftungen ist zu danken*

Agnes-Miegel-Gesellschaft, Arno-Schmidt-Stiftung Bargfeld, Dr. Klara Badorrek-Hoguth, Sigfrid Bein, Gudula Biedermann, Dr. Katharina Blencke-Dörr, Cornelius Borchardt, Dr. Niels Bokhove, Maria von Borries, Marie Brandes, Prof. Dr. Antje Bultmann-Lemke, Heidi Caudrelier, Helene Dehner, Margarete D'Hooghe, Diogenes Verlag KG, Annaliesa Dister, Dr. Margarete Dierks, Beate Dorfner-Erbs, Dr. Doris Esch, Christine Fausel, Prof. Dr. François Fédier, Verena Förster-Gaiser, Rainer Fritz-Vietta, Waltraud Giesen, Christine Glitsch, Dr. Theo Greiner, Georg-Groddeck-Gesellschaft Frankfurt a. M., Marcus Gundlach, Salome Hächler-Rüsch, Hans-Jürgen Heise, Ulrich Herrmann, Rainer Hindrischedt, Dr. Günter Höffken, Claus-Wilhelm Hoffmann, Dieter Hoffmann, Hiltrud Hoffmann-Richter, Ada Honegger-Kaufmann, Hans Huber, Marianne und Heinz Jäckel, Prof. Dr. Dieter Janz, Dr. Cornelia Kemp, Vittorio Klostermann Verlag, Dr. Stefan Knödler, Klaus Krämer, Dr. Michael Krüger, Günter Kunert, Mechthild Lange, Traute Lindörfer, Literaturhaus Berlin, Ursula Ludz, Jörg Martin, Gisela Matzkowsky, Prof. Dr. Andreas Meier, Birte Meiners, Elisabeth Michael, Dr. Gisela Morgenstern, Dr. Reinhart Müller-Freienfels, Egbert Hans Müller, Andreas Mytze, Dr. Friedrich Pfäfflin, Götz Pinder, Anita Riedmüller, Prof. Dr. Hellmut Rosenfeld, Dr. Uwe Rosenbaum, Rowohlt Verlag Reinbek, Eva Rühmkorf, Margot Sachse, Ingrid Sandmann, Hans Saner, Oriol Schaedel, Helga Schirmbeck, Prof. Dr. Wilhelm Schlink, Prof. Dr. Egon Schwarz, Isa Sigg, Dr. Edith Slembek, Prof. Dr. Ulrich Stadler, Rudolf Suthoff-Gross, Prof. Dr. Wolfgang Theile, Prof. Dr. Siegfried Thiele, Thomas P. Thornton, Jürgen Ullrich, Dr. Vittorio Klostermann Verlag Frankfurt a. M., Theresia Wittenbrink, Gabriele Wohmann, Maria Wüllner-Marquardt, Dr. Ursula Wulfhorst, Sieglinde Ziller.

### *1.2 Bilder und Objekte*

#### *1.2.1 Aus Vorlässen, Nachlässen, Teilnachlässen und Sammlungen*

Zeichnungen aus der Sammlung Lentz zu Franz Richard Behrens; Fotografien, Fotoalben und eine Zeichnung aus dem Teilnachlass von Max Herrmann-Neisse; Grafikmappen, Einzelgrafiken, Druckplatten und Zeichnungen aus dem Vorlass von Dieter Hoffmann, darunter Werke von Horst Antes, Jürgen Brodwolf, Ernst Hassebrauk, Barbara Klemm und Volker Stelzmann; ca. 650 Bildpostkarten, überwiegend mit Städteansichten, aus dem Nachlass von Ricarda Huch; Zeichnungen, Skizzenbücher, Fotografien und eine Bildnisbüste Max Webers von Arnold Rickert aus dem Nachlass von Karl Jaspers; Fotoalben aus dem Nachlass von Zenta Maurina; Fotografien und Fotoalben aus dem Familienarchiv Curtius / Picht; eine Bildnisbüste aus dem Nachlass von Kurt Hübner; Fotografien aus dem Nachlass von Carl Weissner.

#### *1.2.2 Gemälde, Skulpturen und Totenmasken*

Uwe Johnson, Gemälde von Stephan Kaluza, 2001; Friedrich Schiller, Büste, um 1950.

#### *1.2.3 Grafiken*

Heft mit 19 Illustrationen von Lieselotte Plangger-Popp zu Eduard Mörikes *Die Hand der Jezerte*, 1950; Ludowike Simanowiz, Stahlstich von Adolph Gnauth, um 1850; zwei Lithographien nach Theobald von Oers *Weimar's Goldene Tage*, nach 1860, und *Die erste Vorlesung der Räuber nach Schiller*, 1859; Felix Martin Furtwängler, *Zwei menschliche Gestalten mit Wolf*, 2012; Peter Tuma, *Gotthold E. Lessing erklärt Paul Raabe die Ringparabel*, 2006.

#### *1.2.4 Fotografien*

Frank Arnau, Autogrammpostkarte, um 1970; Agnes Miegel, verschiedene Fotografien, 1964; Rainer Binder, Porträtfotografien von Luise Rinser, Thaddäus Troll, Ernst von Salomon und Johannes Mario Simmel, 1971 bis 1980; Innenansichten der Villa Schwalbenhof in Gärtringen von F. C. Gundlach, 1949.

#### *1.2.5 Objekte*

Oswald Egger, aus einem Märklin-Baukasten gebildeter Textrahmen für die Absatzzeichen in dem Gedichtband *Nihilum album*, 2007.

*1.2.6 Für Stiftungen ist zu danken*

Margit Berger, Doro Boesnach, Karl Heinz Danner, Horst Dieter, Oswald Egger, Felix Martin Furtwängler, Dieter Hoffmann, Eva Hunziker, Joachim Kersten, Karin Lehmann, Viktor Otto, Lieselotte Plangger-Popp, Lore Prinzing, Burkhard Riegels, Micheline Schöffler, Friedbert Sommer, Dr. Roland Stark, Tina Stroheker, Peter Tuma.

*2 Erschließung*

*2.1 Handschriftensammlung*

Folgende Bestände wurden ganz oder teilweise katalogisiert: Lou Andreas-Salomé, Cotta-Copierbücher, Hilde Domin (mit Mitteln des Domin-Fonds), Albert Dulk, Günter Eich, S. Fischer Verlag (mit Mitteln der S. Fischer Stiftung), Peter Hacks, Walter Hasenclever (Nachträge), Edition Isele, Ernst Jünger, Ludwig Klages, Reinhart Koselleck (mit Mitteln der Gerda Henkel Stiftung), Gert Mattenklott, Hans Erich Nossack, Oskar Pastior, Rowohlt Verlag, Peter Rühmkorf (mit Mitteln der Arno Schmidt Stiftung), Rudolf A. Schröder, Egon Schwarz, Peter Suhrkamp, Margarete Susman, Bernward Vesper, Ottilie Wildermuth, Kurt Wolff/Sammlung Merck, Armin T. Wegner, Heinrich Zimmer. Hinzu kam die laufende Verzeichnung von kleinen Neuzugängen.

Durch Feinordnung wurde das Siegfried Unseld Archiv (mit Mitteln der DFG) weiter erschlossen und für die Katalogisierung vorbereitet.

Vorgeordnet wurden ganz oder teilweise unter anderem die Bestände von Schalom Ben-Chorin, Jochanan Bloch, Karl Heinz Bohrer, Rudolf Borchardt, Zsuzsanna Gahse, Robert Gernhardt, Max Herrmann-Neiße, Helga M. Novak, Gerlind Reinshagen, Paul Wühr sowie das Rowohlt Verlagsarchiv und das Archiv des Siedler Verlags.

*2.2 Bilder und Objekte*

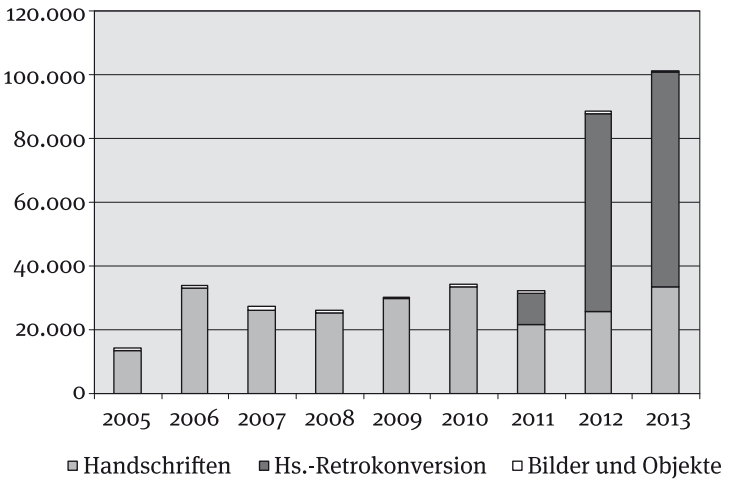
Erschlossen wurden mehr als 20 Bestände, darunter Felix Hartlaub, Wilhelm Hausenstein, Walter Janka, Friedrich Kittler, Isolde Kurz, Christoph Meckel, Claus Träger, Thaddäus Troll sowie die Grafik-Sammlung HAP Grieshaber und Entwürfe zur Buchgestaltung aus der Produktion des Insel Verlags.

*2.3 Statistik: Neue Datensätze*

Den größten Teil der neuen Katalogaufnahmen verdanken wir 2013 der Retrokonversion des Zettelkatalogs der Handschriftensammlung.

| | *2005* | *2006* | *2007* | *2008* | *2009* | *2010* | *2011* | *2012* | *2013* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| insgesamt | 14.196 | 33.770 | 27.173 | 26.178 | 30.216 | 34.126 | 32.329 | 88.519 | 101.380 |
| Handschriften Neuaufnahmen | 13.445 | 33.202 | 26.138 | 25.380 | 29.820 | 33.482 | 21.808 | 25.731 | 33.314 |
| Handschriften Retrokonversion | | | | | | | 9.707 | 62.117 | 67.594 |
| Bilder und Objekte | 751 | 568 | 1.035 | 798 | 396 | 644 | 814 | 671 | 472 |

*Neue Datensätze: Archiv*



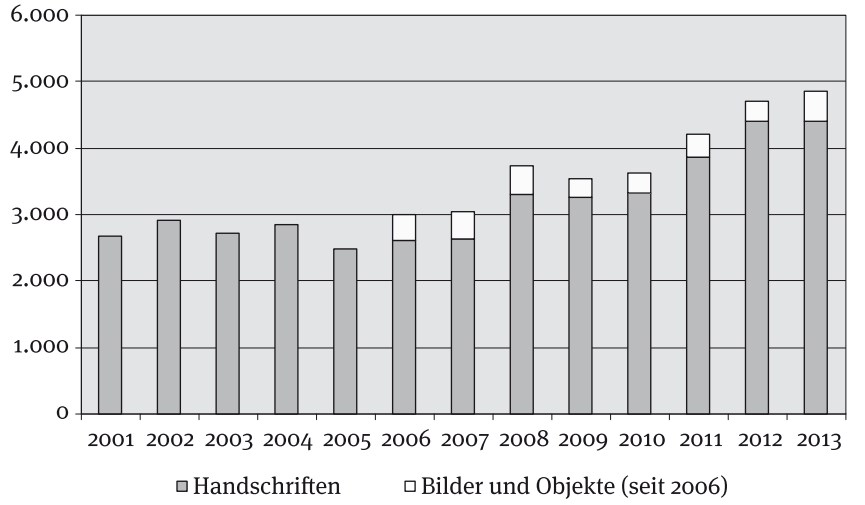
*3 Benutzung*

Die meisten Messwerte im Bereich der Benutzung sind weiter gestiegen. Besonders zugenommen hat die Anzahl der beantworteten Benutzeranfragen, die zum Teil mit aufwändigen Rechercheleistungen verbunden sind, aber auch besonders zur Außenwirkung der Abteilung beitragen. Die Zahl der Leihscheine ist auf hohem Niveau etwas zurückgegangen.

*3.1 Anwesenheiten*

| | *2006* | *2007* | *2008* | *2009* | *2010* | *2011* | *2012* | *2013* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Tagespräsenzen Archiv insgesamt | 3.003 | 3.052 | 3.729 | 3.550 | 3.619 | 4.206 | 4.714 | 4.862 |
| Tagespräsenzen Handschriften | 2.603 | 2.637 | 3.310 | 3.250 | 3.331 | 3.858 | 4.410 | 4.401 |
| Tagespräsenzen Bilder und Objekte | 400 | 415 | 419 | 300 | 288 | 348 | 304 | 461 |
| Anmeldungen Archiv insgesamt | 1.081 | 1.152 | 1.160 | 1.239 | 1.142 | 1.317 | 1.299 | 1.129 |
| Anmeldungen Handschriften | 958 | 1.021 | 984 | 1.140 | 1.021 | 1.178 | 1.176 | 1.079 |
| Anmeldungen Bilder und Objekte | 123 | 131 | 176 | 99 | 121 | 139 | 123 | 50 |

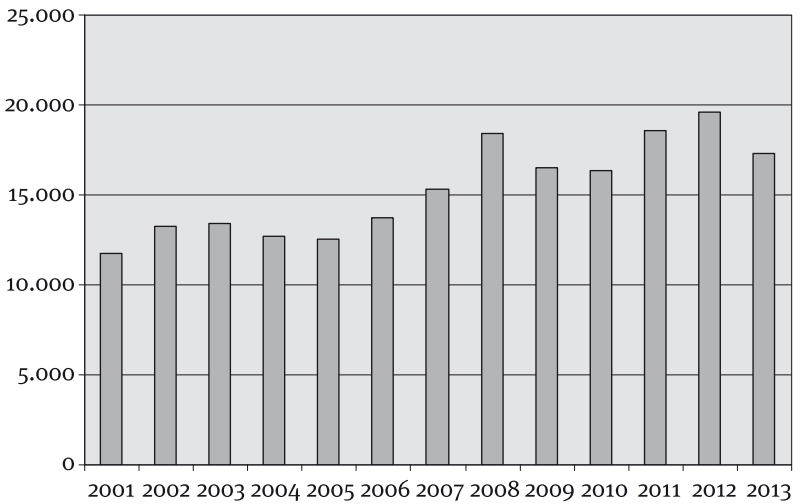
*Tagespräsenzen Archiv*



*3.2 Entleihungen*

| | *2006* | *2007* | *2008* | *2009* | *2010* | *2011* | *2012* | *2013* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Handschriften (Leihscheine) | 13.713 | 15.319 | 18.382 | 16.498 | 16.316 | 18.546 | 19.565 | 17.314 |
| Externer Leihverkehr. Handschriften: Verträge | 33 | 56 | 56 | 40 | 43 | 33 | 27 | 30 |
| Externer Leihverkehr. Handschriften: Einheiten | 333 | 542 | 814 | 611 | 317 | 257 | 296 | 364 |
| Externer Leihverkehr. Bilder und Objekte: Verträge | 21 | 29 | 22 | 24 | 14 | 13 | 19 | 17 |
| Externer Leihverkehr. Bilder und Objekte: Einheiten | 98 | 218 | 153 | 120 | 60 | 111 | 281 | 67 |

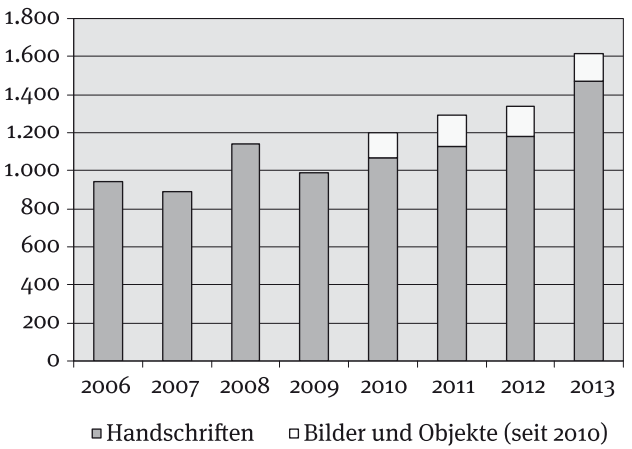
*Leihscheine Handschriften*



### *3.3 Anfragen mit Rechercheaufwand*

| | *2006* | *2007* | *2008* | *2009* | *2010* | *2011* | *2012* | *2013* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Anfragen mit Rechercheaufwand gesamt | | | | | 1.198 | 1.295 | 1.340 | 1.618 |
| Anfragen mit Rechercheaufwand Handschriften | 942 | 889 | 1.139 | 989 | 1.069 | 1.129 | 1.179 | 1.473 |
| Anfragen mit Rechercheaufwand Bilder und Objekte | | | | | 129 | 166 | 161 | 145 |

*Anfragen mit Rechercheaufwand*




### *3.4 Datenbank-Recherchen*

| | *2009* | *2010* | *2011* | *2012* | *2013* |
|---|---|---|---|---|---|
| Datenbank-Recherchen Archiv | 39.001 | 43.522 | 42.572 | 51.149 | 52.945 |
| Datenbank-Recherchen im Modul Handschriften | 35.321 | 39.219 | 37.291 | 46.084 | 47.509 |
| Datenbank-Recherchen im Modul Bilder und Objekte | 3.680 | 4.303 | 5.281 | 5.065 | 5.436 |
| Modul Bestandsführung | 26.538 | 27.920 | 34.021 | 49.806 | 27.486 |

*3.5 Kopien von Handschriften*

| | *2009* | *2010* | *2011* | *2012* | *2013* |
|---|---|---|---|---|---|
| Kopien | 35.166 | 34.902 | 39.305 | 58.991 | 53.152 |
| Kopieraufträge | 1.665 | 1.537 | 1.742 | 2.025 | 1.857 |

*4 Weitere Projekte und Sonstiges*

Im Rahmen des von der DFG finanzierten Projekts *Retrokonversion des alphabetischen Zettelkatalogs der Handschriftensammlung* setzten die beiden dafür eingestellten Bibliothekare ihre Arbeit planmäßig fort; Ende des Jahres 2013 hatten sie etwa die Hälfte des Gesamtvolumens bewältigt. Zu diesem Zeitpunkt waren durch die Retrokonversion insgesamt 139.154 Handschriftendatensätze mit 12.895 dazugehörigen Personen- und 25.760 Körperschaftsdatensätzen entstanden.

Das Projekt ist nur mit einem sehr hohen Anteil an Eigenleistungen möglich, denn in dem historisch gewachsenen, von 1957 bis 1999 geführten Zettelkatalog fehlen in vielen Fällen die für die Aushebung und die Verzeichnung in der Datenbank *Kallías* notwendigen Angaben, z. B. die Kategorien »Bestandssignatur« oder »Gattungen«. Diese müssen per Autopsie von den Kolleginnen und Kollegen der Abteilung ermittelt werden. Besonders arbeitsintensiv sind die Zuarbeiten in den Bereichen Altbestände und Normdatenpflege (Personen und Körperschaften). Durch die Retrokonversion werden die bestehenden Zettelkataloge der Handschriftensammlung nicht nur ersetzt, sondern darüber hinaus die Qualität der Metadaten deutlich verbessert. Für die Forschung eröffnen sich damit neue, wesentlich erweiterte Recherchemöglichkeiten, außerdem erleichtert der Leihscheindruck in den Magazinen das Ausheben der betreffenden Dokumente. Ende 2013 wurde ein Verfahren für den Export der Datensätze entwickelt, so dass künftig alle *Kallías*-Datensätze auch in der zentralen Datenbank *Kalliope* nachgewiesen werden können. 2013 bewilligte die DFG die planmäßige Fortsetzung des Projekts für weitere 24 Monate.

Die Arbeit an der Erschließung des Suhrkamp-Verlagsarchivs schreitet zügig voran. Die sechs von der DFG geförderten Bibliothekarinnen arbeiteten gewinnbringend mit den sieben Doktoranden des von der Volkswagen-Stiftung finanzierten *Suhrkamp-Forschungskollegs* und mit den jeweiligen Kuratoren der Ausstellungsreihe *Die Suhrkamp-Insel* zusammen.

Nikola Herweg besuchte am 23. 03. 2013 in Hamburg die Jahrestagung der Gesellschaft für Exilforschung in Hamburg. Sabine Fischer vertrat die Abteilung im April 2013 beim Jahrestreffen der Graphischen Sammlungen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im Museum Kunstpalast Düsseldorf. Ulrich von Bülow nahm während der Dortmunder Tagung der *KOOP-LITERA international* am 23. 5. 2013 an einer Podiumsdiskussion zum Thema *Nachlasserschließung und Edition* teil. Silke Becker, zuständig für Grundsatzfragen der Erschließung, beteiligte sich am 10. 9. 2013 in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main an einer ersten Beratung über die bevorste-

hende Einführung des internationalen Regelwerks *Resource Description and Access* (RDA) in Kultureinrichtungen und Literaturarchiven.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung nutzten auch im vergangenen Jahr wieder vielfach die Möglichkeit, sich im Rahmen der Fortbildungsreihen *Stunde mit der Maus* und *Auf dem Laufenden* über IT-Fragen sowie laufende Projekte der verschiedenen Abteilungen zu informieren. Im Jahr 2013 wurden in der Abteilung Archiv insgesamt 16 Praktikanten betreut. Ein besonderer Dank gilt Viktoria Fuchs und Roland Stark, die uns bei Erschließungsarbeiten ehrenamtlich unterstützten.

## BIBLIOTHEK

*1 Erwerbung*

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Monographienzugang noch einmal, wiederum als Ergebnis des DFG-Projekts zur retrospektiven Bestandsergänzung, in dessen Rahmen 1.966 Bände erworben werden konnten. Ungewöhnlich hoch ist der Anteil an Stiftungen: 31 % der inventarisierten Bücher und 22 % der Zeitschriftenhefte, sie haben den ohnehin sehr knappen Etat für laufende Erwerbungen entlastet. Der Schwerpunkt des Bestandsergänzungsprojekts lag auf den Segmenten Kolonialliteratur, völkisch-nationale und rumäniendeutsche Literatur, die Ergänzung der frühen DDR-Literatur wurde fortgeführt. Im Bereich der proletarisch-revolutionären Literatur konnte ein Konvolut mit 65 gut erhaltenen Flugblättern mit Texten von Johannes R. Becher, Willi Bredel, Alfred Kurella, Erich Weinert und Friedrich Wolf angekauft werden, die sich im russischen Exil befanden. Die Flugblätter wurden über den Linien der Wehrmacht abgeworfen; sie tragen Nummerierungen und zumeist den Hinweis, dass sie bei Gefangennahme als Passierschein gelten. Im Segment Unterhaltungsliteratur – einem von drei Schwerpunkten des im September gestarteten dritten Projektjahres – wurde die Übernahme einer Stiftung von mehr als 2.000 Bänden Unterhaltungsliteratur mit den Erscheinungsjahren 1933–1945 abgewickelt. Die Bände stammen aus dem Dublettenbestand der ehemaligen Volksbibliothek Hegau in der Singener Stadtbibliothek, die als nationalsozialistische Bibliothek gegründet worden war. Aus Privatbesitz erhielten wir die populären, vom Reichsarchiv zwischen 1921 und 1930 herausgegebenen 36 Bände der Schriftenreihe »Schlachten des Weltkrieges«; vier der Bände sind von Werner Beumelburg bearbeitet worden. Unter den antiquarischen Einzelerwerbungen sei nur als Nachtrag zum Jean-Paul-Jahr das Rarissimum des Autors, »Reisegefährte deutscher Jünglinge, besonders, wenn sie auf Universitäten gehen« genannt, das 1801 als veränderter Auszug aus dem 1799 erschienenen Titel »Briefe und bevorstehender Lebenslauf« von Johann Michael Sailer herausgegeben wurde. Im Rahmen des Forschungsverbunds Marbach–Weimar–Wolfenbüttel wurden strategische Vereinbarungen für die koordinierte Erwerbung von E-Ressourcen getroffen.

*1.1 Für Buch- und Zeitschriftenstiftungen danken wir:*

Agneta Almeida, Irmeli Altendorf, Oskar Ansull, Dr. Wilfried Bacher, Horst Bergdolt, Susanne Bieri, Dr. H. J. Bodenbach, Daniela-Maria Brandt, Klaus-Dieter Brunotte, Nadia Centorbi, Ingo Cesaro, Prof. Klaus-Peter Dencker, Gerhild Ebel, Dr. Christian Eschweiler, Prof. Dr. Walter Fähnders, Constantino Franke, Felix Martin Furtwängler, Karlheinz Gabor, Kay Ganahl, Ulrich Goerdten, Dr. Albrecht Götz von Olenhusen, Dr. Reiner Haehling von Lanzenauer, Prof. Dr. Lutz Hagestedt, Prof. Dr. Barbara Hartlange-Laufenberg, Edgar Harwardt, Anne Hasenohr, Hans Herrmann, Eva-Maria Hertel, Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem, Margarete Immer, Dr. Marianne Jacob, Dr. Martin Kämpchen, J. J. Karinger, Harro Kieser, Hertha Kirschbaum, Richard Klimmer, Dr. Georg Nicolaus Knauer, Amala Kohler, Hansjürg Kohlermann, Thorsten Krämer, Prof. Dr. Klaus-Dieter Kreiser, Gerhild Kutschka-Kalz, Michael Ladwein, Prof. Dr. Françoise Lartillot, Michel Le Moal, Jacques Le Rider, Debbie Lewer, Gabbo Mateen, Dr. Frank Rainer Max, Prof. Dr. Stéphane Michaud, Stefan Monhardt, Dr. Eberhard Ostermann, Dr. Friedrich Pfäfflin, Sebastian Porzer, Prof. Dr. Paul Raabe, Dr. E. Matthias Reifegerste, Helmut Schulze, Dr. Gerhard Schuster, Peter Schütt, Dr. Hannes Schwenger, Wolfram Setz, Diethard Thieme, Roland Zärwinkel, Annemarie Zornack – Berliner Festspiele, De groene waterman Antwerpen, Det Paulsen Legaat gemein Aklersum/Föhr, Ekazent Immobilien Wien, Galerie Rothe, Geschichtswerkstatt Degerloch, Goethe-Museum Düsseldorf, Gymnasium Weilheim, Hebelbund Lörrach, Körber-Stiftung Hamburg, Kulturreferat Nürnberg, Leonhard-Frank-Gesellschaft Würzburg, Meranier-Gymnasium Lichtenfels, Museum Strauhof Zürich, Robert Bosch Stiftung, RWLE Möller Stiftung Celle, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Stadt Abenberg, Vereinigung der Freunde und Förderer des Stoltze-Museums Frankfurt, Vontobel-Stiftung Zürich.

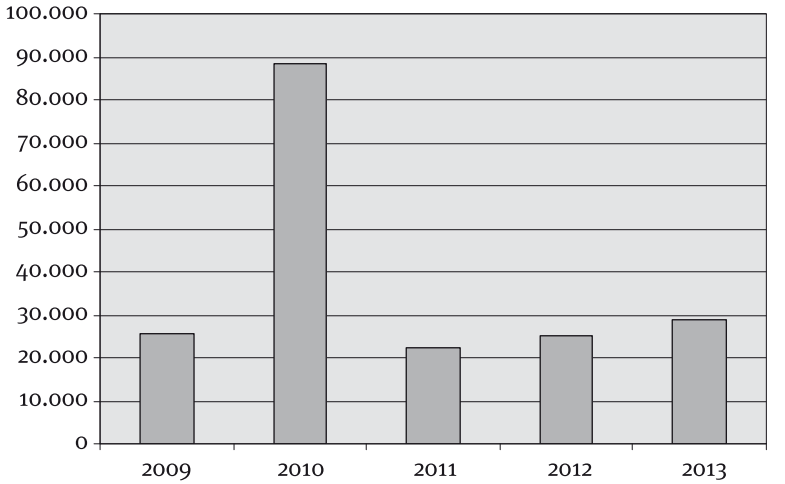
*Außerdem den Verlagen und Buchhandlungen:*

AQ-Verlag, Arche Verlag, Armin Berg Verlag, Athena Verlag, C. H. Beck, Deutsche Verlagsanstalt, Deutscher Taschenbuch Verlag, Diadem Hethiter Verlag, Diogenes Verlag, Driesch Verlag, Deutscher Theaterverlag, Edition Text und Kritik, Edition Thanhäuser, S. Fischer, Frankfurter Verlagsanstalt, Georg Olms, Gmeiner-Verlag, Goldmann, Hans Boldt Literaturverlag, Hans Huber, Haymon Verlag, iheleo verlag, Knaus, Kulleraugen-Verlag, Kulturmaschinen Verlag, Kunstmann, Lektora Verlag, Lichtung-Verlag, Luchterhand, Luttertaler Händedruck, Lynkeus Verlag, Mareverlag, »Orpheus und Söhne« Verlag, Antiquariat Osthoff, Piper, Reclam, Rotpunktverlag, Stieglitz-Verlag, Thienemann, Vahl-Verlag, Verlag der Autoren, Verlag Klaus Bittermann, Verlag Ralf Liebe, Wallstein.

*Zugangsstatistik*

| Erwerbung | *2009* | *2010* | *2011* | *2012* | *2013* |
|---|---|---|---|---|---|
| Gesamt (physische Einheiten) | 25.607 | 88.446 | 22.279 | 25.227 | 28.726 |
| Monographienerwerbung | 9.527 | 8.684 | 8.640 | 9.297 | 9.977 |
| Nachlasskonvolute und Sammlungen (physische Einheiten) | 3.160 | 68.354 | 2.657 | 2.645 | 8.158 |
| Zeitschriftenerwerbung (physische Einheiten) | 5.579 | 4.376 | 4.663 | 4.748 | 4.154 |
| Spezialsammlungen insgesamt (Mediendokumentation) | 7.341 | 7.032 | 6.319 | 8.537 | 6.437 |
| Zeitungsausschnittsammlung (Kästen, Ordner, Konvolute) | 457 | 667 | 526 | 778 | 498 |
| Theatersammlung | 2.051 | 2.531 | 1.124 | 3.379 | 1.551 |
| Rundfunkmanuskripte | 1.239 | 811 | 1.126 | 922 | 1.039 |
| AV-Materialien | 2.081 | 1.603 | 2.278 | 1.663 | 1.433 |
| Dokumente (Mappen) | 64 | 24 | 2 | 13 | 44 |
| Buchumschläge | 1.449 | 1.396 | 1.263 | 1.782 | 1.872 |
| Geschlossene Sammlungen (Bibliothek) | 6 | 5 | 5 | 4 | 6 |
| Nachlasskonvolute und Sammlungen (Mediendokumentation) | 44 | 24 | 31 | 16 | 19 |
| Zeitschriftenerwerbung (laufende Abonnements) | 1.091 | 983 | 953 | 966 | 1.026 |
| Gesamtbestand Bücher und Zeitschriften | 819.958 | 898.255 | 912.220 | 928.711 | 933.860 |
| Gesamtbestand Andere Materialien (AV-Mat., Theatersammlung, Zeitungsausschnitte, Buchumschläge usw.) | 348.696 | 353.018 | 358.408 | 365.861 | 369.399 |
| Gesamtbestand Digitale Bibliothek (Literatur im Netz u. liz. Zeitschriften) | 6.735 | 7.397 | 9.064 | 6.839 | 6.853 |

*Erwerbung (physische Einheiten) Bibliothek*




*2 Erschließung*

Die Anzahl der Titelaufnahmen in den Kernbereichen der Erschließung – Monographien, Zeitschriften, Rundfunkmanuskripte, audiovisuelle Medien und unselbständige Werke – ist 2013 im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Die regulären Zugänge durch Kauf, Tausch, Beleg und Geschenk wurden in den Normalbestand eingearbeitet, außerdem eine 635 Bände zählende Sammlung mit Drucken der Alternativ- und Minipressen-Literatur. Der Rückgang sämtlicher Titelaufnahmen aus Bibliothek und Mediendokumentation von ca. 40.000 (2012) auf ca. 34.000 (2013) erklärt sich vor allem daraus, dass das Drittmittelprojekt zur Erschließung der Bibliothek Reinhart Koselleck sowie die in Folge der Retrokonversion der Zettelkataloge notwendigen Nacharbeiten (Anlage von Bandsätzen für mehrbändige Werke) nur mit reduziertem Personaleinsatz fortgeführt werden konnten. 2013 wurden zwei wichtige Spezialsammlungen neu erschlossen: Die Sammlung Heinrich Hauser mit 295 Bänden (Erstausgaben seiner Werke sowie zahlreiche Ausgaben- und Auflagenvarianten, Zeitschriftenbeiträge und Übersetzungen). Stiftung und Katalogisierung dieser Sammlung sind Frau Dr. Grith Graebner zu verdanken. Sodann die 417 Bände zählende Sammlung Rolf Dieter Brinkmann / Ralf-Rainer Rygulla, Materialgrundlage angloamerikanischer »Underground-Literatur« für die Anthologien *Acid* und *Silverscreen* (beide 1969). In einem bis 2015 dauernden und aus dem Mörike-Fonds finanzierten Katalogisierungsprojekt begann im August die Bearbeitung von Rückständen aus dem Umfeld von Mörike.

Nach der Volltextanreicherung der Beitragsnachweise aus »Simplicissimus« und »Jugend« folgte nun die Verlinkung mit der digitalisierten Vorlage für 4.740 Beiträge aus dem »Merkur« sowie 8.830 Beiträge aus der »Neuen Rundschau«. Bei beiden lau-

fenden Zeitschriften wurden Nachlieferungen und regelmäßige Aktualisierungen mit den Verlagen vereinbart. Im systematischen Auswertungsprogramm der Bibliothek befinden sich derzeit 56 wissenschaftliche und 44 literarische Zeitschriften sowie 39 Tages- und Wochenzeitungen.

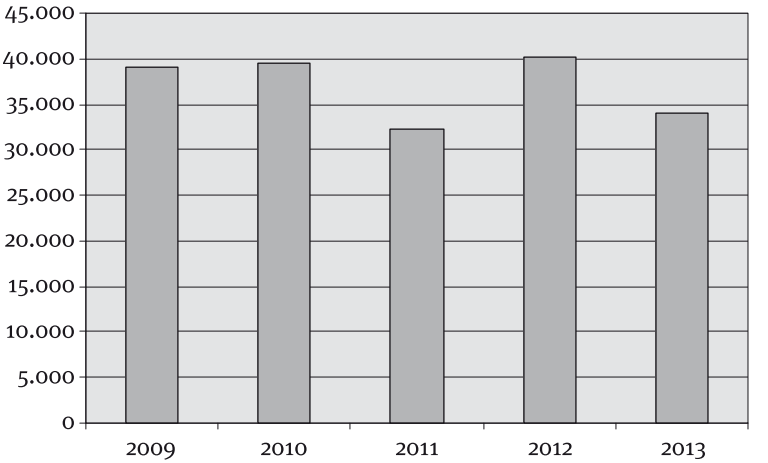
Wichtige Beiträge zur Entwicklung und Einführung des neuen bundesweit verbindlichen Regelwerkes *Resource Description and Access* (RDA) wurden geleistet: Stellungnahmen zu den Themenspeichern »Teil/Ganzes« sowie zu »Werke und Expression« wurden erarbeitet und ein überregionaler Workshop unter Beteiligung großer Spezialbibliotheken organisiert. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalbibliothek, der Firma aStec, dem Referat WDV, der Normdatenredaktion des Hauses und dem Referat Projektkoordination wurden die Schnittstelle und das Workflow für die Integration der GND (Gemeinsame Normdatei) in die Katalogisierungsschnittstelle des DLA zum SWB entwickelt. Die Revision und Überarbeitung der Fachsystematik wurde im Bereich der Systematischen Literaturwissenschaft (S 8.4) begonnen. Das Referat Erschließung hat in enger Zusammenarbeit mit dem Referat Projektkoordination sämtliche Erschließungsprojekte sowie Förderanträge konzipiert und betreut.

*Erschließung*

| Katalogisierung, Zuwachs | *2009* | *2010* | *2011* | *2012* | *2013* |
|---|---|---|---|---|---|
| Titelaufnahmen Katalog Gesamt | 39.121 | 39.496 | 32.322 | 40.147 | 34.105 |
| *davon selbständige Publikationen* | 29.418 | 30.876 | 25.550 | 31.375 | 26.846 |
| *davon unselbständige Publikationen* | 9.703 | 8.620 | 6.772 | 8.772 | 7.259 |
| Titelaufnahmen Retro-Projekte | 270.484 | 178.699 | 1.590 | 21.112 | 18.248 |
| pauschale Bestandsbeschreibungen (Modul »Bestände«) | 700 | 824 | 632 | 738 | 622 |

| Gesamtnachweis Kallías | *2009* | *2010* | *2011* | *2012* | *2013* |
|---|---|---|---|---|---|
| Katalogsätze | 993.630 | 1.206.832 | 1.239.864 | 1.297.410 | 1.343.303 |
| Exemplarsätze | 371.773 | 443.838 | 464.622 | 507.647 | 542.755 |
| Bestandssätze | 22.690 | 23.516 | 24.138 | 24.868 | 25.485 |

*Erschließung (Titelaufnahmen) Bibliothek*




*3 Bestand und Benutzung*

Im Januar wurde das »Benutzerbuch«, in dem seit Jahrzehnten die Tagespräsenzen aller Nutzer dokumentiert werden, abgelöst durch einen elektronischen Nachfolger, der deutliche statistische Erleichterungen mit sich bringt. Während in den lokalen Nutzungen Rückgänge festzustellen sind, stiegen die externen Abfragen im Online-Katalog noch einmal deutlich, dabei zeigt die differenzierte Auswertung einen erfreulichen Anstieg der Zugriffe auf die für Marbach spezifischen Erschließungs- und Beschreibungseinheiten »Provenienzrecherche« und »Bestandsführung«.

Von den 163 geschlossen aufgestellten Bibliotheken, Sammlungen und Verlagsarchivproduktionen waren 15 Bestände wieder Gegenstand intensiver Recherchen nach Provenienzen und Lesespuren durch wissenschaftliche Nutzer, dabei wurden 1.406 physische Einheiten und zahllose Mappen mit Dokumenten zur Verlagsgeschichte benutzt. Wie in den Vorjahren sind viele Forschende bei der Nutzung noch nicht erschlossener Bestände gründlich eingeführt und beraten worden. Im Mittelpunkt des Interesses standen die Arbeitsbibliothek von Siegfried Kracauer und das Siegfried-Unseld-Archiv. Mit Hilfe von Praktikantinnen konnte der im April überführte umfangreiche Övelgönner Bestand der Bibliothek Peter Rühmkorf (ca. 5.000 Bände) feingeordnet werden, ebenso die philosophische Arbeitsbibliothek von Nicolai Hartmann. Die beiden Lieferungen der deutschsprachigen Russica (Sammlung Friedrich Hübner, 2.500 Bände) wurden zusammengeführt und an einem neuen Magazinstandort aufgestellt; mit Hilfe der Hübner'schen Bibliographie ist dieser große Bestand nun leicht benutzbar. Zwei kleinere Konvolute, die Heidegger-Sammlung Jean Beaufret und die Teilbibliothek Ludwig Greve, wurden bibliographisch verzeichnet. Die Neuordnung und Revision des Erich-Kästner-Archivs (ca. 4.200 Bände) steht kurz vor dem Abschluss. Im Juni konnte die Neu- und Umordnung des mit 112 Kästen außergewöhn-

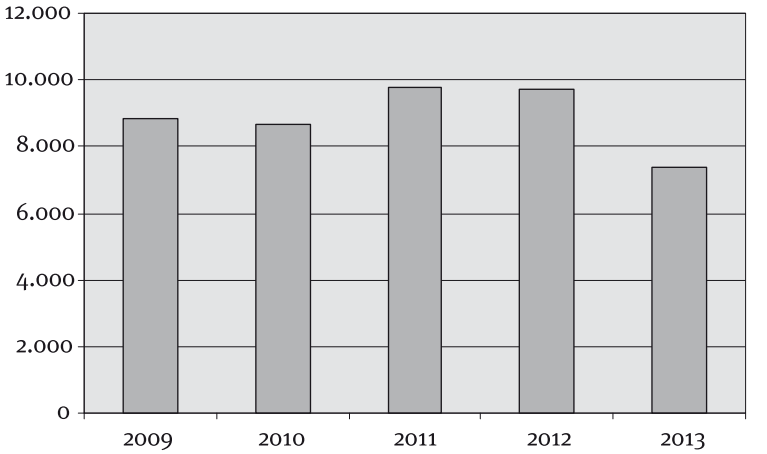
lich umfangreichen Zeitungsausschnittnachlasses von Armin T. Wegner abgeschlossen werden, damit wurde der auch zeitgeschichtlich bedeutsame Bestand erstmals benutzbar gemacht. Als Neuzugang waren außerdem zu verzeichnen: die Sammlung Harald Weinrich (Migrantenliteratur und Kontextliteratur zu seinen wichtigen Werken), die Teilbibliothek des Philosophen Kurt Hübner, das Produktionsarchiv des alternativen Killroy Media-Verlags (Beat-Literatur, Slam Poetry u. ä.) sowie insgesamt 19 dokumentarische und audiovisuelle Nachlass-Konvolute und Sammlungen. Das Suhrkamp-Pressearchiv wurde durch die Nachlieferung der Bestände zu Walter Benjamin, Ernst Bloch, Hans Magnus Enzensberger, Max Frisch und Peter Handke umfänglich ergänzt. Für die kontinuierlich wachsende Sammlung von Auktions- und Autographenkatalogen, die immer wieder Gegenstand der Nutzung durch Editoren oder Provenienzforscher sind, wurde ein neues Ablagesystem geschaffen, das die Benutzbarkeit und die Integration der zahlreichen Neuzugänge wesentlich erleichtert. Aufgrund der knapper werdenden Platzressourcen in den Marbacher Bibliotheksmagazinen waren erneut sorgfältige logistische Planungen erforderlich, um ausgewählte Bestände in das Magazin Sindelfingen vorübergehend auslagern zu können. Diese Transaktionen und die damit verbundenen organisatorischen Arbeiten (z. B. Beschriftungen, statistische Analysen) haben hohe personelle Kapazitäten gebunden. Der Standort Sindelfingen wurde, soweit möglich, in den Signaturen und Bestandsbeschreibungen im Online-Katalog nachgetragen. Wegen des dramatischen Platzmangels sind weitere Revirements künftig unvermeidbar. Die im Rahmen der Retrospektiven Bestandsergänzung (Segment Kriegsliteratur, Frontlektüre, Feldpostausgaben) rekonstruierte Truppenbücherei aus dem Ersten Weltkrieg wird als Teil der im Oktober eröffneten Ausstellung »August 1914. Literatur und Krieg« gezeigt und im begleitenden »Marbacher Magazin« beschrieben. Sie ist auf große Resonanz gestoßen.

Das in der Bibliothek am Signaturenbestand »K« (Literatur der Jahrhundertwende) unter Federführung des Referats Bestandserhaltung (Abteilung Entwicklung) durchgeführte Projekt Massenentsäuerung ist mittlerweile bei den Kapselformaten angelangt. Projektinterne Verschiebungen haben die Organisation einer »Zwischen-Ausleihe« für diese häufig nachgefragte Signaturgruppe sowie die sukzessive Teil-Aufhebung von Sperrungen notwendig gemacht.

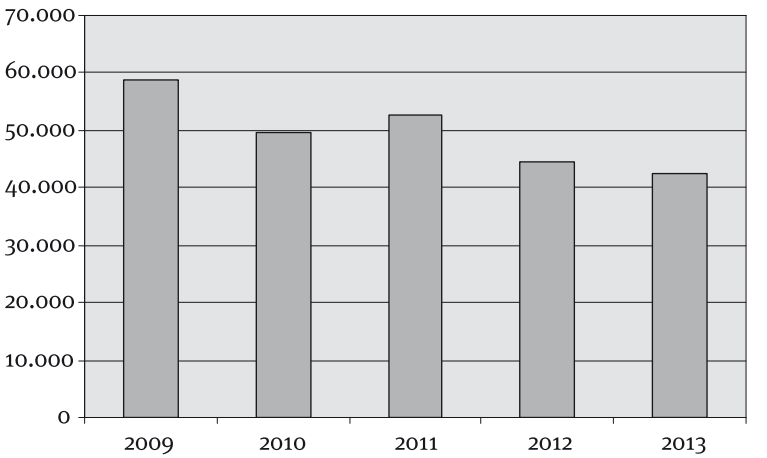
| Benutzung | *2009* | *2010* | *2011* | *2012* | *2013* |
|---|---|---|---|---|---|
| Wöchentliche Öffnungsstunden | 64,5 | 64,5 | 64,5 | 64,5 | 64,5 |
| Benutzungsanträge | 947 | 875 | 994 | 912 | 860 |
| Lesesaal-Eintragungen | 8.811 | 8.640 | 9.755 | 9.690 | 7.383 |
| Ausleihe (physische Einheiten) | 58.713 | 49.729 | 52.797 | 44.487 | 42.495 |
| OPAC Abfragen Extern | 69.477 | 99.238 | 98.823 | 119.181 | 124.845 |
| OPAC Abfragen Lokal | 56.460 | 47.895 | 58.699 | 56.351 | 55.622 |
| Fernleihe (gebend) | 1.108 | 1.487 | 1.201 | 1.252 | 1.244 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Fernleihe (nehmend) | 1.362 | 843 | 747 | 645 | 957 |
| Direktlieferdienst (Kopien von Beiträgen und Zeitungsartikeln) | 1.395 | 933 | 720 | 2.025 | 486 |
| Leihgaben | 314 | 115 | 85 | 181 | 102 |
| Auskünfte und Recherchen | 1.103 | 1.102 | 922 | 846 | 745 |

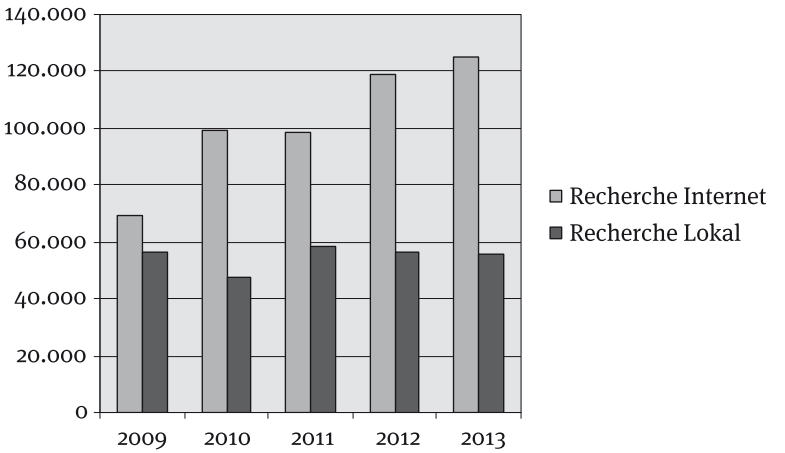
*Tagespräzenz Bibliotheks-Lesesaal*



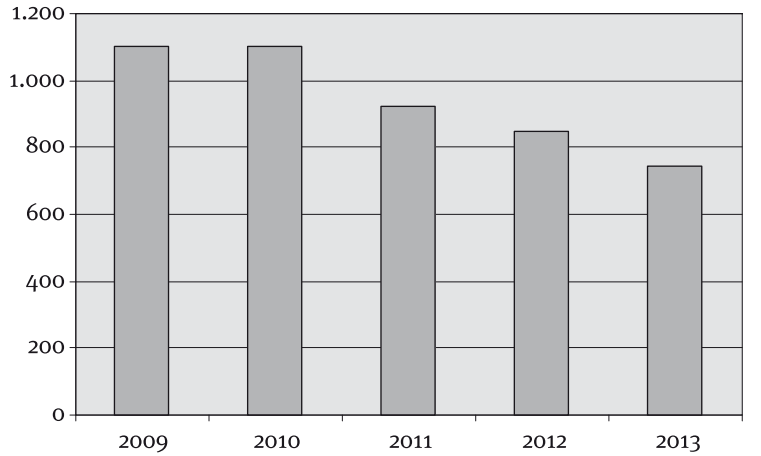

*Ausleihe Bibliothek*



*Datenbank-Recherche Bibliothek*




*Auskünfte und Recherchen*




*4 Projekte und Sonstiges*

Die von der DFG geförderte Retrokonversion der Hörfunk- und Fernsehmanuskriptkataloge durch einen Dienstleister konnte im Juli beendet werden; der Online-Katalog wies am 31. Dezember 2013 einen einzigartigen Bestand von mehr als 52.000 Rundfunkmanuskripte nach, die frühesten Manuskripte stammen aus den 1930er Jahren. Als Abschluss des Projekts können Restmittel für die Katalogisierung eines umfangreichen Konvoluts von Neuzugängen genutzt werden. Für das Projekt Retrospektive Bestandsergänzung wurde ein drittes Förderjahr bewilligt. Die DFG stimmte auch dem Antrag auf Verlängerung des Projekts »Bibliothek Reinhart Koselleck: Prove-

nienz- und Sammlungserschließung« um vier Monate zu (bis Juni 2014); bis zum Jahresende 2013 waren alle Buchexemplare und Zeitschriftenhefte der nahezu durchgehend annotierten Gelehrtenbibliothek (7.100 Bände im DLA sowie 1.058 Bände mit Standort Bildarchiv Foto Marburg) erschlossen. Ebenso bewilligte die DFG zwei Drittel der Projektkosten für die »Provenienzerschließung der Bibliothek Ernst Jünger als Rekonstruktion einer literarisch-naturwissenschaftlichen Universalsammlung«. Im Rahmen eines weiteren Förderantrags sollen nun die restlichen Mittel eingeworben werden, ohne die das Projekt nicht starten kann. Die mehr als 12.000 Bände zählende Bibliothek ist in Marbach und Wilflingen (Oberschwaben) aufgestellt, Nachweis und Zugänglichkeit sind seit langem ein Desiderat der Forschung. Der Beginn des bereits im Dezember 2012 bewilligten Projektes »Quellenrepertorium der Exilbibliotheken im Deutschen Literaturarchiv, Modul 1: Alfred Döblin« wurde auf 2014 verschoben, weil die erforderlichen Erweiterungen für eine Bibliographie-Komponente in unserem Lokalsystem aufgrund externer Kapazitätsengpässe beim Systemanbieter noch nicht programmiert werden konnten. Im Januar 2013 startete das Projekt »Netzliteratur authentisch archivieren und langfristig verfügbar machen«. Im ersten Projektjahr wurden wesentliche Arbeiten vorgenommen: die Erstellung des Quellencorpus, die Entwicklung eines Geschäftsgangs in Zusammenarbeit mit dem BSZ Konstanz, die exemplarische Spiegelung und technische Analyse ausgewählter Werke, die Entwicklung eines Metadatenschemas, der Aufbau einer Laborumgebung, die Einrichtung eines Wiki als Arbeitsplattform sowie die Präsentation des Projekts während einer von unserem Kooperationspartner Dilimag (Universität Innsbruck) veranstalteten Tagung. Für das ebenfalls DFG-geförderte Projekt »Entwicklung eines historisch-biographischen Informationssystems« (Federführung: Historischen Kommission der Bayrischen Akademie der Wissenschaften und Bayrische Staatsbibliothek) hat das DLA als Kooperationspartner 53.000 Personendatensätze zur Verfügung gestellt.

Im Berichtsjahr gab es wieder zahlreiche Personalbewegungen durch Elternzeiten und Wiederbesetzungen, sechs Praktikanten waren zu betreuen, fünf Kollegen/innen arbeiteten im Betriebsrat mit. Eine Kollegin hospitierte im Rahmen des WIT-Programms am Leo-Baeck-Institut in Jerusalem; Karin Schmidgall referierte über elektronische Ressourcen in der Fernleihe und vertrat das Haus und die Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken in der Expertengruppe Datenformate und der Arbeitsgruppe RDA.

## MUSEUM

*1 Ausstellung*

*1.1 Ausstellungen im Literaturmuseum der Moderne (LiMo)*

Dauerausstellung, Kuratoren: Heike Gfrereis, Katja Leuchtenberger; Roland Kamzelak, Gestaltung: büro element, Basel, seit 6. 6. 2006, aktualisiert durch Heike Gfrereis und Ellen Strittmatter am 6. 6. und 6. 12. 2013.

*Wechselausstellungen*

»Kassiber. Verbotenes Schreiben.« 27. 9. 2012 bis 27. 1. 2013. Konzept, Recherchen und Texte: Arno Barnert, Ulrich von Bülow, Jan Bürger, Heike Gfrereis, Ulrich Raulff und Ellen Strittmatter nach einer Idee von Helga Raulff. Ausstellungsrealisation: Heike Gfrereis und Ellen Strittmatter. – »Zettelkästen. Maschinen der Phantasie.« 4. 3. bis 15. 9. 2013. Ausstellung: Heike Gfrereis und Ellen Strittmatter. Gestaltung: Diethard Keppler, Marcus Wichmann und Space4. – »Kafkas Mäuse« 10. 4. bis 7. 7. 2013. Ausstellung: Heike Gfrereis und Vinca Lochstampfer. Gestaltung Diethard Keppler. – »LSD. Der Briefwechsel zwischen Albert Hofmann und Ernst Jünger.« 16. 7. bis 20. 10. 2013. Ausstellung: Heike Gfrereis und Ellen Strittmatter. Gestaltung: Diethard Keppler und Marcus Wichmann. – »Der ganze Prozess« 7. 11. 2013 bis 9. 2. 2014. Ausstellung: Heike Gfrereis, Gestaltung: Diethard Keppler. – »August 1914. Literatur und Krieg« 16. 10. 2013 – 30. 3. 2014. Ausstellung: Heike Gfrereis, Johannes Kempf und Ellen Strittmatter mit Annika Christof und Christoph Willmitzer. Gestaltung: Korkut Demirag, Diethard Keppler und Franziska Schmidt.

*Reihe ›fluxus‹*

23: »PEN. Writers in Prison – Writers in Exile.« 27. 9. 2012 bis 27. 1. 2013. Konzept, Recherchen und Texte: Sascha Feuchert, Julia Paganini, Dirk Sager, Christa Schuenke, Hans Thill, Herbert Wiesner. Ausstellungsrealisation: Heike Gfrereis und Ellen Strittmatter. – 24: »du sagst ja immer, wir sind ein Gespräch.« Vorlassbesichtigung bei Tankred Dorst und Ursula Ehler. 18. 2. bis 2. 6. 2013. Konzept und Ausstellungsrealisation: Heike Gfrereis, Gestaltung: Diethard Keppler – 25: »Objekt digital. Friedrich Kittlers Speicher.« 13. 7. bis 22. 9. 2013. Konzept und Ausstellungsrealisation: Heike Gfrereis und Friederike Knüpling. – 26: »Schützengrabenzeitungen.« 16. 10. bis 30. 3. 2014. Ausstellung: Heike Gfrereis und Johannes Kempf.

*Reihe ›Suhrkamp-Inseln‹ (Reihenkonzept: Heike Gfrereis, Grafik: Diethard Keppler)*

8: »Haschisch und Kabbala. Gershom Scholem, Siegfried Unseld und das Werk von Walter Benjamin.« 13. 12. bis 4. 3. 2013. Konzept: Liliane Weissberg mit Jan Bürger und Heike Gfrereis. – 9: »Dr. Faustus kommt nach Deutschland« 19. 3.bis 7. 7. 2013. Konzept: Anna Kinder mit Ellen Strittmatter. – 10: »Der Tag, an dem Siegfried Unseld Verleger wurde.« 26. 7. bis 24. 11. 2013. Konzept: Jan Bürger und Heike Gfrereis – 11: »Blochs Überschreitungen« 5. 12. 2013 bis 2. 2. 2014. Konzept Ulrich von Bülow mit Heike Gfrereis.

*1.2 Ausstellungen im SNM*

Dauerausstellung im Schiller-Nationalmuseum, Kuratoren: Heike Gfrereis mit Stephanie Käthow, Katharina Schneider, Ellen Strittmatter, Aneka Viering, Martina Wolff; Gestaltung: space4 (Architektur), Diethard Keppler und Stefan Schmid (Grafik); seit 10. 11. 2009.

*1.3 Marbacher Passage (Vitrinenausstellungen im Vestibül des Archivs)*

»Exilbibliothek Karl Lieblich«, 6. 02. bis 24. 02. 2013 – »Hermann Lenz 100. Geb. am 26. 02. 2013«, 25. 02. bis 5. 04. 2013 – »Erstlingswerke deutscher Gegenwartsautoren«, 8. 04. bis 24. 05. 2013 – »Erich Kästner« 27. 05. bis 5. 07. 2013 – »Begriff der Angst seit 1913 in der Lyrik« 8. 07.–30. 08. 2013 – Aktionstag 01. 10. bis 21. 10. 2013 – »Helen und Kurt Wolff« 22. 10. bis 25. 11. 2013 – »100. Spuren-Heft«, ab 20. 11. 2013. *Die Ausstellungen in der »Passage« wurden 2013 kuratiert von Jan Bürger, Frank Druffner, Nikola Herweg, Enke Huhnsmann, Hermann Moens, Lisa Marlen Schmidt und Nicolai Riedel.*

*1.4 Ausstellungen zu Gast*

»Finden: 1913« Ruhrfestspiele Recklinghausen, 3. 5. bis 16. 6. 2013, Kuratoren: Heike Gfrereis und Ellen Strittmatter, Gestaltung: Diethard Keppler

*2 Besucherzahlen*

| 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2008 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 18.521 | 19.668 | 45.191 | 52.759 | 35.500 | 34.105 | 48.153 | 87.315 | 86.850 | 67.092 | 61.110 |

*2000 konnte das Schiller-Nationalmuseum wegen Außensanierungen für Ausstellungen nicht genutzt werden, von Ende März 2007 bis 10. November 2009 war es wegen Innensanierung geschlossen. Im Juni 2006 kam das Literaturmuseum der Moderne hinzu.*

*3. Publikationen*
*3.1 Zu den Ausstellungen*

Marbacher Katalog 66. *Zettelkästen. Maschinen der Phantasie*. – Marbacher Magazin 141. *»du sagst ja immer, wir sind ein Gespräch«. Eine Vorlassbesichtigung bei Tankred Dorst und Ursula Ehler*. – Marbacher Magazin 142.143 *LSD. Albert Hofmann und Ernst Jünger. Der Briefwechsel 1947 bis 1997*. – Marbacher Magazin 144. *August 1914. Literatur und Krieg*. – Marbacher Magazin 145. *Der ganze Prozess. 33 Nahaufnahmen von Kafkas Manuskript*.

*3.2 Weitere*

Aus dem Archiv 6. *Georges-Arthur Goldschmidt: Die Schreibspanne. Hamburger Poetikvorlesungen 1995*. Mit einem Nachw. von Jan Bürger. – Spuren 96. *Erhart Kästners Haus in Staufen*. Von Arnold Stadler, – Spuren 97. *Balzac in Weinheim*. Von Barbara Wiedemann. – Spuren 98. *Friedrich Gundolf in Heidelberg.* Von Jürgen Egyptien. – Spuren 100. Sartre in Stammheim. Von Günter Riederer. – Marbacher Schriften N. F. 9. *Zwischen Sprache und Geschichte. Zum Werk Reinhart Kosellecks*. Hrsg. von Carsten Dutt und Reinhard Laube. – Marbacher Schriften N. F. 10. *Eduard Berend / Heinrich Meyer: Briefwechsel 1938–1972*. Hrsg. von Meike G. Werner.

*3.3 Sonstiges*

*Programmplakat 2013*. Nr. 1 bis 4. Text- und Bildredaktion: Heike Gfrereis und Dietmar Jaegle. – *Zeitschrift für Ideengeschichte*. Jg. VII, H. 1 bis 4: Hrsg. von Ulrich Raulff (Deutsches Literaturarchiv Marbach), Helwig Schmidt-Glintzer (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel), Hellmut Th. Seemann (Klassik Stiftung Weimar).

*4 Literaturvermittlung/Museumspädagogik*
*4.1 Museumsführungen 2013*

| *2002* | *2003* | *2004* | *2005* | *2006* | *2007* | *2008* | *2009* | *2010* | *2011* | *2012* | *2013* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 219 | 219 | 251 | 342 | 1038 | 753 | 730 | 628 | 836 | 1098 | 1044 | 582 |

*4.1.1 Themen der Führungen*

LiMo Dauerausstellung allgemein. – SNM Dauerausstellung allgemein. – Rundgang durchs LiMo und SNM mit Diskussion zum Ausstellungskonzept. – LiMo Architektur für Literatur: Die beiden Marbacher Museen (dt., engl.). – LiMo-Rundgang (dt., engl., frz.). – Mit Schülern ins LiMo und SNM. Angebot für Lehrer. – Literatur im Sitzen – SNM-Rundgang (dt., engl., frz.). –Schiller-Rundgang durchs SNM – Kassiber. Verbotenes Schreiben. – Zettelkästen. Maschinen der Phantasie – LSD. Der Briefwechsel zwischen Albert Hofmann und Ernst Jünger – August 1914. Literatur und Krieg – Der ganze Prozess – –Vom Feiern genug. Weihnachtsführung

*4.1.2 Aktionstage mit freiem Eintritt, freien Führungen und Veranstaltungen*

»Gute Lese-Vorsätze fürs neue Jahr«, 1. 1. 2013 – Finissage »Kassiber. Verbotenes Schreiben«, 27. 1. 2013 – LINA 9: »Mascha Kaléko online von Schülern für Schüler«, 27. 1. 2013 – Internationaler Museumstag: »Kafkas Mäuse. Die Suche nach dem Kleinen«, 12. 5. 2013 – Marbacher Erlebnissonntag: »Zettel-Welt-Reisen«, 30. 6. 2013 – 9. Aktionstag der Allianz Schriftliches Kulturgut erhalten: »Originalerhalt im Zeitalter der Virtualisierung«, 19. 10. 2013 – Tag der offenen Tür »Kafka Finden«, 10. 11. 2013.

*4.2 Schul- und Kinderprogramm des Museums 2013*
*4.2.1 Zahl der Veranstaltungen*

| | |
|---|---|
| Führungen/Veranstaltungen<br>im Schul- und Kinderprogramm insgesamt | 189 |
| Besucher im Schul- und Kinderprogramm insgesamt | 3.848 |
| Seminare und Workshops im Schul- und Kinderprogramm | 56 |
| Spezielle Aktionstage für Kinder, Schulen und Familien | 3 |
| Einwöchige Ferienworkshops | 7 |
| Fünfmonatige Workshops | 2 |
| | |
| Lehrerfortbildungen | 7 |

*4.2.2 Themen der Kinder- und Schülerführungen*

LiMo Dauerausstellung allgemein – Forschen im Archiv – Fremde Welten – Exil – Kafka – SNM Dauerausstellung allgemein – Schiller in einer Stunde – Mit Schiller in der Schule – Liebe – August 1914. Literatur und Krieg – Max Frisch.

*4.2.3 Themen der Seminare und Workshops*

Vom Axtbuch zur Geheimschrift – Dichterschätze – Erich Kästner – Schneiden und Kleben – Der Prozess unter der Lupe – Walter Benjamins *Berliner Kindheit* – Vom Krieg erzählen – Kafkas Roman *DerProcess* – Christa Wolfs *Kassandra* – Georg Büchners *Dantons Tod* – Georg Büchners *Lenz*.

*Die Seminare und Workshops 2013 wurden durchgeführt von Charlotte Andresen, Annika Christof, Monika Degner, Magdalena Hack, Johannes Kempf, Rudi Kienzle, Claudia Konzmann, Verena Staack, Christoph Willmitzer und Martina Wolff.*

*4.2.4 Themen der Lehrerfortbildungen*

Kann eine Geschichte töten? Autorenseminar mit Peter Stamm, – Kafkas Roman *Der Prozess* im Deutschunterricht – Seminar mit Joachim Zelter – Max Frisch: Homo Faber – – Georg Büchners Drama *Dantons Tod* verstehen – 1914. Literatur und Krieg. – Formen der Kurzprosa.

*Die Lehrerfortbildungen wurden von Rudi Kienzle, Reiner Niehoff, Verena Staack und Margit Unser durchgeführt.*

## *5 Projekte*

### *5.1 LINA. Die Literaturschule im LiMo*

Seit September 2008 können Schüler im LiMo ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt besuchen: die Literaturschule LINA (Literatur am Nachmittag), in der sie nachmittags betreut werden und durch Originale aus dem Archiv und die Mitwirkung an der Vermittlungsarbeit des Museums einen ungewöhnlichen Zugang zur Literatur kennen lernen. 2013 fanden drei Projekte statt: »Mascha Kaléko online. Ein virtuelles Exil-Museum von Schülern für Schüler« (mit dem Friedrich-List-Gymnasium, Asperg), »Zwischen den Welten. Oskar Pastior« (mit der Oscar-Paret-Schule, Freiberg) und »Literatur in Bewegung: Kafkas *Prozess*« (mit den Beruflichen Schulen, Heilbronn). Sie wurden betreut von Verena Staack, Sandra Potsch, Magdalena Hack, Andrea Thormählen, Annika Christof, Senta Friedrich, Katrin Schuhmann, Martina Wolff, Silke Weber, Elke Schmid und Maike Moreau und mitfinanziert vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Landes Baden-Württemberg, der Kulturstiftung des Bundes und dem BKM.

### *5.2 LINA in den Ferien*

Seit August 2009 findet die Literaturschule LINA auch in den Ferien statt. LINA in den Ferien wendet sich an besonders begabte und interessierte Kinder und Jugendliche, die die Ferien nutzen möchten, ihre sprachlichen Talente und ihr literarisches Interesse weiter zu entwickeln und in kreativer Weise auszudrücken. In Kooperation mit Schriftstellern, Schauspielern, Journalisten oder bildenden Künstlern werden Schreib- und Theaterwerkstätten, Hörspielproduktionen sowie Buchgestaltungs- und -illustrationskurse angeboten. 2013 fanden drei Ferienworkshops statt, die die Stiftung Kinderland der Landesstiftung Baden-Württemberg gefördert hat: »Grunzen, Brummen, Knurren« mit Ulrike Draesner (Weihnachtsferien), »Märchenschloss und Knusperhäuschen« mit Christian Peitz (Osterferien), »Ungeschriebene Bücher« mit Lena Gorelik (Sommerferien).

### *5.3 Kulturakademie der Stiftung Kinderland des Landes Baden-Württemberg*

Die Kulturakademie richtet sich seit 2010 mit einem bundesweit einmaligen Angebot an alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen sechs bis acht (in den Sparten Bildende Kunst, Literatur, MINT und Musik). In den Faschings- und Sommerferien faden in den marbacher Museen zwei einwöchige Schreibseminare mit Silke Scheuermann und Matthias Göritz und eine Projektklasse (Literatur und MINT, mit Ulrich Woelk, in Verbindung mit dem Förderverein Science und Technologie e. V.) statt.

## ENTWICKLUNG

*Allgemein*

Zu den allgemeinen Arbeiten der Entwicklung gehörte die Unterstützung des Direktors in vielfältigen Angelegenheiten und die Stellvertretung während dessen Abwesenheiten. Die Vorstands- und Kuratoriumssitzungen wurden vom Leiter der Entwicklung vorbereitet und betreut.

*Strukturplanung*

Für den Umbau des Bernhard-Zeller Saals ist nach einer ersten Begehung mit der Architektin Frau Kiefner im Frühjahr 2013 ein Angebot abgefragt worden. Geplant ist ein stufenweises Vorgehen mit den Schritten: 1. Ideenskizze, 2. Vorplanung mit Kostenschätzung, 3. Umsetzung. Mangels Finanzierung kann kein konkreter Zeitplan vorgegeben werden.

Ein Workshop zum geplanten Neubau hat am 21. 2. 2013 stattgefunden. Die Stadt Marbach hat ein Sportgutachten in Auftrag gegeben, welches Aufschluss geben soll über die Bebauung der Marbacher Kulturmeile von der Schillerhöhe bis zur Poppenweiler Straße. Das Gutachten hat ergeben, dass es sinnvoll ist, sowohl den Vorplatz als auch das Hallenbad mittelfristig auf das Sportgelände der Schule zu verlegen. Dadurch werden diese Flächen für einen Neubau zur Verfügung stehen. Der Workshop hat ergeben, dass die vorhandene Funktionsstudie der Firma Drees & Sommer erweitert werden muss. Sie muss auch um die notwendig werdenden Umbauten im Bestand nach dem Auszug der Bibliothek erweitert werden. Ein Angebot für die Erweiterung der Studie ist eingeholt worden.

Ein Kick-off Workshop zum Projekt Kafka-Virtual-Archive (KVA) hat am 29. 1. 2013 stattgefunden. Erste Anregungen, auch für die Zusammensetzung eines Beirats wurden gesammelt und erste Gespräche mit potentiellen Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats wurden geführt. Diese wurden bei einem weiteren Treffen in Oxford am 25. 4. 2013 festgelegt. Zudem wurde ein konkreter Arbeitsplan erstellt, der eine Veröffentlichung des Portals Ende 2014 vorsieht.

Für das Hospitationsprogramm WIT konnte die Cornell University in Ithaca (NY) gewonnen werden. Der Systemadministrator, Herr Thomas Meyer, hospitierte im September für zwei Wochen an der dortigen Universitätsbibliothek.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Auf dem Laufenden. Hausinterne Fachinformationen« (AdL) haben 2013 insgesamt 13 Veranstaltungen stattgefunden.

Die Umsetzung der Geschäftsprozessanalyse in der Abteilung Entwicklung wurde unter der Leitung der Verwaltungsleiterin durchgeführt und abgeschlossen.

Durch die Raumnot und zunehmenden Raumbedarf durch Projekte wurde begonnen, das Raummanagement neu zu entwickeln.

Das Katastrophenmanagement wurde weiter entwickelt. Evakuierungsabschnitte wurden festgelegt und ein entsprechender Workflow besprochen.

*Editionen*

Das Projekt »Vernetzte Korrespondenzen« ist vom BMBF bewilligt worden. Im März 2013 hat ein Kickoff-Treffen mit den Partnern, dem Kompetenzzentrum Digitalisierung Trier und der Informatik der Universität Halle-Wittenberg, in Trier stattgefunden. Das Personalgewinnungsverfahren für die notwendige wissenschaftliche Stelle wurde kurzfristig eingeleitet und durchgeführt. Ein erster inhaltlicher Workshop mit allen Projektpartnern hat in Marbach stattgefunden.

Ein neues Projekt zu den Briefen von Max Kommerell bahnt sich gemeinsam mit der Darmstädter Akademie für Sprache und Dichtung an.

Eine integrale Editionsdatenbank wurde entwickelt. Um Ergebnisse von Editionsprojekten auch über die Laufzeit der einzelnen Editionen hinaus zu transportieren, steht eine relationale Datenbank AMIE (administro editiones) zur Verfügung, die die Register aller Editionen zentral verwaltet. Alle Ergebnisse inklusive Recherchematerialien stehen projektübergreifend zur Verfügung. Gleichzeitig werden die Editionsrichtlinien in dieser Datenbank gesammelt und auch projektübergreifend zur Information zur Verfügung gestellt.

Die Editionen-Datenbank ist auf der Grundlage von umfangreichen Feedback-Meldungen der Nutzer überarbeitet worden.

Die Arbeiten am Kesslerschen Tagebuch Band I schreiten kontinuierlich, aber mangels Förderung langsam voran. Die Recherchearbeit wird von Hilfskräften unterstützt.

Die dritte Konferenz zu Kessler in der Villa Vigoni beschäftigt sich mit dem Thema Literatur. Federführend bei dieser letzten von drei Forschungskonferenzen ist das DLA.

*Wissenschaftliche Datenverarbeitung*

Das neue zentrale Speichersystem DX90 S2 wurde nach diversen Tests und Konfigurationsarbeiten erfolgreich und mit erwartet guter Performance in Betrieb genommen. Alle virtuellen Server und Datenbanken wurden nach und nach von der alten EVA im Prinzip unterbrechungsfrei auf das neue System umgezogen. Fünf programmierbare Steckerleisten im Serverraum, die das Problem der Einschaltströme nach Stromausfall lösen sollen, mussten auf Grund eines Serienfehlers ersetzt werden. Auch dies gelang größtenteils unterbrechungsfrei im laufenden Betrieb. Vor diesem Hintergrund ist eine Verfügbarkeit von 99,67 % in der Rahmenarbeitszeit, die nur unwesentlich unter dem Vorjahreswert von 99,75 % liegt, als sehr guter Wert anzusehen.

Der abgelaufene Support für SUSE Linux Enterprise Server 10 erforderte eine Aktualisierung aller entsprechenden Systeme, die zu einem großen Teil bis Ende 2013 abgeschlossen werden konnte. Seit einer Aktualisierung der Virtualisierungslösung vCenter auf Version 5.1 erleichtern Storage VMotion und eine Anbindung an den zentralen LDAP Verzeichnisdienst die Serveradministration. Die physischen Server ARIAL (Systemüberwachung), ROOMSERV (Collegienhaus) und WALBAUM (Webauf-

tritt) wurden virtualisiert und umgewidmet oder abgeschaltet. Zugleich wurden einige virtuelle »Klone« in isolierten Umgebungen geschaffen, mit denen betriebskritische Updates gefahrlos erprobt werden konnten.

Es gab 2013 durch Projekte und personelle Wechsel sehr viele Personalmaßnahmen, die Umzüge der PC Arbeitsplätze und Rechteänderungen nach sich zogen. Es wurden 45 Ersatz-PCs und 40 neue LCD-Monitore für Austausch und Mehrbedarf beschafft und teilweise konfiguriert. Insgesamt werden nun 282 PCs und vergleichbare Geräte betreut. (Der leichte zahlenmäßige Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (287) kommt durch statistische Bereinigungen zustande; PC-Arbeitsplätze im Haus nehmen weiter zu.)

Für den Tagungsraum 2 wurde ein neuer Projektor beschafft und eingerichtet. Eine Beschaffung von kleinen, mobilen Aktivlautsprechern für Laptops und von langen Audiokabeln zur Anbindung an die ELA-Anlage in den Seminarräumen befriedigt die zunehmende Nachfrage nach Tonausgabe bei Präsentationen.

An der Rezeption wurde ein Zugang zur Zeiterfassungs-Anwesenheitsinformation eingerichtet. Er ist durch eine spezielle Firewall-Konfiguration des Zeus-Servers vor unberechtigtem Zugriff geschützt.

Auf Initiative der Verwaltung wurden Testumgebungen für Bewerbermanagementprogramme geschaffen und mögliche Lösungen bewertet.

Die bevorstehende SEPA-Umstellung hat umfangreiche Planungen, Software-Updates, Anpassungen und Schulungen insbesondere in den verschiedenen Systemen der Verwaltung (Profiskal, VEWA, SFirm) notwendig gemacht. Vorhandene Bankverbindungsdaten in den genannten Systemen wurden auf IBAN/BIC umgerechnet. Bei den Kartenzahlungsterminals (EC-Terminals) wurde ein Wechsel des Anbieters technisch und vertraglich vorbereitet.

Als Testumgebung wurde von aStec zweimal eine neue Kallías-Version installiert, für die diverse serverseitige Voraussetzungen geschaffen werden mussten. Im Zentrum des Tests standen zunächst die neue Online-Anbindung an die neue Gemeinsame Normdatei (GND) sowie die neu gestaltete SWB-Einbindung über das SRU-Protokoll. In beiden Projekten (deren Abschluss erst 2014 erreicht wird) ist Kallías zurzeit das einzige Fremdsystem, das so weitgehend integriert eingebunden werden kann. Dieser Pilotcharakter drückte sich aber auch in nur mühsam erzielten Fortschritten aus.

Die direkte Erfassung durch Foto Marburg in Kallías wurde aufgegeben. Deshalb wurde ein Datenexport der Koselleck-Daten samt technischer Dokumentation erstellt und übergeben.

Das Retrokonversions-Projekt für die Rundfunk und Fernsehmanuskripte wurde mit einer letzten Korrekturlieferung und der nachfolgenden mechanischen Vollständigkeitsprüfung abgeschlossen.

Auf Drängen der DFG, die die weitere Förderung der Retrokonversion im Archiv davon abhängig gemacht hatte, wurden mehr als 401.000 Handschriftensätze an Kalliope (die Zentralkartei für Autographen in Berlin) exportiert. Die Mittelsperre wurde daraufhin aufgehoben.

Zur Kataloganreicherung wurden 8.830 Beiträge der Zeitschrift »Neue Rundschau« und 4.710 Beiträge des »Merkur« mit extern gehosteten Digitalisaten verknüpft.

Die OPAC-Statistik 2013 weist mit 286.000 Suchanfragen erstmals einen geringen Rückgang auf (Vorjahr 302.000), die durchschnittlichen monatlichen Zugriffszahlen auf den allgemeinen Webauftritt stiegen dagegen von 231.000 auf 272.000.

Für den geplanten umfassenden Web-Relaunch wurden Anforderungen gesammelt und formuliert und eine Ausschreibungsunterlage mit gewichteter Bewertungsmatrix erstellt, doch konnte das Projekt wegen fehlender Finanzmittel zunächst nur in kleinem Rahmen als rein technische Aktualisierung beauftragt werden. Die Weimarer Agentur Lombego wird diese erste Stufe im Frühjahr 2014 abschließen.

Als Vorbereitung der Neustrukturierung auf dem neuen Speichersystem wurde auch ein Verzeichnis aller relevanten Digitalisierungsbestände erstellt. In diesem Zuge wurden die Bestände Gernhardt-Brunnenhefte, Cotta-Briefkopierbücher, Cotta-Verlagsbuch und Heine-Briefe auch der Digitalisierung/Fotostelle zugänglich gemacht. Als neue Digitalisate wurden die Handke-Notizbücher von Herrman & Kraemer geliefert – dank softwaregestützter Eingangkontrolle letztlich in hervorragender Qualität (je 28.802 Scans in fünf Auflösungsstufen plus DFG-Viewer kompatible Metadaten). Die Firma BDG hat 6.500 PDF-Dokumente als Scan des Kessler-Arbeitsarchivs geliefert, die über eine vereinheitlichte Mappenliste über Links zugänglich sind. Für eigene Arbeiten wurde in der Fotowerkstatt ein weiterer DIN-A3-Flachbettscanner aufgestellt und in Betrieb genommen. Die Firma Induprint hat einen gebrauchten A2 Farb-Aufsichtscanner gestiftet, der abgeholt und zunächst provisorisch in Betrieb genommen wurde. Für die Ablösung des Buchkopierers wurde eine Marktanalyse und intensive Teststellung durchgeführt.

Die Stilus-Installation wurde mit technischer Begleitung des WDV-Referates professionell abgebaut und eingelagert. Für »fluxus 25« wurde eine neue virtuelle Maschine konfiguriert, ausgewählte grafische Programme Friedrich Kittlers lauffähig gemacht und für eine Videoaufzeichnung demonstriert. Bei den Museumsführern (M3) gab es diverse Verbesserungen bei der Versions- und Inhalteverwaltung und eine schnellere Aktualisierung der Geräte. Die M3s selbst wurden zum Teil überholt.

Der Bereich »Digitale Nachlässe« stand ohnehin im Zeichen Friedrich Kittlers: Zunächst wurden Seminarmitschnitte (DV-Video, 515 GB) von Brian Toussaint übernommen und für die Mediendokumentation bereitgestellt. Gemeinsam mit Tania Hron (Kittler-Edition) wurden dann mit eigens geschaffenen Werkzeugen Sektorimages von 22 optischen Datenträgern und von 274 Disketten erstellt (sechs Festplatten mit 10 Partitionen waren bereits 2012 auf diese Weise gesichert worden). Die Phase der Bitstream-Preservation von mutmaßlich relevanten Kittler-Datenträgern ist damit weitgehend abgeschlossen.

Auf diese Grundlage hat Jürgen Enge (HAWK Hildesheim) einen Prototyp zur Datei-Identifikation und Volltextindexierung entwickelt, mit dem Auswahl und Bewertung der rund 1,7 Mio. Dateien überhaupt erst möglich werden. Zuletzt wurde noch die amerikanische »National Software Reference Library« (NSRL) beschafft und eingebunden, die 33 Mio. eindeutige digitale »Fingerabdrücke« von bekannten

Anwendungsprogrammen etc. enthält. Mit der NSRL gelang es, rund 567.000 Dateien als eindeutig »nicht von Kittlers Hand« zu identifizieren, immerhin gut ein Drittel. Dieses neue Werkzeug der Digital Humanities haben Jürgen Enge und Heinz Kramski auf einem Nestor Workshop im Rahmen der »Informatik 2013« in Koblenz vorgestellt. Weitere digitale Unikate von Manfred Naumann, Georges-Arthur Goldschmidt, Reinhart Koselleck, Brigitte Kronauer, Egon Schwarz, Helga M. Novak und Henning Ritter wurden übernommen und bearbeitet.

Am Aktionstag Bestandserhaltung war das WDV-Referat mit einem Text für die Broschüre, einem Vortrag zu digitalen Nachlässen und einem Ausstellungsstand mit historischen Rechnern beteiligt. Praktischer Erfahrungsaustausch im Bereich digitaler Dokumente fand statt durch Workshops und Führungen für das »Digitale Archiv Stuttgart«, für Leigh Rosin, »Digital Archivist« an der Nationalbibliothek Neuseeland, das Stadtarchiv Stuttgart sowie das Literaturarchiv von Georgien.

Im Zuge des MWW-Verbundprojektes haben auch die Kollegen aus der Klassikstiftung Weimar und der HAB Wolfenbüttel einen Einblick in den IT-Einsatz in Marbach erhalten. Für den Hauptantrag hat das WDV-Referat mit Unterstützung der Projektkraft Alexander Harm insbesondere den Teil für ein vertrauenswürdiges verteiltes Langzeitarchivierungssystem bearbeitet. In diesem Zusammenhang wurden auch Kosten und technische Varianten einer schnelleren Internet-Anbindung erkundet.

Das DFG-Projekt »Netzliteratur« der Bibliothek ist 2013 erfolgreich angelaufen und wurde technisch (VMs, Wiki, Screencast-Software usw.) und konzeptionell begleitet.

Für die Massenentsäuerung der Bibliothek wurden Barcode-Zettel für die Signaturen K:Kps. und KK:Kps. aktuell aus Kallías erstellt. Die Bewertungsliste für die Vorselektion wurde funktional erweitert.

Thomas Meyer hat im Rahmen des WIT-Programmes die Bibliothek der Cornell Universität in Ithaca (Staat New York, USA) besucht und im Rahmen der Reihe »Auf dem Laufenden« berichtet.

Für die Nutzung von privaten Smartphones wurde eine offizielle Regelung erarbeitet, begleitet von einer Kurzanleitung, wie dienstliche Kalender unter Android oder Apple IOS eingebunden werden können.

Die Kennwörter aller Mitarbeiter wurden in anonymisierter Form mit einem Standard-Crack-Programm bearbeitet, das nach nur einer Stunde Laufzeit 25,7 % aller Kennwörter knacken konnte. Die Ursache lag teils in Trivialkennwörtern, teils an deren großem Alter, da vor einigen Jahren die Verschlüsselungsverfahren für gespeicherte Kennwörter noch nicht so gut waren wie heute. Zur Verbesserung der Kennwortsicherheit wurden einige Werkzeuge vorbereitet und im Produktionsbetrieb implementiert. Strengere Kennwortrichtlinien wurden durch eine obligatorische Kennwortänderung Anfang Dezember durchgesetzt. Die Umstellung erfolgte weitgehend ohne Probleme.

| ***Statistik (nicht weitergeben)*** | ***Berichtsjahr*** | ***Vorjahr*** | ***Vor-Vorjahr*** |
|---|---|---|---|
| »Normaler« Zuwachs Kallías-Einzel-Katalogisate DLA (AK, HS, BI); ohne Batcheinspielungen | 46.276+ 100.910+472= 147.658 (+ 619 BI-Aufnahmen aus Marburg) | 38.108+ 25.726+671= 64.505 (+ 3.431 BI-Aufnahmen aus Marburg) | 34.827+ 31.494+812= 67.133 |
| Zuwachs Kallías-MM | 8.295 | 4.467 (+ 47.517 RFS-Karten) | 7.715 |
| OPAC-Zugriffe Benutzer (inkl. Campus, extern, ViFa, Deep-Links) | 249.945 | 268.384 | 231.315 |
| OPAC-Zugriffe Mitarbeiter (intern) | 36.141 | 33.517 | 37.805 |
| Zuwachs Titel Kallías-Einspielungen/Batch/Retro | 0 | 0 | 0 |
| Zuwachs Titel Kallías-Retro Online | AK (RFS, Mediendok) 22.940; HS: 67.597 | AK (RFS, Mediendok) 20.790; HS: 62.116 | HS? |
| Kataloganreicherungen (Zuspielen von Zusatzinfos durch SQL o. ä.) | | nicht erfasst | nicht erfasst |
| Neue PCs (inkl. Ablösung) | 45 | 10 | praktisch unverändert |
| Gesamtzahl PCs (ab 2006 mit Tablet PCs LiMo) | 282 | 287 | praktisch unverändert |
| Benutzerhilfe | keine zuverläss. Zahlen | keine zuverläss. Zahlen | keine zuverläss. Zahlen |
| Virusinfektionen (meist E-Mails) [erheblich weniger wg. Spam-Abweisung durch Belwue]) | stark angestiegen | stark angestiegen | stark angestiegen |
| gravierende Störungen gesamt / angekündigt | 16/0 | 15/0 | 7/0 |
| Verfügbarkeit Rahmenarbeitszeit | 99,67 | 99,75 % | 99,85 % |
| Durchschnittl. Pageviews/Monat öff. Webserver | 272.167 | 221.377 | 204.984 |
| zentrale WWW-Anfragen [ab 2006 mehr wg. zentralem Typo3-Kontakformular] | 1.941 | 1.100 | 1.263 |

*Digitalisierung / Fotostelle*

Im Referat Digitalisierung / Fotostelle konnten zum 1. Februar 2013 die unbesetzten Stellen des Fotografen und der Fotolaborantin (heute Digitalisiererin) wiederbesetzt werden. Die Digitalisierung / Fotostelle hat im Berichtsjahr 719 Aufträge bearbeitet, davon 221 hausinterne und 498 für externe Auftraggeber. Dabei wurden 9.495 Fotos geliefert. Es gingen 119 Belegexemplare ein.

Für die Hauschronik, die Homepage und die Pressestelle wurden etwa 30 Veranstaltungen fotografisch dokumentiert. In die fotografische Portraitsammlung wurden 6 von den Hausfotografen aufgenommene Schriftstellerportraits übernommen.

Drei Marbacher Magazine, drei Spurenhefte, ein Ausstellungskatalog und zahlreiche weitere Publikationen, Flyer, Werbemittel und Plakate und insgesamt 12 Ausstellungen wurden mit Aufnahmen, Scans oder Ausdrucken der Digitalisierung / Fotostelle ausgestattet.

Folgende Konvolute wurden im Berichtszeitraum vollständig digitalisiert: Der Briefwechsel zwischen Harry Graf Kessler und Oscar Bie, Anton Kippenberg, Otto von Dungern, Max Goertz, Alfred Walter Heymel, R. A. Schröder, Alfred Lichtwark und Eberhard von Bodenhausen, sowie das Manuskript von Kafkas Proceß, Kerners Klebealbum, Mörikes Lorcher Hausbuch und alle Fotos zum 1. Weltkrieg aus dem Nachlass von Ernst Jünger.

Die technische Ausstattung der Digitalisierung/Fotostelle wurde um 2 Objektive für die digitalen SLR.-Kameras und einen Flachbettscanner erweitert.

*Bestandserhaltung*

Mit der Unterzeichnung des Rahmenvertrags zur Entsäuerung von Bibliotheksbeständen bei der Nitrochemie Wimmis am 18. 7. 2013, begann mit der neuen Projektkraft im Oktober des Jahres eine auf lange Sicht geplante und eingehend geprüfte Erhaltungsmaßnahme im DLA. Mit dem Ziel der routinemäßigen Behandlung von sauren Beständen nach dem PaperSave Swiss-Verfahren wurden, nach einer positiv verlaufenen Probecharge in 2012/2013, die ersten zwei Chargen zur Buchentsäuerung in die Schweiz transportiert. Der aktuelle Chargenplan sieht acht Behandlungsdurchgänge mit durchschnittlich 1.300 Bänden bis Ende 2014 vor. Die entsäuerten Signaturabschnitte werden damit langfristig in ihrem momentanen Zustand konserviert. Die für Massenverfahren üblichen Nebenwirkungen liegen bereits in diesem Anfangsstadium weit unter der vertraglich festgelegten Toleranzgrenze von 5 %. Das beruht auch auf der sorgfältigen Auswahl und den laufend verbesserten Verpackungskriterien bei der Vorselektion, nach der bis zu 85 % der in der Signaturengruppe K und KK gesammelten Bestände das nichtwässrige Verfahren durchlaufen. Die Datenerfassung zu den einzelnen Exemplaren und auch die verfeinerte Qualitätskontrolle werden durch die von einer Bibliothekskraft eingelegten Verbuchungszettel erheblich vereinfacht. Zum Jahresende sind die Bücher des Oktavformats der Signatur K mit Barcodezetteln ausgestattet. Daran schließt sich die Vorbereitung der Oktav-Kapselschriften bzw. der Quartbände an.

Restauratorische Eingriffe zur Sicherung von Büchern, Handschriften, Grafiken und Fotos werden fasst ausschließlich im Zusammenhang mit der Benutzung im Lesesaal oder in Zuge von Ausstellungen durchgeführt. Insgesamt konnten 28 Bücher und 18 Einzelblätter intern restauriert werden. Dazu kamen zwei Aufträge an externe Restauratorinnen: für eine Tischuhr aus dem Bestand Mörike und die Sicherung von 115 Notizbüchern Peter Handkes.

Eine erste präventive Erhaltungsmaßnahme für Nachlasszugänge ist die Reinigung von staubigen und ggf. kontaminierten Beständen oder deren Entmetallisierung. Die Ablieferungen der drei Verlagsarchive gehörten auch in 2013 zu den laufenden Hauptprojekten. Die Reinigung der sehr verbräunten und sichtbar verstaubten Korrespondenz erfolgte möglichst rationell. Die bedurfte dennoch regelmäßig einer Einzelblattbearbeitung, auch aufgrund der sehr spröden, da sauren Papiere. Nominell hat die Bestandspflege Akten aus 90 Ordnern vom Inselverlag, 140 Ordnern vom Fischerverlag (einschließlich Entmetallisierung) und 100 Ordnern aus dem Suhrkamp-Verlagsarchiv gereinigt. Die Arbeiten am SUA-Pressearchiv wurden abgeschlossen. Neben der Verlagskorrespondenz war bei 22 Autoren- oder Wissenschaftlernachlässen (im Umfang von bis zu 36 Kästen) eine Trockenreinigung notwendig.

Mit der Erwerbung des Nachlasses von Friedrich Kittler gelangte ein sehr umfangreicher Daten- bzw. Datenträgerbestand in das DLA. Um die Speichermedien für die Lesegeräte der WDV schadlos zugänglich zu machen, war eine sensible Reinigung der erheblich verstaubten Disketten (2 lfd. Meter) notwendig. Auch die zum Nachlass gehörigen Geräte wurden von losem Schmutz befreit.

Konservatorische Arbeiten bilden einen großen Schwerpunkt in der Arbeit der Restaurierwerkstatt. Insbesondere Sonderformate der Sammlungen von Bilder und Objekte sind mit Unterstützung einer studentischen Hilfskraft gereinigt und für die Lagerung außerhalb der Archivschränke in 9 Schachteln verpackt worden. Das bestehende Lagerungssystem der Textilsammlung hat die Bestandserhaltung mit 15 großformatigen, mit Molton bespannten Trägerkartonagen ergänzt und die in Planschränken gelagerten Sammlungen Tillmann und Duttenhofer mit 80 Schutzabdeckungen ausgestattet.

Zum Jahresbeginn wurde der zweite Teil der von der Fa. Hermann und Krämer digitalisierten Notizbücher von Peter Handke zurück geliefert. An der in 2012 begonnenen Schutzmaßnahme für die verbliebenen 177 Bände waren neben der Bestandserhaltung maßgeblich die Referate WDV und DiFo beteiligt. Die Notizbücher wurden abschließend adäquat für das Magazin verpackt und beschriftet (130 Mappen und 15 Inlays für die Archivkästen).

Als weiteren konservatorischen Schwerpunkt betreut die Restaurierwerkstatt Exponate für hauseigene Ausstellungen und für Leihanfragen externer Institutionen. Folgende große Wechselausstellungen des DLA wurden konservatorisch begleitet: »Kassiber – Verbotenes Schreiben«, »Zettelkästen – Maschinen der Phantasie« (47 Positionen), »August 1914 – Literatur und Krieg« (84 Exp.).

Die konservatorischen Arbeiten beinhalten die Montierung von 769 Exponaten in die Hängevitrinen, als auch die Bereitstellung von Einzelblattunterlagen für die Standvitrinen, 33 Fotomontagen und insgesamt 42 Buchstützen, sowie die Herstellung von

24 Faksimiles, hier in Zusammenarbeit mit dem Referat Digitalisierung / Fotostelle. Für die großen Ausstellungen in 2013 wurden insgesamt 67 externe Leihgaben dokumentiert, aufgebaut und ggf. für den sicheren Transport verpackt.

Insgesamt 159 Leihgaben aus dem DLA wurden für externe Einrichtungen gerahmt und ggf. montiert und passepartouriert, sowie z. T. kostenlos für den Eigentransport verpackt.

Mit dem Abbau der Stilus-Installation schuf das Museum im LiMo, neben »Fluxus« und SUI, einen weiteren Raum für kleinere temporäre Ausstellungen. Hier betreute die Werkstatt die Präsentationen von »Kafkas Mäusen« (davon 41 Exponate), »LSD – Der Briefwechsel zwischen A. Hofmann und E. Jünger« (davon 117 Exp.) und »Den ganzen Prozess« (davon 161 Exp.). Zuarbeiten für die Beschriftung und Präsentationen erfolgten zu den drei Suhrkamp-Inseln 9 bis 11 und den Ausstellungen Fluxus 22 bis 24.

Die Kollegen des Archivs und der Bibliothek haben 9 Marbacher Passagen kuratiert. Den Ab- und Aufbau der zwei bis dreiwöchigen Ausstellungen unterstützt die Restaurierwerkstatt.

Für die Einrichtung der zwei neuen Dauerausstellungen durch die ALiM, »Hauffs Märchen-Museum« in Baierbronn und »Peter Huchel und Erhard Kästner in Staufen i. B.«, hat die Restaurierwerkstatt passgenaue Buchstützen bereit gestellt oder deren Vermessung vorgenommen. Desgleichen gilt für die Wanderausstellung »Theodor Heuss«. Insgesamt wurden zudem 32 Exponate aus den Beständen des DLA fallweise restauriert oder montiert bzw. gerahmt.

Das Deutsche Literaturarchiv Marbach war am 19. Oktober 2013 Gastgeber des 9. Nationalen Aktionstags für die Erhaltung Schriftlichen Kulturguts. Für die zentrale Veranstaltung kamen neben den hauseigenen Beiträgen neun Gastredner und 19 Aussteller in das DLA um die Öffentlichkeit und Fachpublikum über die Notwenigkeit des »Originalerhalts im Zeitalter der Virtualisierung« aufzuklären. Zu dieser Veranstaltung findet sich im Jahrbuch ein gesonderter Beitrag.

Für die Lesesäle und den internen Gebrauch wurden 39 kurzfristige Entnahmen aus den Dauerausstellungen durchgeführt.

Als regelmäßig durchzuführende Routineübung wurde am 4. 12. 2013 eine praktische Notfallübung mit den Ersthelfern für die Bergung von wassergeschädigten Handschriften und Druckwerken angesetzt. Die 16 Teilnehmer aus Archiv, Bibliothek, Museum und Bestandserhaltung haben drei Übungsszenarien durchlaufen. Die Kolleginnen und Kollegen kamen beim Bergen, Verpacken und Dokumentieren, dem internen Abtransport bis zu den Möglichkeiten und Grenzen der inhouse Versorgung bei der Trocknung zum Einsatz.

Neben einer studentischen Hilfskraft, die einmal pro Woche über 8 Monate die Bestandserhaltung bei den Arbeiten für das Museum (Vitrinenreinigung und Ausstellungsvorbereitung) und in der Konservierung unterstützte, haben 2 Praktikanten aus der Abteilung Entwicklung und der Abteilung Archiv stundenweise als Hilfskräfte ausgeholfen, u. a. bei der Trockenreinigung von Buchschnitten für die ME.

Auf der 18. Gemeinsamen Bestandserhaltungsbesprechung im Institut für Erhaltung Ludwigsburg am 9. April 2013 wurde um einen Bericht über die laufenden Arbei-

ten im Entsäuerungsprojekt des DLA gebeten. Das Ludwigsburger Institut schreibt jährlich diese Erhaltungsmaßnahmen für die angeschlossenen Archive und wissenschaftlichen Bibliotheken aus und hat nun auch erstmalig die Nitrochemie Wimmis AG einbezogen.

Drei Schulungsangebote für neue Mitarbeiter (Museum und DiFo) dienten der Einweisung in den materialgerechten Umgang mit Archivalien und Büchern.

Die Bestandserhaltung hat 8 Werkstattführungen durch die Bestandspflege, Buchrestaurierung, Papierrestaurierung und Massenentsäuerung im Zuge der allgemeinen Praktikantenführungen und dem Tag der offenen Tür, als auch für neue Mitarbeiter und Gäste des DLA angeboten. Mit einem zweiteiligen Werkstattprogramm wurde das Museum im Rahmen der Kulturakademie Baden-Württemberg unterstützt. Acht Bachelorstudenten der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Studiengang Papierrestaurierung haben bei einem halbtägigen Besuch im DLA die Abläufe bei Nachlasseingängen im Archiv und deren Versorgung durch die Bestandserhaltung kennengelernt.

## VERWALTUNG

*1 Mitarbeiterschaft (Stand: 31. Dezember 2013)*

| Voll- und Teilzeitstellen | davon Planstellen der DSG | davon Planstellen des Landes | Befristete, projektgebundene Stellen |
|---|---|---|---|
| 105,5 | 103,5 | 2 | 25,5 |

Die befristeten projektgebundenen Stellen wurden überwiegend aus Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und aus Stiftungsmitteln von privater Seite finanziert. Auch 2013 waren zahlreiche wissenschaftliche Hilfskräfte, geringfügig Beschäftigte sowie Praktikanten befristet tätig.

*2 Personelle Veränderungen im Jahr 2013*

*a) Neu eingestellt wurden am*

| | | |
|---|---|---|
| 01.01.2013 | Huhsmann, Enke | Bestandsreferentin |
| 01.01.2013 | Weber, Silke | Volontärin |
| 01.01.2013 | Willmitzer, Christoph | Volontär |
| 01.02.2013 | Layman, Diana | Digitalisierung |
| 01.02.2013 | Tremmel, Jens | Fotograf |
| 01.04.2013 | Gückel, Christina | Bibliothekarin |
| 01.05.2013 | Dr. Lorenz, Anne | Wissenschaftliche Mitarbeiterin |
| 10.06.2013 | Schneider, Tanja | Bibliothekarin |
| 01.07.2013 | Fritz, Steffen | IT-Spezialist |
| 01.08.2013 | Geiß, Marianne | Besucherbetreuung |

| | | |
|---|---|---|
| 01.09.2013 | Kuch, Stefanie | Bibliothekarin |
| 01.09.2013 | Velensek, Nora | Restauratorin |
| 09.09.2013 | Müller, Sandra | Bibliothekarin |
| 01.10.2013 | Potsch, Sandra | Volontärin |
| 21.10.2013 | Schmidt, Thomas | Volontär |
| 01.12.2013 | Kaiser, Petra | Assistentin der Museumsleitung |

*b) Ausgeschieden sind am*

| | | |
|---|---|---|
| 31.03.2013 | Breihofer, Sabine | Bibliothekarin |
| 31.08.2013 | Christof, Annika | Volontärin |
| 31.08.2013 | Dr. Held, Katharina | Wissenschaftliche Mitarbeiterin |
| 31.08.2013 | Dr. Böhmer, Sebastian | Wissenschaftlicher Mitarbeiter |
| 31.08.2013 | PD Dr. Laube, Stefan | Wissenschaftlicher Mitarbeiter |
| 30.11.2013 | Müller, Sandra | Bibliothekarin |
| 28.02.2013 | Wolff, Martina | Wissenschaftliche Mitarbeiterin |
| 30.09.2013 | Harm, Alexander | IT-Spezialist |
| 30.04.2013 | Hein, Heidrun | Besucherbetreuung |

*3 Deutsche Schillergesellschaft e. V.*

| Jahr | *2004* | *2005* | *2006* | *2007* | *2008* | *2009* | *2010* | *2011* | *2012* | *2013* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mitglieder | 3.729 | 3.659 | 3.545 | 3.509 | 3.444 | 3.409 | 3.323 | 3.198 | 3.077 | 2.803 |
| Mitglieder mit Jahrbuch | 70 % | 70 % | 65 % | 65 % | 65 % | 65 % | 62 % | 61 % | 58 % | 62 % |
| neue Mitglieder | 175 | 93 | 83 | 126 | 118 | 133 | 101 | 79 | 148 | 39 |
| ausgetretene oder verstorbene Mitglieder | 150 | 200 | 197 | 162 | 183 | 146 | 217 | 284 | 315 | 203 |
| ausländische Mitglieder | 12 % | 12 % | 12 % | 12 % | 12 % | 12 % | 12 % | 11 % | 11 % | 11 % |
| DSG-Jahresbeitrag (€) | 25,– | 25,– | 25,– | 25,– | 25,– | 25,– | 25,– | 25,– | 50,– | 50,– |
| DSG-Jahresbeitrag mit Jahrbuch (€) | 50,– | 50,– | 50,– | 50,– | 50,– | 50,– | 50,– | 50,– | 80,– | 80,– |
| DSG-Jahresbeitrag (€) (Mitgl. in Ausbildung) | 12,50 | 12,50 | 12,50 | 12,50 | 12,50 | 12,50 | 12,50 | 12,50 | 20,– | 20,– |
| DSG-Jahresbeitrag (€) (Mitgl. in Ausbildung mit Jahrbuch) | 25,– | 25,– | 25,– | 25,– | 25,– | 25,– | 25,– | 25,– | 30,– | 30,– |

Den Bewohnern der neuen Bundesländer und Osteuropas wurden auch 2013 auf Antrag die Mitgliedschaft und das Jahrbuch zur Hälfte des allgemeinen Tarifs angeboten.

## ARBEITSSTELLE FÜR LITERARISCHE MUSEEN, ARCHIVE UND GEDENKSTÄTTEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG (ALIM)

*1 Museen und Dauerausstellungen*

Staufen i. Br.: Literarische Ausstellung *Huchel und Kästner in Staufen* im Stubenhaus (Eröffnung 27. 4. 2013). – Tübingen: Hesse-Kabinett im Antiquariat J. J. Heckenhauer (Eröffnung 29. 5. 2013). – Lichtenstein-Honau: Wilhelm-Hauff-Museum (Wiedereröffnung 29. 11. 2013). – An literarische Museen und Gedenkstätten in Baden-Württemberg gingen im Jahr 2013 *Zuwendungen* in Höhe von rund € 94.500,–. Es konnten außerdem *literarische Veranstaltungen* in diesen Museen mit € 49.500,– gefördert und *Dauerleihgaben* der Arbeitsstelle im Wert von € 8.530,– zur Verfügung gestellt werden. Außerhalb von Marbach wurden 115 Ortstermine in literarischen Museen in 29 Orten wahrgenommen.

*2 Abgeschlossene Projekte in Museen*

Allensbach, Mühlenweg-Museum: Flyer für die Dauerausstellung; Gaienhofen, Hermann-Hesse-Haus: Infotafeln; Gaienhofen: Hermann-Hesse-Höri-Museum: Ausstellungskatalog *›Ein Kapitel deutsch-schweizerischer Literaturbeziehungen am Beispiel Robert Faisi‹*; Marbach a. N., Schillers Geburtshaus: Flyer für die Dauerausstellung; Königsfeld, Albert-Schweitzer-Haus: Internetauftritt.

*3 Publikationen der Arbeitsstelle*

Zu *Spuren* 96 (*Arnold Stadler: Erhart Kästners Haus in Staufen*), 97 (*Barbara Wiedemann: Balzac in Weinheim*), 98 (*Jürgen Egyptien: Friedrich Gundolf in Heidelberg*), 99 (*Tilman Venzl: Lotte Paepcke in Freiburg und Stegen*) und 100 (*Günter Riederer: Sartre in Stammheim*) s. Bericht *Museum*.

*4 Veranstaltungen und Ausstellungen*

*Der schreibende Präsident. Theodor Heuss und die Literatur*. Wanderausstellung der alim in Zusammenarbeit mit dem Theodor-Heuss-Museum Brackenheim. Eröffnungen in Freiburg, SWR (4. 11. 2013) und Langenbeutingen, Goes-Stube (15. 12. 2013) – Marbacher Schaufenster in Heilbronn: In der Stadtbibliothek wurden die *Spuren 93* (*Ilse Aichinger in Ulm*) und *94* (*Josef Mühlberger in Eislingen*) in Ausstellungen und die *Spuren 87* (*Hermann Lenz in Künzelsau,* am 25. 2. 2013 mit Rainer Moritz) und *97* (*Balzac in Weinheim,* am 16. 10. 2013 mit Barbara Wiedemann) auf Lesungen vorge-

stellt. – Weitere *Spuren*-Vorstellungen: *Spuren 53* (*Jean Pauls Besuch in Stuttgart*, am 04. 06. 2013 mit Armin Elhardt) in der Stadtbibliothek Stuttgart und *Spuren 96* (*Erhart Kästners Haus in Staufen*, am 20. 10. 2013 mit Arnold Stadler) im Stubenhaus Staufen im Breisgau. Aus Anlass von *Spuren 100* (*Sartre in Stammheim*) fand am 20. 11. 2013 eine feierliche Vorstellung des Heftes mit dem Autor Günter Riederer und dem Hamburger RAF-Spezialisten Wolfgang Kraushaar statt, die von einer Ausstellung in der Marbacher Passage begleitet wurde. – Arbeitstagung der literarischen Museen Baden Württembergs (24. 9. 2013 in Reutlingen).

## FORSCHUNG

### *1 Internationale Forschungsbeziehungen*

Mit dem Suhrkamp-Forschungskolleg (VolkswagenStiftung), dem Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel (BMBF) und der Koordinierungsstelle für die Bewahrung und Erforschung deutsch-jüdischer Nachlässe in Israel (Auswärtiges Amt) hat das Deutsche Literaturarchiv Marbach eine neue Phase multilateraler Forschungsbeziehungen erreicht. Die 6. Internationale Marbacher Sommerschule zum Thema »Literatur – Macht – Markt« bot für Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit zum materialbezogenen Austausch mit deutschen und amerikanischen Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftlern.

### *2 Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel (BMBF)*

In der einjährigen Vorphase konnten ein gemeinsames Verbundprogramm ausgearbeitet und Verbundstrukturen aufgebaut werden. Dafür wurden mit Experten im In- und Ausland Ideen für bestandsbezogene Forschungsprojekte diskutiert und künftige Kooperationsmöglichkeiten, vor allem in der Nachwuchsförderung, ausgelotet. Drei Tagungen beschäftigten sich mit den wichtigsten Aspekten der Verbundsarbeit: material- und objektbezogene Forschung, Digital Humanities, Datenaustausch und Langzeitarchivierung sowie wissenschaftliche Erschließung der kulturellen Überlieferung im Zeitalter der Globalisierung.

Mit erfolgter Bewilligung konnte der Forschungsverbund MWW (BMBF) zum 1. September 2013 seine Arbeit in der Vollförderung aufnehmen. Nach Besetzung der Koordinationsstellen wurden alle weiteren Stellen in den Forschungsprojekten und die in Berlin angesiedelten Funktionsstellen (Geschäftsführung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ZIG-Redaktion) ausgeschrieben.

An den Vorhaben im Bereich Digital Humanities sowie an den Projekten »Bildpolitik: Das Autorenporträt als ikonische Autorisierung« (Federführung Marbach), »Autorenbibliotheken: Materialität – Wissensordnung – Performanz« (Weimar) und »Text und Rahmen: Präsentationsmodi kanonischer Werke« (Wolfenbüttel) sind neben den neu eingestellten Projektkräften des Verbunds ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der drei Einrichtungen sowie externe Wissenschaftler/innen beteiligt.

Die Forschungsprojekte werden durch den Aufbau einer ›Virtuellen Forschungsumgebung‹ begleitet.

Die Berliner Geschäftsstelle des Verbunds eröffnet 2014 und ist am Wissenschaftskolleg angebunden, um den Austausch mit internationalen Repräsentanten und Fellows der Berliner Wissenschaftsinstitutionen zu stärken. Im Februar 2014 konstituierte sich der Wissenschaftliche Beirat, der den Verbund beratend begleitet und für die Auswahl der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers zuständig war, die/der den künftigen Integrationsprozess des Forschungsverbunds konzipieren wird. Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung in Berlin stellte sich der Forschungsverbund im Mai 2014 der Öffentlichkeit vor (www.mww-forschung.de).

### *3 Suhrkamp-Forschungskolleg*

Im Rahmen des von der VolkswagenStiftung geförderten Internationalen Suhrkamp-Forschungskollegs (Förderbeginn: 01. 09. 2012) konnte zum 1. Juni 2013 eine zusätzliche Doktorandenstelle geschaffen werden. Damit erforschen nun insgesamt acht Doktorandinnen und Doktoranden, kooperativ betreut durch das DLA und die Kooperationspartner an den Universitäten Konstanz, Stuttgart, Tübingen und der Humboldt-Universität zu Berlin, gemeinsam mit ausgewiesenen Experten die Bestände des Siegfried Unseld Archivs. Erste Ergebnisse wurden in einem intensiven Workshop-Programm diskutiert und international auf Tagungen vorgestellt.

Die Reihe der »Forschungstreffen Suhrkamp/Insel« wurde mit drei Tagungen fortgesetzt, die das Forschungsgespräch zwischen universitärer und außeruniversitärer Forschung fortgesetzt und bestandsbezogen intensiviert haben. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen standen Problemzusammenhänge und Forschungsfragen aus dem Kollegskontext, die eine internationale und interdisziplinäre Diskussion erfordern. Die paradigmatische Zusammenarbeit zwischen sammlungsbezogener Forschung und forschungsorientierter Sammlung hat sich als so ertragreich erwiesen, dass sie für weitere Projekte übernommen wird.

### *4 Koordinierungsstelle für die Bewahrung und Erforschung deutsch-jüdischer Nachlässe und Sammlungen in Israel*

Nach der erfolgreichen Pilotphase 2012/2013 kann die vom DLA gemeinsam mit dem Franz Rosenzweig Minerva Forschungszentrum der Hebräischen Universität Jerusalem und der Universität Bonn eingerichtete Arbeitsstelle zur Bewahrung, Erschließung und Erforschung von Archivbeständen zur deutsch-jüdischen Geschichte in Israel ihr Engagement verstärken. Das Auswärtige Amt bewilligte im Sommer die Vollförderung für das Jahr 2013/2014 mit Ausblick auf eine Förderung bis 2016.

Israelische Archive und Museen werden, eingebunden in Forschungsprojekte zum Wissens- und Kulturtransfer, insbesondere in der Erschließung von Beständen emigrierter deutsch-jüdischer Gelehrter und Künstler unterstützt. Diese Schwerpunktsetzung knüpft gezielt an eine mit Mitteln des DLA ermöglichte internationale

Konferenz am Rosenzweig Minerva Forschungszentrum im Juni 2013 an, die den fachlichen Austausch zwischen deutschen und israelischen Archiven und geisteswissenschaftlichen Forschungsinstituten substantiell stärkte.

Das DLA und das Rosenzweig Minerva Forschungszentrum kooperieren zudem mit dem Israel Museum Jerusalem in der wissenschaftlichen Erarbeitung und Organisation einer Ausstellung der grafischen Arbeiten von Franziska Baruch, Henri Friedlaender und Moshe Spitzer, die in den 1920er und 1930er Jahren die Buchgestaltung jüdischer Verlage in Deutschland mitprägten und besonders nach ihrer Emigration in Israel entscheidend zur Entwicklung moderner hebräischer Schriften und Drucktypen beitrugen. Die Ausstellung wird aus Anlass des 50jährigen Jubiläums der deutsch-israelischen Beziehungen im Jahr 2015 in Jerusalem eröffnet werden und auch nach Deutschland reisen.

*5 Arbeitsstelle für die Erforschung der Geschichte der Germanistik*

Die Tagungspublikation zu der von der Fritz Thyssen Stiftung geförderten Tagung des Marbacher Arbeitskreises Geschichte der Germanistik zu Problemen der Disziplinenbildung ist in Vorbereitung (S. Hirzel Verlag, Stuttgart). Die Zeitschrift »Geschichte der Germanistik« dokumentiert die international erweiterte Perspektive mit dem neuen Untertitel »Historische Zeitschrift für die Philologien« (43/44, Göttingen: Wallstein, 2013). Die Erwerbung und Erschließung von Germanistennachlässen und wissenschaftlichen Archiven geht in den Bericht der Archivabteilung ein.

*6 Stipendiatinnen und Stipendiaten*

Im Jahr 2013 erhielten folgende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein Marbach-Stipendium:

Andrisevic, Andreja (Berlin, 2 Monate Graduiertenstipendium, Projektthema: Erschließung des Vorlasses von Paul Wühr); Bachmann, Magdalena (Innsbruck, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: »Grenzfälle von Grenzfällen« – Die Form des Essays bei Erwin Chargaff); Bandel, Jan-Frederik (Buchholz, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Eine kryptische Agentur. Jörg Schröder und die Bismarc Media); Bey, Gesine (Berlin, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Angela Rohr – Edition des Romans »Lager« und weitere Werk-Editionen); Blach, Malgorzata (Oppeln, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Franz Adamus' Jahrhundertwende. Vom Naturalismus hin zu einer neuen Moderne); Boy, Franziska (Dresden, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Ernst Jünger und der Osten); Brandt, Marion (Danzig, 2 Monate Vollstipendium, Projektthema: Neuausgabe von Alfred Döblins »Reise in Polen«); Fähnders, Walter (Osnabrück, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: Vagabondage und Avantgarde bei Emil Szittya); García-Durán, Pedro (Valencia, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Hans Blumenbergs Anthropologie. Hintergründe); Gorenstein, Dan (Berlin, 1 Monat Aufenthaltsstipendium, Projektthema: Betrachtung des geformten Lebens: Biologie und

literarische Beschreibungskunst bei Ernst Jünger); Hahn, Julia (Rostock, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: »Eine Idee muss Wirklichkeit werden können.« Der Briefwechsel zwischen Berthold Auerbach und Heinrich Josef König); Haubrich, Rebecca (Ralingen, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: »Post amore omne animal triste.« Zu einem Schreiben aus der Unterwelt: Hans Erich Nossack); Held, Lukas (Toulouse, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Anthropologie und Skeptizismus. Hans Blumenberg, Odo Marquard und die Forschungsgruppe Poetik und Hermeneutik); Hiller, Moritz (Berlin, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Diskurs/Signal – Literaturarchiv und Editorik am Anfang des 21. Jahrhunderts); Hof, Holger (Berlin, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: Briefwechsel Gottfried Benn/Gertrud Zenzes); Horáková, Aneta (Znojmo-Primetice, 1 Monat Aufenthaltsstipendium, Projektthema: Phantastik, Okkultismus und Mystik im Werk Franz Spundas); Hoyer, Stefanie (Marburg, 2 Wochen Aufenthaltsstipendium, Projektthema: »Neues Leben«– Studien zum pädagogischen Roman Berthold Auerbachs); Jacobi, Rainer-M. E. (Aue, 6 Wochen Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Viktor von Weizsäcker – Schreibsituation »Heiligenstadt 1945«); Kardach, Magdalena (Warschau, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: Das kulturelle und symbolische Kapital des Gebietes Ostpreußen und dessen neuer Begrifflichkeit im Kontext der Wechselbeziehung Zentrum – Peripherie); Kim, Jong Pil (Augsburg, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Eduard Mörikes Erzählpoetik in »Vier Erzählungen«. Liebesdiskurs und künstlerische Selbstreflexion des literarischen Biedermeier); Konczal, Katarzyna (Kerowo, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Zeit – Trauma – Apokryph (W. G. Sebald, B. Schulz, T. Rózewicz, S. Lem); Kordics, Noémi (Oradea, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Arthur Holitscher); Leugering, Dominik Joakim (Erlangen, 2 Wochen Graduiertenstipendium, Projektthema: »Joseph Roth. Erzähler in Briefen« Untersuchung der narrativen Verfahren der Briefe Joseph Roths); Münüklü, Ersin (Rheda-Wiedenbrück, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Marginalität und Marginalisierung in den Werken von W. G. Sebald, J. M. Coetzee und Orhan Pamuk); Nachtigall, Jenny (Berlin, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Infantility in a Masculine Avantgarde. Psychoanalysis and Politics in Berlin Dada); Post, Anna-Maria (Berlin, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Verdichtung. Verfahren der Wirklichkeitserfassung in der Mitte des 19. Jahrhunderts); Reinert, Bastian (Berlin, 1 Monat Reisestipendium, Projektthema: Thanatographien in der Literatur »nach Auschwitz« – Beckett, Nossack, Jelinek); Rohrbacher, Imelda (Wien, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Tempus der Moderne – Neudokumentation der Debatte um das »epische Präteritum« anhand der Zeitschriftenbestände des Literaturarchivs Marbach und Recherche zum »Berliner Nachlass« von Joseph Roth); Schulz, Markus (Göttingen, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Siegfried Marck. Politische Biographie eines jüdisch-intellektuellen Sozialdemokraten); Smid, Robert (Budapest, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: How materiality became materialities. The rise of a post-hermeneutical generation); Tausch, Harald (Aschaffenburg, 6 Wochen Vollstipendium, Projektthema: Felix Hartlaubs Aufzeichnungen aus dem nationalsozialisti-

schen Berlin 1934 bis 1939); Tolone, Oreste (Brescia, 1 Monat Aufenthaltsstipendium, Projektthema: Die Auseinandersetzung zwischen Karl Jaspers und Viktor von Weizsäcker zum epistemologischen Status der Medizin.); Urupin, Innokentij (Konstanz, 2 Monate Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Konzepte der Mündlichkeit bei Johannes Bobrowski und Isaak Babel); Weitzman, Erica (Konstanz, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Der Fetisch des Realismus. Zur obszönen Ästhetik in der deutschen und europäischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts); Yos, Roman (Leipzig, 2 Wochen Graduiertenstipendium, Projektthema: Der junge Habermas. Eine ideengeschichtliche Untersuchung zur Entstehung seines politisch-philosophischen Denkens).

*Für das Jahr 2013 wurden außerdem folgende benannte Stipendien bewilligt:*

*American-Friends-Stipendium:*
Gelderloos, Carl (Ithaca, 1 Monat Reisestipendium, Projektthema: Entwicklung der Topoi der organischen Maschine und des instrumentalischen Körpers im Werk von Alfred Döblin und Ernst Jünger in den 1920er und 1930er Jahren); Schwarzbeck, Humberto (Princeton, 2 Wochen Reisestipendium, Projektthema: The Concept of the »Instant« in 20th Century German Thought).

*C. H. Beck-Stipendium für Literatur- und Geisteswissenschaften:*
Haubenreich, Jacob (Berkeley, 2 Monate Postdoktorandenstipendium, Projektthema: The Dissolution of the Page: Print Literature and the Disintegration of the Print Universe); Parkinson, Anna M. (Chicago, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: In An Emotional State: The Politics of Emotion in Postwar West German Culture); Schmidt, Jana (New York, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Image Ridden – Literature, Art, and Identification in the Work of Hannah Arendt, H. G. Adler, and Philip Guston); Wilhelm, Katrin (München, 6 Wochen Graduiertenstipendium, Projektthema: Mimi Grossberg und die literarische Exilszene in New York).

*Hermann-Broch-Stipendium:*
Wray, Miriam (Harvard, 2 Monate Graduiertenstipendium, Projektthema: Textile and Textile Practices of Hermann Broch).

*Hilde-Domin-Stipendium für lateinamerikanisch-deutsche Literaturbeziehungen:*
Maeding, Linda (Barcelona, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Postkolonialität und Exil. Kulturelle Differenz im Werk deutschsprachiger Vertriebener in den Amerikas); Pompeu, Douglas (Assis, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Eine brasilianische Insel im deutschen Sprachraum: die Rolle der Verlage Suhrkamp und Insel in der Vermittlung der Literatur aus Brasilien); Seidl-Gómez, Kathrin (Somerville, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: The Creativity of Displacement: Ernesto Volkening as Essayist and Cultural Translator in Colombia, 1934–1983).

*Max-Kade-Stipendium:*
Plummer, Jessica (Austin, 1 Monat Summer Research Grant, Projektthema: Popular Influence: The German Kolportageroman 1871–1914).

*Norbert-Elias-Stipendium:*
Link, Fabian (Basel, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Zivilisationsprozess und Zivilisierung des Menschen. Soziologisches Wissen und Kalter Krieg bei Norbert Elias); Perulli, Angela (Florenz, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: Individuen und Gesellschaft: die Evolution des Gedankens Elias zwischen Biographie und wissenschaftlicher Produktion).

*Rostocker Marbach-Stipendium:*
Haberkorn, Isabel (Rostock, 1 Monat, Projektthema: Schweigender Sänger. Richard Leising, Lyriker und Dramaturg).

*Suhrkamp-Stipendium:*
Brixa, Anna (Berlin, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Literarische Vergangenheitsbewältigung bei Wolfgang Koeppen und Walter Kempowski); Brügmann, Nora (Nashville, 1 Monat Reisestipendium, Projektthema: Auf der Suche nach Welt. Eva Rechel-Mertens' Proust-Übersetzungen im Suhrkamp Verlag); Chiappa, Claudia (Torrevecchia Pia, 2 Wochen Sondierungsstipendium, Projektthema: Carlo Levi's »L'Orologio«); Künstler, Kira Louisa (Leipzig, 1 Monat Sondierungsstipendium, Projektthema: Die literarische Anthologie); Milone, Federico (Como, 2 Wochen Sondierungsstipendium, Projektthema: The poets of the Novissimi. Critic and archivistic research among writers' autographs.); Narloch, Agnieszka (Pasieka Miastko, 1 Monat Graduiertenstipendium, Projektthema: Die Rezeption der Prosawerke von Max Frisch in Polen); Neuburger, Karin (Jerusalem, 1 Monat Postdoktorandenstipendium, Projektthema: »Als Schnecke auf dem Spielplatz sah sie herrlich aus«: Poetik des Wohnens in deutschsprachiger Gegenwartsliteratur); van den Berg, Hubert (Poznan, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: Niederländisch-deutscher Literaturtransfer im Suhrkamp Verlag); Zajas, Pawel (Poznan, 1 Monat Vollstipendium, Projektthema: Der deutsch-niederländische Literaturtransfer im Suhrkamp Verlag).

*Udo-Keller-Stipendium für Gegenwartsforschung: Religion und Moderne:*
Poggi, Manuela (Novi Sad, 4 Monate Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Bilder der Religion und der Anti-Religion in der deutschen Rezeption angloamerikanischer Literatur am Beispiel von Rolf Dieter Brinkmanns Herausgabe-Werk); Voß, Torsten (Bielefeld, 4 Monate Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Renouveau catholique – Literarischer Katholizismus und/als kulturelle Avantgarde in Europa vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert); Wolff, Uwe (Bad Salzdetfurth, 4 Monate Postdoktorandenstipendium, Projektthema: Religion und Moderne: Vorarbeiten zu Hans Blumenbergs Angelogie und Dämonologie).

## VERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE

*Veranstaltungen und Vorträge*
*Autorenlesungen und Vorträge*

Das Literarische Programm des DLA wurde im Berichtsjahr 2013 von Jan Bürger betreut, das Wissenschaftliche Programm von Marcel Lepper, die Museumsveranstaltungen von Heike Gfrereis.

*2013 fanden folgende Veranstaltungen statt:*

2. Januar: Schreibwerkstatt in den Weihnachtsferien. *Grunzen, Brummen, Knurren.* Mit Ulrike Draesner. Ein Ferienprojekt der Literaturschule LINA für Kinder von 10–12. Gefördert von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg. – 16. Januar: Zeitkapsel 31. *Tarabas. Joseph Roth und sein erster Exilroman.* Gelesen von Jan Bürger und Marietta Meguid. – 22. Januar: Literarisches Konzert. *Musik hinter Gittern.* Mit Javier Alonso (Tenor), André Morsch (Bariton), Felix Romankiewicz (Klavier) und Werken von Franz Schubert, Christian Friedrich Daniel Schubart, Viktor Ullmann, Henri Dutilleux und Isang Yun. In Zusammenarbeit mit der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie und der Oper Stuttgart. – 27. Januar: Finissage. *Kassiber. Verbotenes Schreiben.* Lesung mit Dorothee Roth. – 27. Januar: LINA-Abschluss. *Mascha Kaléko online, von Schülern für Schüler.* Mit Schülerinnen und Schülern der Klasse 9d des Friedrich-List-Gymnasiums Asperg. Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Landes Baden-Württemberg. – 11. Februar: *Kulturakademie Literatur.* Mit Matthias Göritz und Silke Scheuermann – 18. Februar: Ausstellungseröffnung. fluxus 24. *du sagst ja immer, wir sind ein Gespräch. Vorlassbesichtigung bei Tankred Dorst und Ursula Ehler.* Mit Peter von Becker, Tankred Dorst, Ursula Ehler und Peter Stoltzenberg. – 25. Februar: Lehrerfortbildung. *Kann eine Geschichte töten?* Autorenseminar mit Peter Stamm zu seinem Roman *Agnes*. Moderation: Rudi Kienzle. – 4. März: Ausstellungseröffnung zum 250. Geburtstag von Jean Paul. *Zettelkästen. Maschinen der Phantasie*. Mit Navid Kermani, Norbert Miller und Meike Werner. – 4. bis 6. März: Forschungstreffen Suhrkamp/Insel. *Verlag macht Weltliteratur. Lateinamerikanisch-deutsche Literaturbeziehungen zwischen internationalem Literaturbetrieb und Übersetzungspolitik*. Mit Ottmar Ette, Dieter Ingenschay, Marco Thomas Bosshard u. a. – 5. März: Lesung mit Jorge Volpi. In Kooperation mit der Universität Potsdam. – 7. und 8. März: Tagung. *Hoher Meißner 1913: Die Jugendbewegung und Ihre Wirkung in Politik, Gesellschaft und Kunst*. Mit Micha Brumlik, Arno Klönne, Lutz Niethammer, Jürgen Reulecke, Justus Ulbricht, Barbara Stambolis u. a. – 12. März: Lektüreseminar für Erwachsene. *Christa Wolf: Kassandra*. Mit Charlotte Andresen. – 19. März: Ausstellungseröffnung. Suhrkamp-Insel 9. *Dr. Faustus kommt nach Deutschland*. Dieter Borchmeyer im Gespräch mit Anna Kinder und Jan Bürger. – 2.–5. April: Schreibwerkstatt in den Osterferien. *Märchenschloss und Knusperhäuschen. Mit Eduard Mörike Märchen schreiben.* Mit Christan Peitz für Kinder von 8–11 Jahren. Ein Ferienprojekt der Literaturschule LINA. Gefördert von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg. – 9. April: Schullesung.

*Joachim Zelter: Briefe aus Amerika*. Moderation: Rudi Kienzle. – 9. April: Ausstellungseröffnung. *Kafkas Mäuse*. Mit Wilhelm Genazino. Moderation: Jan Bürger und Ulrich Raulff. – 9. April: Lehrerfortbildung Realschule. *Seminar mit Joachim Zelter.* Moderation: Rudi Kienzle. – 17. April: Symposium. *Viktor von Weizsäcker: Der Nachlass.* – 3. Mai: Gespräch. *Kafkas Mäuse*. Mit Peter von Matt und Andreas Platthaus. Moderation: Jan Bürger. – 12. Mai: Internationaler Museumstag. *Kafkas Mäuse. Die Suche nach dem Kleinen.* Freier Eintritt in die Museen mit kostenlosen Führungen. – 16.–18. Mai: Tagung *Collecting Ideas – The Idea of Collecting.* Archiv-Benutzer aus aller Welt erörtern die Funktionen und politischen Dimensionen von Archiven, Bibliotheken und Museen in der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung. In Kooperation mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und der Klassik Stiftung Weimar. Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. – 5. Juni: Vortrag zur Wechselausstellung. *Zettelkästen. Maschinen der Phantasie.* Mit Denis Scheck. – 6. Juni: Lesung. *Koloss im Nebel*. Mit Durs Grünbein. Moderation: Jan Bürger. In Kooperation mit dem DLA-Weekend Seminar ‚*Neue ostdeutsche Literatur*'. – 7. Juni: Lesung. *Ausprobieren, wie es wäre, wenn es nicht so wäre, wie es ist*. Mit Peter Bichsel. Moderation: Christine Tresch. Im Rahmen des Symposiums *Topographien der Kindheit*. Eine Veranstaltung der PH Ludwigsburg. Gefördert von der Universität Zürich/SIKJM. – 10. Juni: Zeitkapsel 32. *Sitzt der Frack diesmal besser? Erich Kästners Fotonachlass.* Mit Frank Druffner und Rosemarie Kutschis. – 13. Juni: Ausstellungseröffnung. fluxus 25. *Objekt digital. Friedrich Kittlers Speicher.* Mit Peter Berz und Marcus Krajewski. Moderation: Marcel Lepper. Im Rahmen der Tagung *Materiale Textkukulturen* in Kooperation mit dem SFB der Universität Heidelberg. – 18. Juni: Lesung. *Reize des Bösen.* Mit Michael Köhlmeier. Moderation: Jan Bürger. – 26. Juni: Lehrerfortbildung. *Max Frisch: Homo faber.* Margit Unser spricht über Frischs Roman im Deutschunterricht. Moderation: Rudi Kienzle. – 27.–28. Juni: 6. Forschungstreffen Suhrkamp/Insel. *Kritik in der Krise? Kulturdiagnosen der Gegenwart*. Mit Eva Illouz, Rahel Jaeggi, Andreas Reckwitz und Hartmut Rosa u. a. In Verbindung mit der Universität Tübingen. – 30. Juni: LINA 10/ Schwerpunkt Exil. *Künste im Exil. Oskar Pastior.* Die Literaturschule wird vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Landes Baden-Württemberg gefördert. – 30. Juni: Marbacher Erlebnissonntag. *Zettel-Welt-Reisen.* Kostenlose Führungen im Literaturmuseum der Moderne und Schiller-Nationalmuseum mit freiem Eintritt. – 16. Juli: Ausstellungseröffnung. *LSD. Der Briefwechsel zwischen Albert Hofmann und Ernst Jünger.* Mit Michael Klett und Jörg Magenau. Moderation: Heike Gfereis und Friederike Knüpling. – 21. Juli–9. August: 6. Internationale Marbacher Sommerschule. *Literatur – Macht – Markt*. Mit Andrea Albrecht, Detlev Claussen, Sandra Richter, Liliane Weissberg u. a. In Verbindung mit der Universität Stuttgart und der University of Pennsylvania, Philadelphia. – 26. Juli: Ausstellungseröffnung. *Suhrkamp-Insel 10: Der Tag, an dem Siegfried Unseld Verleger wurde.* Im Rahmen der 6. Internationalen Marbacher Sommerschule. – 29. Juli: Lesung. *Was Liebe ist*. Mit Ulrich Woelk. In Verbindung mit dem Förderverein Science und Technologie e. V. Rust. Moderation: Annika Christof. – 1. August: Lesung. *Aus einem Hotel in São Paulo*. Mit Ulrich Peltzer. Moderation: Jan Bürger. – 20.–23. August: Schreibwerkstatt in den Sommerferien. *Unge-*

*schriebene Bücher.* Mit Lena Gorelik. Ein Ferienprojekt der Literaturschule LINA. Gefördert von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg. – 4. September: Lesung. *Gedicht und Roman: Der Tag an dem die Möwen zweitstimmig sangen – Träumer und Sünder.* Mit Silke Scheuermann und Matthias Göritz. Moderation: Verena Staack. Gefördert von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg im Rahmen der 4. Kulturakademie. – 5.–7. September: Tagung. *Nachlassbewusstsein: Literatur – Archiv – Philologie.* Mit Andrea Albrecht, Christian Benne, Heinrich Detering, Wolfgang Proß u. a. In Verbindung mit der Universität Göttingen und der Humboldt-Universität zu Berlin. Gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung und der Deutschen Forschungsgemeinschaft. – 15. September: Gesprächskonzert. *Aus der Seele muss man spielen. Jean Paul und die Musik.* Mit Jens Malte Fischer, Mirella Hagen (Sopran) und Kerstin Mörk (Klavier). In Kooperation mit der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie. – 25. September: Zeitkapsel 33. *Cut up! Wie Carl Weissner und Jörg Fauser die Pop-Literatur entdeckten.* Mit Jasmin Hambsch und Jan Bürger. – 26. – 27. September: 7. Forschungstreffen Suhrkamp/Insel. *Theorie-Transfer: Zur internationalen Rezeption deutschsprachiger Theorie-Autoren.* Mit Natalie Binczek, Judith Ryan, Nikolaus Wegmann u. a. – 30. September: Lehrerfortbildung. *Georg Büchners Drama* Dantons Tod *verstehen.* Mit Reiner Niehoff und Rudi Kienzle. – 1. Oktober: Buchpremiere. *Theodor Heuss – Papa, Politiker, Spötter.* Mit Joachim Radkau. Moderation: Jan Bürger. – 6. Oktober: Marbach zu Gast. 37th Annual Conference of the German Studies Association in Denver. *Der Erste Weltkrieg: Literatur. Fotografie. Archiv.* Mit Frank Druffner, Heike Gfrereis, Frank Trommler und Meike G. Werner. In Verbindung mit dem Amerikanischen Freundeskreis des Deutschen Literaturarchivs Marbach. – 9. Oktober: Marbach zu Gast. Stanford University. *Near reading: Kafka's* The Trial *manuscript.* Workshop mit Heike Gfrereis und Hans Ulrich Gumbrecht. Mit freundlicher Unterstützung durch die Stanford University im Rahmen des Projekts *Kafka 2014. Original und Verwandlung.* – 14.–17. Oktober: Schülerseminar. *Preisträgerseminar der Berkenkamp-Stiftung Essen.* Mit Volker Demuth. – 16. Oktober: Ausstellungseröffnung. *August 1914. Literatur und Krieg.* Mit Christophe Didier, Helmut Lethen, Richard Ovenden, Maurice Gourdault-Montagne und Ulrich Raulff (Einführung). – 17. Oktober: Buchvorstellung. *In Stahlgewittern. Die historisch-kritische Edition.* Mit Helmuth Kiesel und Helmut Lethen. Moderation: Stephan Schlak. – 19. Oktober: *9. Aktionstag der Allianz Schriftliches Kulturgut. Erhalten: Originalerhalt im Zeitalter der Virtualisierung.* – 23. Oktober: Lehrerfortbildung. *Literatur und Krieg.* Mit Verena Staack. – 29. Oktober: Zeitkapsel 34. *Nach dem jüngsten Tag: Helen und Kurt Wolff und ihre Verlage.* Mit Nikola Herweg, Christian Wolff und Nicolas Hodges (Klavier). – 31. Oktober–2. November: Tagung. *Was nachher so schön fliegt … Peter Rühmkorf – Lyrik.* In Verbindung mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, der Arno Schmidt Stiftung, der Akademie für gesprochenes Wort und der Universität Stuttgart. – 31. Oktober: Lesung und Konzert. *Peter Rühmkorf. Neues aus dem Archiv.* Mit Joachim Kersten, Stephan Opitz und Jan Bürger. *Allein ist nicht genug.* Peter Rühmkorfs Lyrik gespielt, gesprochen und gesungen. Mit Ulrich Jokiel, Peter Missler und Bernd Rauschenbach. – 1. November: Lesung. *Peter Rühmkorf: Nicht einen Moment ohne Lyrik.* Mit Nora Gomringer. – 2. November: Podi-

umsgespräch. *Peter Rühmkorf – Lyrik*. Mit Jan Wagner, Daniela Danz, Hans Edwin Friedrich und Heinrich Detering. – 7. November: Ausstellungseröffnung. *Der ganze Prozess*. Mit Louis Begley. Gefördert im Rahmen des Projekts *Kafka 2014*. – 7.–9. November: Tagung. *Weltautor Kafka*. Mit Peter-André Alt, Joachim Kalka, Vera Koubová, Galili Shahar, Reiner Stach u. a. Gefördert im Rahmen des Projekts *Kafka 2014*. – 10. November: Schillerrede. *Das ganze Leben. Danilo Kiš, Schiller und ich*. Mit Michael Krüger. – 10. November: Tag der offenen Tür. *Kafka finden*. – 20. November: Das 100. Spuren-Heft. *Sartre in Stammheim*. Mit Günter Riederer und Wolfgang Kraushaar. Moderation: Thomas Schmidt. – 5. Dezember: Ausstellungseröffnung. *Suhrkamp-Insel 11: Blochs Überschreitungen*. Mit Manfred Frank und Barbara Wahlster. Moderation: Ulrich von Bülow. – 5. und 6. Dezember: Tagung. *Entzweiung und Kompensation: Joachim Ritter und seine Schüler*. Mit Josef Früchtl, Jens Hacke, Hermann Lübbe u. a. Gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung. – 10. Dezember: Lehrerfortbildung. *Formen der Kurzprosa*. Mit Rudi Kienzle.

## PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die große Ausstellung »August 1914. Literatur und Krieg«, die der Kulturwissenschaftler Helmut Lethen eröffnete, bildete einen Höhepunkt im Bereich *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*. Zusammen mit der begleitenden Ausstellung »Der ganze Prozess«, die mit einer Rede des US-amerikanischen Schriftstellers Louis Begley eröffnet wurde, fand sie ausnehmend große mediale Aufmerksamkeit. Besondere Beachtung fand zudem die Ausstellung »Kafkas Mäuse«, die anlässlich einer der jüngsten spektakulären Kafka-Erwerbungen des Deutschen Literaturarchivs Marbach, des »Mäuse-Briefs«, entwickelt wurde. Vielfach beachtet wurde zudem die internationale Konferenz »Collecting Ideas – The Idea of Collecting« im Rahmen des Forschungsverbunds Marbach Weimar Wolfenbüttel mit einem Festvortrag von Dr. Georg Schütte, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Darüber hinaus erfuhr die Meldung über die Verlängerung des Vertrags von Ulrich Raulff als Direktor des Deutschen Literaturarchivs Marbach bis Ende 2018 große Aufmerksamkeit.

*Pressearbeit:*
Im Jahr 2013 informierte die Pressestelle die Medien mit 71 Pressemitteilungen über die Aktivitäten des Deutschen Literaturarchivs Marbach, davon entfielen 33 auf Ankündigungen von Veranstaltungen (Lesungen, Vorträge und Tagungen), elf auf den Bereich Ausstellungen, 16 auf Literaturvermittlung und Sonderführungen, fünf auf Erwerbungen und sechs auf den Bereich institutionelle Meldungen.

Auf große Resonanz stießen die Meldungen zu wichtigen Erwerbungen, u. a. des Archivs der Familien Curtius und Picht, des Vorlasses des Romanisten und Schriftstellers Harald Weinrich, des Nachlasses des Philosophen Nicolai Hartmann und zur Stiftung der Exil-Bibliothek von Karl Lieblich. Große Aufmerksamkeit erfuhren Veranstaltungen wie die Schillerrede, die im Jahr 2013 von dem Verleger Michael Krüger

gehalten wurde, die Zeitkapseln zu Erich Kästners Fotonachlass und zum Helen und Kurt Wolff-Archiv sowie das Gespräch mit Günter Riederer und Wolfgang Kraushaar zum 100. Spuren-Heft: »Sartre in Stammheim«. Sehr erfolgreich verlief der 9. Aktionstag der Allianz Schriftliches Kulturgut Erhalten: »Originalerhalt im Zeitalter der Virtualisierung«.

Im Deutschen Literaturarchiv Marbach gab es Pressekonferenzen zu den großen Wechselausstellungen »August 1914. Literatur und Krieg« (17 Pressevertreter) mit den Kooperationspartnern Richard Ovenden, Bodleian Libraries der Universität Oxford, und Christophe Didier, Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg, und »Zettelkästen. Maschinen der Phantasie« (10 Pressevertreter). Darüber hinaus Pressegespräche und Presseführungen u. a. zu den Ausstellungen in der Reihe *Suhrkamp-Insel* »Doktor Faustus kommt nach Deutschland«, »Der Tag, an dem Siegfried Unseld Verleger wurde« und »Blochs Überschreitungen« sowie zu den Ausstellungen »Kafkas Mäuse«, »LSD. Der Briefwechsel zwischen Albert Hofmann und Ernst Jünger«, »Der ganze Prozess« und »*Objekt digital*. Friedrich Kittlers Speicher« in der Reihe »fluxus«. Ein sehr großes Echo fand die Ausstellung »August 1914. Literatur und Krieg« mit über 80 Besprechungen und Beiträgen in den Medien, u. a. in *Basler Zeitung*, *Frankfurter Allgemeine Zeitung, Sonntag aktuell, Stuttgarter Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Der Tagesspiegel, Welt am Sonntag, Wiener Zeitung* und dem digitalen Magazin *Sonntag*. Darüber hinaus wurde die Ausstellung in *3sat-Kulturzeit*, *der SWR-Landesschau* und *SWR-Nachtkultur* vorgestellt, in den Kultursendungen des *ARD-Hörfunks* wurde ebenfalls ausführlich berichtet. Eine Besprechung in *The Guardian* ist in Vorbereitung.

Zur Ausstellung »Zettelkästen. Maschinen der Phantasie« gab es neben vielen Besprechungen eine große Bildstrecke aus der Ausstellung zur Buchmesse Leipzig in *Der Tagesspiegel*. Die Eröffnungsrede von Louis Begley zur Ausstellung »Der ganze Prozess« wurde in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* abgedruckt, Begley gab *3sat-Kulturzeit* ein Interview, außerdem wurde die erste Seite von »Der Prozess« als Aufmacher in der *Stuttgarter Zeitung* abgedruckt.

Über Fachveranstaltungen wie »Kritik in der Krise? Kulturdiagnosen der Gegenwart« (6. Forschungstreffen Suhrkamp/Insel) wurde ausführlich berichtet, u. a. in einem Beitrag in *3sat-Kulturzeit*. Weitere Tagungen wie »Johann Friedrich Cotta (1764–1832) – Verleger, Unternehmer, Technikpionier«, »Nachlassbewusstsein. Literatur im Zeitalter ihrer Archivierung«, »*Was nachher so schön fliegt* … Peter Rühmkorf – Lyrik« und »Entzweiung und Kompensation? Joachim Ritter und seine Schüler« wurden ebenfalls sehr gut wahrgenommen.

Die Pressereferentin besuchte die Buchmessen Leipzig und Frankfurt und stellte dort das Programm des Deutschen Literaturarchivs Marbach vor; außerdem unternahm sie eine Pressereise nach Berlin. Zahlreiche Journalisten besuchten die Lesungen, Vorträge und Tagungen in Marbach, wurden durch das Archiv und die Museen geführt oder waren zu Gesprächen mit dem Direktor und der Pressereferentin zu Gast. Eine Vielzahl von Anfragen von Medienvertretern, Kooperationspartnern, Marketingabteilungen, Museumsbesuchern und anderen Interessierten wurden beantwortet.

Öffentlichkeitsarbeit: In der Rubrik »Museen und Galerien« konnten in der Wochenzeitung *Die Zeit* regelmäßig Textanzeigen geschaltet werden, außerdem im Ausstellungsanzeiger *Mart*. Außerdem wurden aus dem laufenden Etat punktuell Anzeigen in verschiedenen Printmedien geschaltet, u. a. in *Lettre international*. Plakate wurden für die Ausstellung »Der ganze Prozess« gedruckt und an Kulturinstitutionen verteilt. Außerdem gab es kleinere Marketingaktionen, wie zum Beispiel eine Kooperation mit dem *SWR Kulturservice*, bei dem eine Besuchergruppe im Vorfeld der Zeitkapsel *Hermann Hesse und sein Hut* exklusiv durch das Suhrkamp Archiv geführt wurde. Die Veranstaltung und Führung wurde im *SWR2 Infoheft* im Rahmen der Partnerschaft beworben. Zudem gab es in Kooperation mit der Stadt Marbach u. a. einen gemeinsamen Beitrag in der Broschüre *Kulturland – Kulturerlebnisse in Baden-Württemberg* der Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg und verschiedene Anzeigen, u. a. in dem Magazin *BW erleben – Sonderausgabe »Dichter, Denker, Geistesgrößen«* oder in *Stuttgart fliegt aus 2013/2014*.

Die Homepage des Deutschen Literaturarchivs Marbach wurde von der Pressereferentin ständig aktualisiert und weiterentwickelt. Die Vorbereitungen zum geplanten Relaunch der Homepage im Jahr 2014 wurden getroffen; eine entsprechende Ausschreibung ausgearbeitet.

Interne Kommunikation: Über Belegschaftsnachrichten und insgesamt 239 Tickermeldungen wurden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen über Mitteilungen des Direktors, personelle Veränderungen, Veranstaltungen und wichtige Medientermine laufend informiert.

Personelle Situation: Der Pressereferentin Alexa Hennemann obliegt das Aufgabenfeld Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; sie wird halbtags von einer Sekretärin, Patricia Schüttler, unterstützt.

## SCHRIFTEN, VORTRÄGE UND SEMINARE

*Schriften*

*Arno Barnert*: *Die Mobilmachung der Bücher. Zur Rekonstruktion einer Truppenbücherei aus dem Ersten Weltkrieg*, in: August 1914. Literatur und Krieg. Marbacher Magazin 144, Marbach a. N. 2013, 72–88 – *Verschluss- und Öffnungsarten. Zur Erschließungstradition und Katalogmethodik der Bibliothek des Deutschen Literaturarchivs*, in: Wilfried Barner / Christine Lubkoll / Ernst Osterkamp / Ulrich Raulff (Hg.), Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 57 (2013), 381–405.

*Silke Becker*: *Born-digital-Materialien in literarischen Nachlässen. Auswertung einer quantitativen Erhebung,* 2014, http://edoc.hu-berlin.de/docviews/abstract.php?lang=ger&id=40428 (06. 01. 2014)

*Petra Boden*: *Arbeit an den Begriffen. Zur Geschichte von Kontroversen in der Forschungsgruppe »Poetik und Hermeneutik« (1966 –1984). Ein Forschungsbericht*, in: Geschichte der Germanistik. Historische Zeitschrift für die Philologien (2013), H. 43/44, 140–142. – *Vom Protokoll zum idealen Gespräch. Einblicke in die Werkstatt von POETIK*

*UND HERMENEUTIK*, in: Zeitschrift für Germanistik. Neue Folge XXIII (2013), H. 2, 359–373. – *Vom Umgang mit Dissens und Kontroversen. Ein Forschungsbericht über das Projekt Arbeit an Begriffen. Zur Geschichte von Kontroversen in der Forschungsgruppe »POETIK UND HERMENEUTIK« (1966–1984)*, in: IASL 38 (2013), H. 2, 281–314.

*Sebastian Böhmer: »Maria Stuart als Drama der Schrift*, in: Silke Henke / Nikolas Immer (Hg.), Schillers Schreiben, Weimar 2013, 41–54. – *Die Leser von morgen. Typographie als Strategie der Leser-Konditionierung um 1800*, in: TypoJournal, 2013, H. 4, Das Schriftschaffen im deutschsprachigen Raum, 16–22. – *Goethe, schreibend, auf dem Brenner. Anmerkungen zu zwei Fassungen eines denkwürdigen Moments*, in: Jochen Golz / Albert Meier / Edith Zehm (Hg.), Goethe-Jahrbuch 129 (2013), 13–20.

*Ulrich von Bülow*: Tankred Dorst und Ursula Ehler, in: »du sagst immer, wir sind ein Gespräch«. *Vorlassbesichtigung bei Ursula Ehler und Tankred* Dorst, Marbach a. N. 2013, 59–83. – [zus. m. Dorit Krusche] *Nachrichten an sich selbst. Der Zettelkasten von Hans Blumenberg*, in: Heike Gfrereis / Ellen Strittmatter (Hg.), Zettelkästen. Maschinen der Phantasie, Marbach a. N. 2013, 113–119. – [zus. m. Dorit Krusche] *Vorläufiges zum Nachlass von Hans Blumenberg*, in: Cornelius Bork (Hg.), Hans Blumenberg beobachtet. Wissenschaft, Technik und Philosophie, Freiburg, München, 2013, 273–288. – *Beobachter oder Spieler? Literaturarchive im literarischen Feld*, in: Text + Kritik. Sonderband: Zukunft der Literatur (2013), 141–147. – *Der Autor im Selbstgespräch. Zur Entstehungsgeschichte des Romans »Brandung« von Martin Walser*, in: Wilfried Barner / Christine Lubkoll / Ernst Osterkamp / Ulrich Raulff (Hg.), Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 57 (2013), 54–74. – *The Philosopher's Stone? Peter Handkes Spinoza-Lektüren in den Jahren 1980 und 1983*, in: Erin McGlothlin / Jenniver Kapczynski / Michael Lützeler (Hg.), Gegenwartsliteratur. Ein germanistisches Jahrbuch 12 (2013), 91–112.

*Jan Bürger*: *Der Neckar. Eine literarische Reise*, München 2013. – *Nachwort*, in: Bürger, Jan (Hg.), Georges-Arthur Goldschmidt: Die Schreibspanne. Hamburger Poetikvorlesungen 1995, Marbach a. N. 2013, 84–90. – *Peter Rühmkorfs »Lyriden« oder »Gedanken aus Grühnkohl, Graupen und Kochwurst«*, in: Heike Gfrereis / Ellen Strittmatter (Hg.), Zettelkästen. Maschinen der Phantasie, Marbach a. N. 2013, 107–110 – *Verdrängte Tierliebe. Warum das Jahr 1913 zur Lücke in Gottfried Benns Lebenslauf wurde*, in: IASL 38 (2013), H. 2, 469–478 – *Peter Suhrkamp*, in: Barbara Stambolis (Hg.), Jugendbewegt geprägt, Göttingen 2013, 683–688.

*Gunilla Eschenbach*: (Hg.), *Rudolf Borchardt, Denkschrift an einen deutschen Verleger*, Berlin, Leipzig 2013. – *Der Nachlass Wilhelm von Scholz im Deutschen Literaturarchiv Marbach*, in: Manfred Bosch / Siegmund Kopitzki (Hg.), Wettlauf mit dem Schatten. Der Fall (des) Wilhelm von Scholz, Konstanz, München 2013, 215–220. – *Geschichte und Geschichtlichkeit in Stefan Georges Lyrik*, in: Heinrich Detering / Peer Trilcke (Hg.), Geschichtslyrik. Ein Kompendium, Band 2, Göttingen 2013, 859–884. – *Schaeffer, Albrecht. Elli oder Sieben Treppen*, in: Gertrud-Maria Rösch (Hg.), Fakten und Fiktion. Weltlexikon deutschsprachiger Schlüsselliteratur 1900–2012, 2. Halbband, Heinrich Mann bis Zwerenz, Stuttgart 2013, 549–554. – *Schröders Auseinandersetzung mit Anton Kippenberg und die Hintergründe der Vertragsauflösung 1938*, in:

Hans-Albrecht Koch (Hg.), Rudolf Alexander Schröder (1878–1962), Frankfurt a. M., 2013, 291–309.

*Heike Gfrereis*: *Anfangen*, in: »du sagst immer, wir sind ein Gespräch«. Vorlassbesichtigung bei Ursula Ehler und Tankred Dorst, Marbach a. N. 2013, 9–10. – *Vorwort*, in: Der ganze Prozess. 33 Nahaufnahmen von Kafkas Manuskript, Marbach a. N. 2013, 5–8. – *Zur Ausstellung*, in: 1914. Literatur und Krieg, Marbach a. N. 2013, 47–70. – [zus. m. Ellen Strittmatter] *Architektur*, in: Heike Gfrereis / Ellen Strittmatter (Hg.), Zettelkästen. Maschinen der Phantasie, Marbach a. N. 2013, 5–15. – [zus. m. Ellen Strittmatter] *Die dritte Dimension. Ausgestellte Textualität bei Ernst Jünger und W. G. Sebald*, in: Katerina Kroucheva / Barbara Schaff (Hg.), Kafkas Gabel. Interdisziplinäre und intermediale Aspekte von Literaturvermittlung, Bielefeld 2013, 25–52. – *Geistermaschinen. Poetische Alben im Deutschen Literaturarchiv*, in: Anke Kramer / Annegret Pelz (Hg.), Album. Organisationsform narrativer Kohärenz, Göttingen 2013, 74–88. – Heike Gfrereis / Dietmar Jaegle / Johannes Kempf / Friederike Knüpling / Ellen Strittmatter (Hg.), *LSD. Der Briefwechsel von Albert Hofmann und Ernst Jünger 1947 bis 1997*, Marbach a. N. 2013. – *Nicht-Lesen. Die Entzauberung einer Vorstellung*, in: Günter Figal (Hg.), Internationales Jahrbuch für Hermeneutik, Tübingen 2013, 5–14. – Heike Gfrereis / Ellen Strittmatter (Hg.), *Zettelkästen. Maschinen der Phantasie*, Marbach a. N. 2013. – [Rezension] Gfrereis, Heike, *Fritz Franz Vogel, »Das Handbuch der Exponatik. Vom Ausstellen und Zeigen«*, in: Geschichte der Germanistik 43/44 (2013). – Heike, *Kafkas Mäuse*, 2013, www.dla-marbach.de/dla/museum/ausstellungen/ wechselausstellungen/ausstellungstexte_online (23. 01. 2014). – [zus. m. Ellen Strittmatter] *Finden 1913*, www.dla-marbach.de/dla/museum/ausstellungen/ wechselausstellungen/ausstellungstexte_online (23. 02. 2013).

*Nikola Herweg*: Nikola Herweg / Harald Tausch (Hg.), *Felix Hartlaub, Italienische Reise. Tagebuch einer Studienfahrt 1931*, Berlin 2013. – [zus. m. Harald Tausch] Herweg, Nikola, *»Langsames Aufleben der Farben« – Felix Hartlaubs Wanderung durch Oberitalien im Sommer 1931*, in: Nikola Herweg / Harald Tausch (Hg.), Felix Hartlaub, Italienische Reise. Tagebuch einer Studienfahrt 1931, Berlin 2013.

*Dietmar Jaegle*: Heike Gfrereis / Dietmar Jaegle / Johannes Kempf / Friederike Knüpling / Ellen Strittmatter (Hg.), *LSD. Der Briefwechsel von Albert Hofmann und Ernst Jünger 1947 bis 1997*, Marbach a. N. 2013. – [Teilverfasser] *1914. Literatur und Krieg*, Marbach a. N. 2013. – *William Shakespeare*, in: Reclams Literaturkalender 2014, Ditzingen 2013, 33–35. – *Georg Trakl*, in: Reclams Literaturkalender 2014, Ditzingen 2013, 76–78.

*Caroline Jessen*: *Das problematische Bild der geretteten Kultur. Büchersammlungen deutsch-jüdischer Einwanderer in Israel*, in: José Brunner (Hg.), Deutsche(s) in Palästina und Israel. Alltag, Kultur, Politik, Göttingen 2013. – *Der Kanon im Archiv. Chancen und Herausforderungen für die Bewahrung und Erforschung von Nachlässen deutsch-jüdischer Autoren und Gelehrter in Israel*, in: Yfaat Weiss (Hg.), Naharaim. Zeitschrift für deutsch-jüdische Literatur und Kulturgeschichte 7 (2013), 202–216. – *Spuren deutsch-jüdischer Geschichte. Erschließung und Erforschung von Nachlässen und Sammlungen in Israel*, in: Landesarchiv Nordrhein-Westfahlen / Verband deut-

scher Archivarinnen und Archivare e. V. (Hg.), Archivar. Zeitschrift für Archivwesen 66 (2013), 328–333.

*Roland S. Kamzelak:* (Hg.), *Der kleine Mann und andere kleine Geschichten*, edition. eliber.de (Kindle Edition, ASIN B00EJDQRN8), 2013. – *Harry Graf Kesslers Weltreisealbum 1891/1892*, 6 Bände, edition.eliber.de (Kindle Edition, ASIN B00EX9MH82), 2013. – *Arbeiten für die Ewigkeit. Editionen aus Sicht eines Archivs*, in: Gesa Dane / Jörg Jungmayr / Marcus Schotte (Hg.), Im Dickicht der Texte. Editionswissenschaft als interdisziplinäre Grundlagenforschung, Berlin 2013, 37–50. – *Digitalisierung in Literaturarchiven*, in: Christine Grond-Rigler / Wolfgang Straub (Hg.), Literatur und Digitalisierung, Berlin, Boston 2013, 297–309. – *Der Chronist und der Balkankrieg. Harry Graf Kesslers Aufzeichnungen 1913*, in: IASL 38 (2013), H. 1, 207–222.

*Johannes Kempf*: Heike Gfrereis / Dietmar Jaegle / Johannes Kempf / Friederike Knüpling / Ellen Strittmatter (Hg.), *LSD. Der Briefwechsel von Albert Hofmann und Ernst Jünger 1947 bis 1997*, Marbach a. N. 2013. – [zus. m. Heike Gfrereis und Martina Wolff] *Vier Bausteine zu einem virtuellen Exilmuseum*, in: Doerte Bischoff / Joachim Schlör (Hg.), Dinge des Exils, München 2013.

*Anna Kinder*: *Geldströme. Ökonomie im Romanwerk Thomas Manns,* Berlin 2013. – *Das Suhrkamp-Forschungskolleg am Deutschen Literaturarchiv Marbach. Archiv und Forschung im Dialog,* in: Passim. Bulletin des Schweizerischen Literaturarchivs 13 (2013), 8–9.

*Jost Philipp Klenner*: *Kugelmensch. Percy Ernst Schramms politische Ikonologie*, in: Hubert Lochner / Adriana Merkantonatos (Hg.), Reinhart Kosellek und die Politische Ikonologie, Berlin 2013, 84–95. – *Schlagschatten, Betonbrücken und Fingerkreise*, in: Heike Gfrereis / Ellen Strittmatter (Hg.), Zettelkästen. Maschinen der Phantasie, Marbach a. N. 2013, 40–48. – [Rezension] *Dorothea McEwan, Fritz Saxl – Eine Biografie*, in: Geschichte der Germanistik (2013), H. 43/44, 160.

*Andreas Kozlik*: *Historische Heilkunde in historischen Mauern. Das Äskulap-Info-Zentrum in Oberrot,* in: Schwäbischer Heimatkalender 125 (2014), 75–77.

*Heinz Werner Kramski*: [zus. m. Jürgen Enge und Tabea Lurk] *Ordnungsstrukturen von der Floppy zur Festplatte. Zur Vereinnahmung komplexer digitaler Datensammlungen im Archivkontext*, in: Matthias Horbach (Hg.), Informatik 2013. Informatik angepasst an Mensch, Organisation und Umwelt (GI Edition, Lecture Notes in Informatics 220), Bonn 2013, 520–535.

*Dorit Krusche*: [zus. m. Ulrich von Bülow] *Nachrichten an sich selbst. Der Zettelkasten von Hans Blumenberg*, in: Heike Gfrereis / Ellen Strittmatter (Hg.), Zettelkästen. Maschinen der Phantasie, Marbach a. N. 2013, 113–119. – [zus. m. Ulrich von Bülow] *Vorläufiges zum Nachlass von Hans Blumenberg*, in: Cornelius Bork (Hg.), Hans Blumenberg beobachtet. Wissenschaft, Technik und Philosophie, Freiburg, München, 2013, 273–288.

*Marcel Lepper*: Peter-André Alt / Marcel Lepper / Ulrich Raulff (Hg.), *Schiller, der Spieler*, Göttingen 2013. – Marcel Lepper / Stephan Schlak (Hg.), *Konservative Ästhetik. Themenheft der Zeitschrift für Ideengeschichte*, München 2013. – [Rezension] *Das Politische der Philologie*, in: Zeitschrift für Ideengeschichte 7 (2013), H. 4, 122–124. –

*Notizbücher: Prozessbegleitende Dokumentationen philologischer Arbeit*, in: Zeitschrift für Germanistik *N. F. 23* (2013), H. 2, 343–358.

*Herman Moens*: [zus. m. Nicolai Riedel] *Marbacher Schiller-Bibliographie 2012*, in: Wilfried Barner / Christine Lubkoll / Ernst Osterkamp / Ulrich Raulff (Hg.), Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 57 (2013), 406–584.

*Ulrich Raulff*: Peter André / Marcel Lepper / Ulrich Raulff (Hg.), *Schiller, der Spieler*, Göttingen 2013. – *Das Ende des Pferdezeitalters. Bericht von einer Energiewende. Vortrag vor der Schwäbischen Gesellschaft,* 8. Oktober 2012, in: Schwäbische Gesellschaft. Schriftenreihe 70 (2013), 5 ff. – *Der Wert des Originals. Bemerkungen über Konservatismus und das Kulturgut der Zukunft*, in: Arsprototo 4 (2013), 72–74. – *Henning Ritter. Anstelle eines Nachrufs*, in: Marcel Lepper / Stephan Schalk (Hg.), Zeitschrift für Ideengeschichte VII (2013), H. 3, 58. – *Wo es langgeht. Geistige Situationen zwischen Heidelberg und Frankfurt*, in: Wolfert von Rahden / Andreas Urs Sommer (Hg.), Zeitschrift für Ideengeschichte VII (2013), H. 1, 65–80.

*Nicolai Riedel*: [zus. m. Herman Moens] *Marbacher Schiller-Bibliographie 2012*, in: Wilfried Barner / Christine Lubkoll / Ernst Osterkamp / Ulrich Raulff (Hg.), Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 57 (2013), 406–584.

*Thomas Schmidt*: (Hg.), Arnold Stadler, *Erhart Kästners Haus in Staufen*, Spuren 96, Marbach a. N. 2013. – (Hg.), Barbara Wiedemann, *Balsac in Weinheim*, Spuren 97, Marbach a. N. 2013. – (Hg.), Jürgen Egyptien, *Friedrich Gundolf in Heidelberg*, Spuren 98, Marbach a. N. 2013. – (Hg.), Tilman Venzl, *Lotte Paepcke in Freiburg und Stegen*, Spuren 99, Marbach a. N. 2013. – (Hg.), Günter Riederer, *Sartre in Stammheim*, Spuren 100, Marbach a. N. 2013. – Thomas Schmidt, *Ästhetisches vs. physisches Spiel. Der Dichter Schiller und der Leibespädagoge GutsMuths als Konkurrenten*, in: Peter-André Alt / Marcel Lepper / Ulrich Raulff (Hg.), Schiller, der Spieler, Göttingen 2013, 293–279. – Schmidt, Thomas, *»Wofür nur das alles?« Zur literarischen Shoa-Darstellung in der DDR*, in: Günter Oesterle / Thomas Klinkert (Hg.), Gedächtnis und Katastrophe, Berlin 2013, 293–319.

*Ellen Strittmatter*: *Poetik des Phantasmas. Eine imaginationstheoretische Lektüre der Werke Hartmanns von Aue*, Heidelberg 2013. – [zus. m. Heike Gfrereis] *Architektur*, in: Heike Gfrereis / Ellen Strittmatter (Hg.), Zettelkästen. Maschinen der Phantasie, Marbach a. N. 2013. – [zus. m. Heike Gfrereis] *Die dritte Dimension. Ausgestellte Textualität bei Ernst Jünger und W. G. Sebald*, in: Katerina Kroucheva / Barbara schaff (Hg.), Kafkas Gabel. Interdisziplinäre und intermediale Aspekte von Literaturvermittlung, Bielefeld 2013. – *Inwendige Bilder. Die Imaginationsarchitektur der »Iwein«-Fresken auf der Burg Rodenegg*, in: Elmar Locher / Hans Jürgen Scheuer (Hg.), Archäologie der Phantasie. Vom »Imaginationsraum Südtirol« zur longue durée einer »Kultur der Phantasmen« und ihrer Wiederkehr in der Kunst der Gegenwart, Innsbruck / Wien / Bozen 2012, 75–95. – [zus. m. Heike Gfrereis] *Finden 1913*, www.dla-marbach.de/dla/museum/ausstellungen/wechselausstellungen/ausstellungstexte_online (23. 02. 2013).

*Vorträge und Seminare*

*Arno Barnert*: *Marbacher Erschließungsprojekte*, Vortrag auf der Sommerschule des Forschungsverbundes Marbach – Weimar – Wolfenbüttel »Spuren lesen. Handschriftenedition in Theorie und Praxis« im Goethe- und Schiller-Archiv Weimar, 31. 07. 2013. – *Soldatenliteratur. Die Truppenbüchereien der Reichswehr, Wehrmacht und Bundeswehr*, Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der Fachinformationsunterstützung der Bundeswehr in der Luftwaffenkaserne Köln-Wahn, 26. 11. 2013.

*Jutta Bendt*: *Über Andreas Maier*, Vortrag im Rahmen der Begrüßung des neuen Stipendiaten der Calwer Hermann-Hesse-Stiftung in Calw, 22. 06. 2012. – *Über Jochen Schimmang*, Vortrag im Rahmen der Begrüßung des neuen Stipendiaten der Calwer Hermann-Hesse-Stiftung in Calw, 08. 10. 2013.

*Petra Boden*: *Literatur(wissenschaft) und Aufmerksamkeit(sökonomie)*, Seminarsitzung im Rahmen der »Marbacher Internationalen Sommerschule« im DLA Marbach, 29. 07. 2013.

*Ulrich von Bülow*: [zus. m. Birgit Dahlke und Sabine Wolf] Podiumsdiskussion zum Abschluss der Tagung »DDR-Literatur. Eine Archivexpedition« an der Akademie der Künste Berlin, 12. 04. 2013. – *Vom Manuskript zum Buch. Der Weg des Textes vom Autor zum Buch. Nachlasserschließung und Edition*, Podiumsgespräch mit Anne Baillot, Konrad Heumann, Wolfgang Lukas und Jutta Weber im Rahmen der Tagung der KOOP-LITERA in Dortmund, 23. 05. 2013. – *Das Hand-Werk des Denkens. Zum Nachlass von Martin Heidegger*, Vortrag im Rahmen der Konferenz »Heideggers Esoterik? Zum Verhältnis von Philosophie und Öffentlichkeit« an der Bergischen Universität Wuppertal, 25. 05. 3013. – *Papiere von Übersetzerinnen und Übersetzern im Deutschen Literaturarchiv Marbach*, Vortrag im Rahmen des Zweiten Germersheimer Symposiums Übersetzen und Literatur »Übersetzer als Entdecker« in Germersheim, 08. 06. 2013. – *Zwischen Politik und Natur. Karl Löwiths Philosophie des Exils*, Vortrag im Rahmen des Kolloqiums »Marburger Hermeneutik – Leo Strauss im Kontext« im Karl-Jaspers-Haus an der Universität Oldenburg, 28. 06. 2013. – *Quellenkunde*, Seminar im Rahmen der 6. Internationalen Marbacher Sommerschule »Literatur – Markt – Macht« am DLA Marbach, 25. 07. 2013. – *Zur Morphogenese und Interpretation von Nachlässen*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Nachlassbewusstsein – Literatur, Archiv, Philologie« am DLA Marbach, 05. 09. 2013. – *Erschließen, ohne zu entschlüsseln. Franz Kafka im Archiv*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Weltautor Kafka« am DLA Marbach, 08. 11. 2013. – [zus. m. Manfred Frank und Barbara Wahlster] Podiumsgespräch über Ernst Bloch im Rahmen der Ausstellung »Blochs Überschreitungen (Suhrkamp Insel 11)« in Marbach a. N., 05. 12. 2013. – *Die Ritter-Schule im Archiv*, Einführung und Vortrag im Rahmen der Tagung »Entzweiung und Kompensation. Die Aktualität Joachim Ritters und seiner Schüler« am DLA Marbach, 05.–06. 12. 2013.

*Jan Bürger*: *Zeitkapsel. Joseph Roths erster Exilroman »Tarabas«*, DLA Marbach, 16. 01. 2013. – *Einführungsvortrag in die Sammlungen des DLA*, Universität Tübingen, 29. 01. 2013. – *Kierkegaard und die Gegenwartsliteratur*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Sokratische Ortlosigkeit. Kierkegaards Idee des religiösen Schriftstellers«, im Max-

Weber-Kollegs Erfurt, 14. bis 16. 02. 2013. – *Drei Briefe von Gottfried Benn und Theodor W. Adorno*, Vortrag im Rahmen des Jahrestreffens der Gottfried-Benn-Gesellschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 27. 04. 2013. – *Nachlässe jüdischer Autorinnen und Autoren in Marbach. Eine materielle Grundlage für die Forschungskooperation in Israel*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Traces and Treasures. Preserving and Exploring German-Jewish Collections in Israeli Archives« an der Hebrew University of Jerusalem, 23. – 24. 06. 2013. – [zus. m. Jasmin Hambsch] *»Cut up!« Wie Carl Weissner und Jörg Fauser die Pop-Literatur entdeckten*, Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreiche »Zeitkapsel« am DLA Marbach, 25. 09. 2013. – *»Wär's nicht schon so oft getan, wär's nicht so gut« – zur Bedeutung Brechts für Peter Rühmkorf*, im Rahmen der Tagung »›Was nachher so schön fliegt …‹. Peter Rühmkorf – Lyrik« im DLA Marbach, 31. 10. bis 2. 11. 2013. – [zus. m. Ulrich Greiner und Siegfried Kernen] *»Dänemark ist ein toter Eierkuchen«. Unbekannte Botschaften von Hans Henny Jahnn aus der Emigration*, Veranstaltung im Rahmen der Freien Akademie der Künste in Hamburg, 09. 12. 2013. – *Der Nektar. Eine literarische Reise*, Buchvorstellung im Literaturhaus Stuttgart am 26. 03. 2013, Buchhandlung Aigner in Ludwigsburg am 16. 04. 2013, Bücherfest in Tübingen am 08. 06. 2013, Landesschau »Kultour« im SWR Fernsehen am 18. 08. 2013, »Sonntag Abend« im SWR Fernsehen am 15. 09. 2013, Landesvertretung BW in Berlin am 15. 10.2013, Museum für Literatur am Oberrhein in Karlsruhe am 19. 11. 2013, Kulturbüro Konstanz am 21. 11. 2013, Botnanger Buchladen in Stuttgart am 22. 11. 2013.

*Janet Dilger*: *KarriereTalk*, Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe »KarriereTalk« der Hochschule der Medien Stuttgart in Kooperation mit dem Berufsverband Information Bibliothek, 04. 06. 2013.

*Frank Druffner*: *Dichter im Krieg. Bilder und Texte*, Vortrag im Gemeindezentrum der Stuttgarter Gedächtniskirche, 18. 03. 2013. – [zus. m. Rosemarie Kutschis] *Sitzt der Frack diesmal besser? Erich Kästners Fotonachlass*, Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Zeitkapsel« am DLA Marbach, 10. 06. 2013. – *Dichter in Uniform*, Vortrag im Rahmen der German Studies Association Conference in Denver, 06. 10. 2013. – *Max Beckmann Paints a Poet in 1935. The Intellectual and Artistic Atmosphere in Early Nazi Berlin*, Vortrag am Mildred Lane Kemper Art Museum in St. Louis, 08. 10. 2013.

*Gunilla Eschenbach*: *»Jüdisch, römisch und deutsch zugleich«. Karl Wolfskehl*, Vortrag im Rahmen der Reihe »Literarisches am Sonntagnachmittag« der katholischen Akademie Freiburg, 10. 03. 2013. – *Rudolf Borchardts »Denkschrift an einen deutschen Verleger«*, Seminar im Rahmen der 6. Internationalen Sommerschule Marbach »Literatur – Markt – Macht«, 23.–24. 07. 2013. – *Verlagspolitik des Insel-Verlags 1906–1923*, Seminar im Rahmen des Instituts Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Stuttgart, Sommersemester 2013. – *Dichterische Prädikationen der letzten Dinge und die Rolle der Musik in den »Höllen- und Himmelsliedern« (1651) von Rist/Scheidemann*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Der Katharinenorganist Heinrich Scheidemann und der Kantor Thomas Selle« im Museum für Hamburgische Geschichte, 06. 09. 2013.

*Steffen Fritz*: [zus. m. Jochen Walter] *Introducing The Deutsche Literaturarchiv Marbach And Ist Works On (Early) German Netliterature*, Vortrag im Rahmen des »Web Archiving Meeting 2013« in Innsbruck, 20. 09. 2013.

*Heike Gfrereis*: [zus. m. Ellen Strittmatter] *Literatur im Exil*, Seminar am Institut für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Stuttgart, Wintersemester 2012/2013. – *Wie stellt man Literatur aus?*, Seminar »Gegenwartsliteratur« des Goethe-Instituts im Rahmen der Leipziger Buchmesse, 13. 03. 2013. – *Buch, Blatt, Buchstabe oder Was sieht man im Literaturarchiv? Ein Erfahrungsbericht aus dem Forschungsprojekt »Archiv – Exponat – Evidenz*, Vortrag im Rahmen des Forums literarischer Museen am Moskauer Institut für Sozial- und Kulturprogramme, 18. 04. 2013. – [zus. m. Friederike Knüpling] *LSD. Der Briefwechsel von Ernst Jünger und Albert Hoffmann*, Gespräch mit Michael Klett und Jörg Magenau im Rahmen des DLA Marbach, 16. 07. 2013. – *Lyrik, Epos, Drama. Gibt es Gattungen des Literaturausstellens?*, Vortrag am Dartmouth College in Hannover, 02. 10. 2013. – *Den Ersten Weltkrieg ausstellen,* Vortrag im Rahmen der Annual Conference der German Speakers Association in Denver, 06. 10. 2013. – *Closeness. Materiality in Storytelling*, Podiumsgespräch mit Vincent Barletta, Annie Correal und Jonah Willihnganz an der Stanford University, 08. 10. 2013. – *Near reading: Kafka's »The Trial« manuscript*, Workshop mit Hans Gumbrecht an der Stanford University, 09. 10. 2013. – *Kafka zeigen oder: Was liest man, wenn man sieht? Fallbeispiel aus den Marbacher Literaturmuseen*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Text und Materialität« in Weimar, 15. 11. 2013, und am Dartmouth College in Hannover, 02. 10. 2013 und am Smith College in Northhampton, 03. 10. 2013. – [zus. m. Ellen Strittmatter] *Heidegger lesen*, Seminar am Institut für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Stuttgart, Sommersemester 2013. – *Kafkas Prozess. Seite für Seite*, Seminar am Institut für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Stuttgart, Wintersemester 2013/2014.

*Magdalena Hack*: *Der Besuch der alten Dame. Rache oder Gerechtigkeit?*, Vortrag im Rahmen des Sternchenthemenfestivals des Theaters Baden-Baden, 22. 02. 2013. – *Der Besuch der alten Dame. Rache oder Gerechtigkeit?*, Vortrag am Schillergymnasium Heidenheim, 14. 03. 2013.

*Jasmin Hambsch*: [zus. m. Jan Bürger] *»Cut up!« Wie Carl Weissner und Jörg Fauser die Pop-Literatur entdeckten,* Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreiche »Zeitkapsel« am DLA Marbach, 25. 09. 2013.

*Nikola Herweg*: [zus. m. Caroline Jessen] *Ben-Chorins Rezensionsbuch »Kritiken über mich«*, »Zeitkapsel« im Rahmen der Tagung »Dinge des Exils« der Gesellschaft für Exilforschung an der Universität Hamburg, 23. 03. 2013. – *Ad fontes. Arbeiten mit Quellen am Beispiel der Bestände des Deutschen Literaturarchivs Marbach*, Vortrag an der Keio Univerity Tokyo, 11. 06. 2013. – *Das Deutsche Literaturarchiv Marbach. Sammeln, Ausstellen, Forschen*, Vortrag an der Universität Kyoto, 19. 05. 2013. – *Das Deutsche Literaturarchiv Marbach. Sammeln, Ausstellen, Forschen*, Vortrag an der Gakushuin University Tokyo, 24. 04. 2013. – [zus. m. Nicolas Hodges und Christian Wolff] *Nach dem »jüngsten Tag«. Helen und Kurt Wolff und ihre Verlage*, Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreiche »Zeitkapsel« am DLA Marbach, 29. 10. 2013.

*Christoph Hilse*: *Das »bombensichere Liegeplätzchen« – Der Nachlass von Peter Rühmkorf im Deutschen Literaturarchiv Marbach. Ein Werkstattbericht*, im Rahmen der Tagung »›Was nacher so schön fliegt …‹. Peter Rühmkorf – Lyrik« im DLA Marbach, 31. 10. bis 2. 11. 2013.

*Dietmar Jaegle*: *Wortkünstler, Liebesentdeckungen*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Die große Liebe« an der Evangelischen Akademie Baden in Bad Herrenalb, 06. 07. 2013.

*Caroline Jessen*: [zus. m. Nicola Herweg] *Ben-Chorins Rezensionsbuch »Kritiken über mich«*, »Zeitkapsel« im Rahmen der Tagung »Dinge des Exils« der Gesellschaft für Exilforschung an der Universität Hamburg, 23. 03. 2013. – *Der Kanon im Archiv*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Traces und treasures. Preserving and Exploring German-Jewish Archives in Israeli Collections« an der Hebrew University of Jerusalem, 24. 06. 2013.

*Roland S. Kamzelak*: *Was macht das Referat Editionen im Deutschen Literaturarchiv Marbach?*, Vortrag im Rahmen der VdB-Fortbildungsveranstaltungen in Marbach a. N., 16. 07. 2013. – *Wie nimmt Harry Graf Kessler die emphatische Moderne wahr?*, Vortrag im Rahmen der dritten Forschungskonferenz »Grenzenlose Moderne« an der Villa Vigoni vom 24.–28. 07. 2013, 24. 07. 2013. – *Harry Graf Kesslers Weltreisealbum 1891/1892*, Vortrag im Rahmen der dritten Forschungskonferenz »Grenzenlose Moderne« an der Villa Vigoni vom 24.–28. 07. 2013, 25. 07. 2013. – *Wo steht das Haltbarkeitsdatum bei Editionen?*, Vortrag im Rahmen der Weimarer Sommerschule »Editionsphilologie«, 01. 08. 2013. – *Gedichte des 20. Jahrhunderts*, Seminar an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Sommersemester 2013. – *Geschichte der Editorik*, Seminar an der Universität Würzburg, Sommersemester 2013.

*Johannes Kempf*: *»Exil« im Deutschen Literaturarchiv Marbach. Das pädagogische Angebot für Schulklassen*, Vortrag im Rahmen der Lehrerfortbildung »Gedenken lässt sich nicht verordnen« der Weiße-Rose-Stiftung e. V. in Zusammenarbeit mit der Bayrischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, 22. 10. 2013.

*Anna Kinder: Autor und Archiv*, Seminar am Institut für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Stuttgart, Sommersemester 2013. – [zus. m. Sandra Richter und Liliane Weissberg] Konzeption und Leitung der 6. Internationalen Marbacher Sommerschule »Literatur – Markt – Macht«, Juli/August 2013. – *Close Reading: Geschichte, Methode, Potential*, Seminar am Institut für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Stuttgart, Wintersemester 2013/2014.

*Jost Philipp Klenner*: *Zwischen Land und Meer. Das englische Königtum im 17. Jahrhundert im Spiegel der Ikonographie (im Anschluss an Warburg und Schmitt)*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Carl Schmitt und die Literatur seiner Zeit« im DLA in Marbach a. N., 05. 07. 2013. – *Kantorowicz und Warburg sowie Dionysos in Princeton?*, Vortrag und Gespräch im Rahmen der Tagung »Mythen, Körper, Bilder. Ernst Kantorowicz zwischen Historismus, Emigration und Erneuerung der Geisteswissenschaften« an der Leuphana Universität Lüneburg und im Gutshaus Gartow, 06. 11. 2013.

*Heinz Werner Kramski*: *Neue Probleme digitaler Nachlässe am Beispiel Friedrich Kittler*, Vortrag im Rahmen der Tagung »KOOP-LITERA Österreich 2013«, 25. 04. 2013. –

[zus. m. Jürgen Enge] *Ordnungsstrukturen von der Floppy zur Festplatte. Zur Vereinnahmung komplexer digitaler Datensammlungen im Archivkontext*, Vortrag auf dem Nestor-Tagesworkshops »Digitale Langzeitarchivierung – Herausforderung bei der Übernahme, Aufbewahrung und Archivierung digitaler Objekte« im Rahmen der Tagung »Informatik 2013«, 20. 11. 2013. – *Digitale Nachlässe im DLA*, Vortrag auf dem 9. Nationalen Aktionstag für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes, 19. 10. 2013. – *Wenn Schiller die Räuber mit Wordstar geschrieben hätte – digitale Langzeitarchivierung am Deutschen Literaturarchiv Marbach*, Vortrag in der Stadtbibliothek Stuttgart, 14. 11. 2013.

*Marcel Lepper*: *Die asymmetrische Struktur von Sammlungsgeschichte und literaturwissenschaftlicher Archivforschung*, Eröffnungsvortrag im Rahmen der Tagung »Hinterlassenschaften. Nachlässe des 19. und 20. Jahrhunderts in den Literaturarchiven. Aktuelle Probleme und Perspektiven« an der Universität Salzburg, 28. 02. 2013. – *Publishing History and Access to Archives*, Vortrag und Posdiumsdiskussion im Rahmen der Konferenz »Disporic Literary Archives. The Stakes of Public/Private Ownership« an der University of Reading / IMEC, Abbaye d'Ardenne, 30. 05. 2013. – *Lesebeschleunigung und Schreibbeschleunigung in den Geisteswissenschaften. Evaluative Rhetorik und methodische Regulierung*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Schreiben in den Geisteswissenschaften« an der Universität Leipzig in Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld, 26. 09. 2013. – *Philologische Redlichkeit. Tugend und Tugendpolitik*, Vortrag im Rahmen der Tagung »Epistemische Tugenden« an der Universität Zürich, 18. 10. 2013. – *Big Data, Global Village? Franco Moretti and Emily Apter on World Literature*, Vortrag am Centre for Modern European Literature an der University of Kent, Canterbury, 05. 11. 2013. – *Politik der Unordnung? Archive im 21. Jahrhundert*, Vortrag an der Universität Trier, 06. 12. 2013.

*Lydia Christine Michel*: *Tradition und »Marktlage«. Peter Rühmkorfs Selbstinszenierung als Dichter*, Vortrag im Rahmen der Tagung »›Was nachher so schön fliegt …‹. Peter Rühmkorf – Lyrik« im DLA Marbach, 31. 10.–02. 11. 2013.

*Anais Ott*: *Massenentsäuerung im Deutschen Literaturarchiv Marbach*, Vortrag im Rahmen des »9. Nationalen Aktionstags für die Erhaltung schriftlichen Kulturguts 2013«, 19. 10. 2013.

*Ulrich Raulff*: *Stile und Praktiken im Ausstellen von Literatur*, Vortrag im Rahmen des Kolloqiums »Szenografie in Ausstellungen und Museen. Aussichten zur Öffnung des Unverhofften« in der DASA Dortmund, 24. 01. 2013. – *Die Textur des Lebens*, Vortrag im Rahmen des Kolloqiums anlässlich des 90. Geburtstages von Prof. Dr. Christian Farenholz in der Hamburger City Nord, 27. 02. 2013. – *Der Kopf des Kurators. Forschung an kulturhistorischen Museen*, Vortrag im Rahmen des Statussymposiums der Volkswagen-Stiftung in Bremen, 07. 04. 2013. – *Germanistik und Karriere?*, Vortrag und Diskussion im Rahmen des Kolloqiums »Nach der Theorie, jenseits von Bologna, am Ende der Exzellenz? Perspektiven der Germanistik im 21. Jahrhundert« auf Schloss Herrenhausen Hannover vom 04.–06. 04. 2013, 05. 04. 2013. – *The end of the equestrian era*, Vortrag im Bard College New York, 15. 04. 2013. – *Der lange Abspann. Das Ende des Pferdezeitalters*, Vortrag im Stadthaus Ulm, 25. 04. 2013. – *Zwi-*

*schen Stall und Studium. Cottas Taschenbuch für Pferdeliebhaber (1792–1802)*, Vortrag im Rahmen der Cotta-Tagung am DLA Marbach, 11. 05. 2013. – *Was zum Forschen übrig blieb. Vorlass, Nachlass und Archiv*, Vortrag vor der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte im DLA Marbach, 07. 06. 2013. – *Zur Archivierung der Literatur*, Vortrag im Rahmen des Karlsruher Forums für Kultur, Recht und Technik »Interdisziplinäre Tagung: Kulturverlust durch Gedächtniszersetzung? Erinnerungskultur im digitalen Zeitalter«, 24. 10. 2013. – *Der zweite Satz*, Laudatio auf Berthold Leibinger im Rahmen der Verleihung des Preises für Verständigung und Toleranz des Jüdischen Museums Berlin, 16. 11. 2013. – *Einführende Worte anlässlich der Feierstunde zum 25-jährigen Bestehen der Kulturstiftung der Länder*, Ansprache im Rahmen der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin, 29. 11. 2013.

*Karin Schmidgall*: *Wohin entwickelt sich die Gemeinsame Normdatei?*, Podiumsdiskussion auf dem »Normdatenanwendertreffen« im Rahmen des »5. Kongresses der Bibliothek & Information Deutschland«, 12. 03. 2013. – *Kopienlieferung aus elektronischen Zeitschriften. Die Lösung des SWB*, Vortrag im Rahmen des »4. Erfahrungsaustausch überregionaler Leihverkehr 2013«, 29. 10. 2013.

*Thomas Schmidt*: *Von der Spur zum Druck. Bibliophile Editionspraxis*, Übung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Wintersemester 2012/2013. – *Athletentugend. Hölderlin und die Leibesübungen*, Vortrag im Museum im Klosterhof in Lauffen a. N., 22. 03. 2013. – *Konkurrenz. Digitale Medien im Literaturmuseum*, Vortrag im Rahmen der Arbeitstagung des Museumsverbands Baden-Württemberg e. V. »Museen auf der Suche nach medialen Vermittlungswegen« in Sulz a. N., 12. 04. 2013. – *Gewagtes Doppel. Zwei Jahrhundertbiografien in einem Raum*, Vortrag zur Eröffnung der literarischen Dauerausstellung »Huchel und Kästner in Staufen« in Staufen i. Br., 27. 04. 2013. – *Ergebnisse des Fachbeirats Kulturelle Bildung*, Impulsreferat im Rahmen des 2. Literaturdialogs des MWK im Museum für Literatur am Oberrhein in Karlsruhe, 13. 06. 2013. – *Der authentische literarische Ort als museologisches Problem*, Vortrag bei der Karl-Jaspers-Gesellschaft e. V. an der Universität Oldenburg, 18. 06. 2013. – *Grußwort*, Zur Einrichtung des »Literarischen Salons« im Stubenhaus als Kooperation von Badischer Zeitung, SWR Freiburg und Arbeitsstelle für literarische Museen in Staufen i. Br., 13. 07. 2013. – *Zwischen Ulrichstein und Schweizerhof. Zum Problem des literarischen Erinnerungsortes mit Blick auf Nürtingen*, Vortrag im Stadtmuseum Nürtingen, 15. 07. 2013. – *Eislaufapostel, Meisterschwimmer, Extremwanderer. Wie die Literatur dem Sport auf die Beine half (und welchen Preis die Kultur dafür bezahlte)*, Festvortrag zum Jubiläum »10 Jahre Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e. V.« und »20 Jahre Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e. V.« in Maulbronn, 25. 10. 2013. – *Der schreibende Präsident. Theodor Heuss und die Literatur*, Vortrag im Rahmen der Eröffnung der gleichnamigen Wanderausstellung im Theodor Heuss-Museum in Brackenheim, 31. 01. 2013. – *Grußwort*, Zur Eröffnung der Wanderausstellung »Der schreibende Präsident. Theodor Heuss und die Literatur« beim SWR Freiburg, 04. 11. 2013. – *Grußwort*, Zur Vorstellung des 100. Spuren-Heftes »Sartre in Stammheim« im DLA Marbach, 20. 11. 2013. – *Grußwort*, Zur Tagung »Das Blaue Band. Hermann Kurz zum 200. Geburtstag« in Reutlingen,

29. 11. 2013. – *Grußwort*, Zur Einweihung der neuen Dauerausstellung im Wilhelm-Hauff-Museum in Lichtenstein-Honau, 29. 11. 2013. – *Grußwort*, Zur Eröffnung der Wanderausstellung »Der schreibende Präsident. Theodor Heuss und die Literatur« in Langenbeutingen, 15. 12. 2013.

*Ellen Strittmatter*: [zus. m. Heike Gfrereis] *Literatur im Exil*, Seminar am Institut für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Stuttgart, Wintersemester 2012/2013. – *Zettelkästen. Maschinen der Phantasie*, Gespräch mit Denis Scheck am DLA Marbach, 05. 06. 2013. – [zus. m. Heike Gfrereis] *Heidegger lesen*, Seminar am Institut für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Stuttgart, Sommersemester 2013.

*Jochen Walter*: [zus. m. Steffen Fritz] *Introducing The Deutsche Literaturarchiv Marbach And Its Works On (Early) German Netliterature*, Vortrag im Rahmen des »Web Archiving Meeting 2013« in Innsbruck, 20. 09. 2013.